

HAAN 2025

MENSCHEN

BILDUNG

BETREUUNG



Schulden
Stadt- und Raumentwicklung

Standort Dortmund
Kaiserstraße 22
44135 Dortmund

Fon 0231.39 69 43.0
Fax 0231.39 69 43.29

kontakt@ssr-dortmund.de
www.ssr-dortmund.de



Auftraggeber:
Stadt Haan
Planungsamt
Alleestraße 8
42781 Haan

HAAN 2025 – KLEINRÄUMIGE BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG UND AUSWIRKUNGEN AUF KOMMUNALE INFRASTRUKTUR

Auftraggeber

Stadt Haan
Planungsamt
Alleestraße 8
42781 Haan

Auftragnehmer

Schulten Stadt- und Raumentwicklung
Kaiserstraße 22
44135 Dortmund

Tel.: 0231.39 69 43-0
Fax: 0231 39 69 43-29
kontakt@ssr-dortmund.de
www.ssr-dortmund.de

Hinweis

In dem nachfolgenden Text verzichten wir zugunsten einer besseren Lesbarkeit auf die Schreibweise „Innen“ bei Bürger, Nutzer, Anlieger etc. Selbstverständlich sind immer gleichzeitig und chancengleich Frauen und Männer angesprochen.

Das Urheberrecht der verwendeten Bilder liegt beim Auftraggeber und Schulten Stadt- und Raumentwicklung, das Urheberrecht der Deutschen Grundkarte liegt beim Kreis Mettmann.

Stand

Dortmund, 11. November 2013

1	EINLEITUNG	11
2	DEMOGRAFIEPROFIL DER STADT HAAN	14
2.1	Bevölkerungsentwicklung und -struktur	14
2.2	Regionale Einordnung der Bevölkerungsentwicklung	16
2.3	Schlussfolgerungen	24
3	KLEINRÄUMIGE UNTERSUCHUNGEN	25
3.1	Methodische Hinweise zur kleinräumigen Untersuchung	25
3.2	Altersatlas - Kleinräumige Altersstruktur	26
3.3	Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand	41
3.4	Schlussfolgerungen	45
4	BEVÖLKERUNGSVORAUSBERECHNUNG 2025	46
4.1	Methodik der Vorausberechnung	46
4.2	Annahmen und Parameter der Vorausberechnung	48
4.3	Ergebnisse der Vorausberechnung in der Trendvariante	52
4.4	Ergebnisse der Vorausberechnung nach Alternativszenarien	58
4.5	Schlussfolgerungen	65
5	FOLGEBETRACHTUNG FÜR KOMMUNALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN	66
5.1	Methodik der Folgebetrachtung	66
5.2	U3-Betreuung/Kindertageseinrichtungen	70
5.3	Grundschulen	82
5.4	Weiterführende Schulen	87
5.5	Sonstige Infrastruktureinrichtungen	92
5.6	Schlussfolgerungen	106
6	FAZIT	107
	ANHANG	109
	Entwicklung der Modellzonen im Stützzeitraum	109
	Modellzonen – Weitere Ergebnisse	112
	Beschreibung der Wohnbaupotenzialflächen	124
	Nutzungswahrscheinlichkeiten	125

ABBILDUNGSVERZEICHNIS:

Abbildung 1: Ablaufdiagramm Gutachten Haan 2025	13
Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung seit 1975.....	15
Abbildung 3: Altersprofil im Zeitverlauf.....	15
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen der Region Düsseldorf 2002 bis 2011.....	17
Abbildung 5: Bevölkerungsvorausberechnung IT.NRW für die Kommunen der Region Düsseldorf 2011 bis 2025.....	18
Abbildung 6: Wanderungsbeziehungen Haans mit den Nachbarkommunen	20
Abbildung 7: Wanderungssalden je 1.000 Einwohner nach Altersgruppen (Mittelwert 2006 bis 2010)	21
Abbildung 8: Wanderungsbeziehungen der Altersgruppe „18 bis 25 Jahre“ mit den Nachbarkommunen	22
Abbildung 9: Wanderungsziele der Altersgruppe „30 bis 50 Jahre“ mit den Nachbarkommunen	23
Abbildung 10: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „unter 3 Jahre“ auf grober Baublockebene.....	27
Abbildung 11: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „3 bis 5 Jahre“ auf grober Baublockebene.....	28
Abbildung 12: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „6 bis 9 Jahre“ auf grober Baublockebene.....	29
Abbildung 13: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „10 bis 14 Jahre“ auf grober Baublockebene	30
Abbildung 14: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „15 bis 19 Jahre“ auf grober Baublockebene	31
Abbildung 15: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „20 bis 24 Jahre“ auf grober Baublockebene	32
Abbildung 16: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „25 bis 35 Jahre“ auf grober Baublockebene	33
Abbildung 17: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „36 bis 49 Jahre“ auf grober Baublockebene	34
Abbildung 18: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „50 bis 64 Jahre“ auf grober Baublockebene	35
Abbildung 19: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „66 bis 79 Jahre“ auf grober Baublockebene	36
Abbildung 20 :Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „über 79 Jahre“ auf grober Baublockebene	37
Abbildung 21: Altersatlas – Jugendquotient auf grober Baublockebene	38
Abbildung 22: Altersatlas – Altenquotient auf grober Baublockebene	39
Abbildung 23: Altersatlas – Durchschnittsalter auf grober Baublockebene.....	40
Abbildung 24: Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand – Ü80-Adressen auf grober Baublockebene.....	42
Abbildung 25: Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand – Ü70-Adressen auf grober Baublockebene.....	43

Abbildung 26: Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand – Ü60-Adressen auf grober Baublockebene.....	44
Abbildung 27: Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung in der Stadt Haan.....	47
Abbildung 28: Anzahl der Geburten und Sterbefälle in der Stadt Haan 2002 – 2011.....	48
Abbildung 29: Anzahl der Zu- und Fortgezogenen in der Stadt Haan 1997 – 2011.....	49
Abbildung 30: Gesamtveränderung der Einwohnerzahl in der Stadt Haan 1997 – 2012	49
Abbildung 31: Wohnbaupotenzialflächen in der Stadt Haan.....	51
Abbildung 32: Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt Haan 2011 - 2025, Trendvariante und natürliche Entwicklung	53
Abbildung 33: Veränderung der Altersstruktur in der Gesamtstadt Haan 2011/2025, Trendvariante	53
Abbildung 34: Veränderung der Altersklassen in der Gesamtstadt Haan 2011 - 2025, Trendvariante	54
Abbildung 35: Veränderung der Altersklassen in der Gesamtstadt Haan 2011/2025, Trendvariante	54
Abbildung 36: Relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung 2011 – 2025 – Trendvariante	56
Abbildung 37: Räumliche Darstellung der relativen Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung 2011 – 2025 - Trendvariante.....	57
Abbildung 38: Auswirkungen verschiedener Flächenstrategien auf die Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt im Vergleich.....	59
Abbildung 39: Auswirkungen verschiedener Flächenstrategien auf Entwicklungen der Altersklassen in der Gesamtstadt	60
Abbildung 40: Auswirkungen verschiedener Flächenstrategien auf absolute Entwicklungen der Altersklassen unter 30 Jahren in der Gesamtstadt.....	60
Abbildung 41: Auswirkungen verschiedener Flächenstrategien auf absolute Entwicklungen der Altersklassen über 30 Jahren in der Gesamtstadt.....	61
Abbildung 42: Zuordnung der Untersuchungsgebiete „Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen“ zu Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung.....	68
Abbildung 43: Lage der städtischen Schulen in Haan.....	69
Abbildung 44: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Gruiten.....	70
Abbildung 45: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Gruiten.....	71
Abbildung 46: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan Gruiten.....	72
Abbildung 47: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan Gruiten.....	72
Abbildung 48: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Mitte	73

Abbildung 49: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Mitte	74
Abbildung 50: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan Mitte.....	75
Abbildung 51: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan Mitte.....	75
Abbildung 52: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan West.....	76
Abbildung 53: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan West.....	77
Abbildung 54: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan West	78
Abbildung 55: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan West	78
Abbildung 56: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Ost	79
Abbildung 57: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Ost	80
Abbildung 58: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan Ost	81
Abbildung 59: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan Ost	81
Abbildung 60: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Bollenberg.....	82
Abbildung 61: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Don Bosco	83
Abbildung 62: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Mittelhaan.....	84
Abbildung 63: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Unterhaan.....	85
Abbildung 64: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Gruiten.....	86
Abbildung 65: Entwicklung der Nachfrager am städtischen Gymnasium (Betrachtung G9).....	88
Abbildung 66: Entwicklung der Nachfrager am städtischen Gymnasium (Betrachtung G8).....	88
Abbildung 67: Entwicklung der Nachfrager an der Emil-Barth-Realschule.....	90
Abbildung 68: Entwicklung der Nachfrager an der Hauptschule Zum Diek	91
Abbildung 69: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Kinderbetreuung 6 bis 14 Jahre.....	92
Abbildung 70: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Offene Ganztagsgrundschule.....	93
Abbildung 71: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Vollstationäre Dauerpflege mit Pflegestufe I	94
Abbildung 72: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Vollstationäre Dauerpflege mit Pflegestufe II.....	94
Abbildung 73: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Vollstationäre Dauerpflege mit Pflegestufe III.....	95
Abbildung 74: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Tages- und Nachtpflege mit Pflegestufe I.....	96

Abbildung 75: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Tages- und Nachtpflege mit Pflegestufe II	97
Abbildung 76: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Tages- und Nachtpflege mit Pflegestufe III	97
Abbildung 77: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Kurzzeitpflege mit Pflegestufe III	99
Abbildung 78: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Sportplatznutzung im Breitensport	100
Abbildung 79: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Sporthallennutzung im Breitensport	100
Abbildung 80: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Hallenbadnutzer	102
Abbildung 81: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Ungedeckte Sportanlagen mit spezifischer Nutzung	103
Abbildung 82: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Gedeckte Sportanlagen mit spezifischer Nutzung	103
Abbildung 83: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Spielplätze 0 bis 15 Jahre	105
Abbildung 84: Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung im Stützzeitraum 2006 – 2011	110
Abbildung 85: Räumliche Verteilung der Zu- und Umzüge in die Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung im Stützzeitraum 2006 bis 2011	111
Abbildung 86: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Gruiten – Trendvariante	112
Abbildung 87: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Gruiten – Trendvariante	112
Abbildung 88: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Gruiten – Trendvariante	113
Abbildung 89: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Gruiten nach Varianten	113
Abbildung 90: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Haan Mitte/Nord – Trendvariante	114
Abbildung 91: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Haan Mitte/Nord – Trendvariante	114
Abbildung 92: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Haan Mitte/Nord – Trendvariante	115
Abbildung 93: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011- 2025 in Haan Mitte/Nord nach Varianten	115
Abbildung 94: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Haan West – Trendvariante	116
Abbildung 95: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Haan West – Trendvariante	116
Abbildung 96: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Haan West – Trendvariante	117
Abbildung 97: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Haan West nach Varianten	117
Abbildung 98: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Unterhaan – Trendvariante	118

Abbildung 99: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Unterhaan – Trendvariante	118
Abbildung 100: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Unterhaan – Trendvariante	119
Abbildung 101: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011/2025 in Unterhaan nach Varianten.....	119
Abbildung 102: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Haan Süd – Trendvariante.....	120
Abbildung 103: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Haan Süd – Trendvariante	120
Abbildung 104: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Haan Süd – Trendvariante	121
Abbildung 105: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Haan Süd nach Varianten.....	121
Abbildung 106: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Oberhaan – Trendvariante	122
Abbildung 107: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Oberhaan – Trendvariante	122
Abbildung 108: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Oberhaan – Trendvariante	123
Abbildung 109: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Oberhaan nach Varianten.....	123

TABELLENVERZEICHNIS:

Tabelle 1: Top-5-Kommunen mit jährlichen Fort- und Zuzügen von/nach Haan; Personen im Durchschnitt der Jahre 2002-2011	19
Tabelle 2: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen nach Varianten.....	56
Tabelle 3: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in der Gesamtstadt nach Varianten	58
Tabelle 4: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Gruiten nach Varianten.....	62
Tabelle 5: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Haan Mitte/Nord nach Varianten.....	62
Tabelle 6: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Haan West nach Varianten.....	63
Tabelle 7: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Unterhaan nach Varianten.....	63
Tabelle 8: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Haan Süd nach Varianten.....	64
Tabelle 9: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Oberhaan nach Varianten.....	64
Tabelle 10: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan Gruiten	70
Tabelle 11: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan Gruiten	71
Tabelle 12: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan Mitte.....	73
Tabelle 13: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan Mitte.....	74
Tabelle 14: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan West.....	76
Tabelle 15: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan West.....	77
Tabelle 16: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan Ost.....	79
Tabelle 17: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan Ost.....	80
Tabelle 18: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Bollenberg.....	82
Tabelle 19: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Don Bosco.....	83
Tabelle 20: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Mittelhaan.....	84
Tabelle 21: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Unterhaan.....	85
Tabelle 22: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Gruiten.....	86

Tabelle 23: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager am städtischen Gymnasium (Betrachtung G9 und G8).....	89
Tabelle 24: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Emil-Barth- Realschule.....	90
Tabelle 25: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Hauptschule Zum Diek.....	91
Tabelle 26: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Kinderbetreuung 6 bis 14 Jahre.....	92
Tabelle 27: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an offenen Ganztagsschulen – Landesziel NRW	93
Tabelle 28: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Dauerpflegeplätzen mit Pflegestufe I.....	95
Tabelle 29: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Dauerpflegeplätzen mit Pflegestufe II.....	95
Tabelle 30: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Dauerpflegeplätzen mit Pflegestufe III.....	96
Tabelle 31: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Tagespflegeplätzen mit Pflegestufe I	98
Tabelle 32: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Tagespflegeplätzen mit Pflegestufe II.....	98
Tabelle 33: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Tagespflegeplätzen mit Pflegestufe III.....	98
Tabelle 34: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Kurzzeitpflegeplätzen mit Pflegestufe III.....	99
Tabelle 35: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Sportplätzen im Breitensport.....	101
Tabelle 36: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Sporthallen im Breitensport.....	101
Tabelle 37: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Hallenbadnutzer	102
Tabelle 38: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach ungedeckten Sportplätzen.....	104
Tabelle 39: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach gedeckten Sportplätzen.....	104
Tabelle 40: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Spielplätzen 0 bis 15 Jahre.....	105
Tabelle 41: Übersicht der Wohnbaupotenzialflächen der Stadt Haan.....	124
Tabelle 42: Nutzungswahrscheinlichkeiten I	125
Tabelle 43: Nutzungswahrscheinlichkeiten II.....	126

1 EINLEITUNG

Aufgabenstellung

Für einen zielgerichteten Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels ist die kommunale Planung auf eine fundierte und detaillierte Datengrundlage zur Bevölkerungsentwicklung angewiesen. Die Stadt Haan hat Schulten Stadt- und Raumentwicklung (SSR) mit der Erstellung einer kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2025 beauftragt. Diese Vorausberechnung soll für die Gesamtstadt zusammenfassend sowie zusätzlich getrennt für sechs Teilgebiete (Modellzonen) erfolgen. Die Berücksichtigung der Bevölkerungsstrukturen und Entwicklungstrends in den einzelnen Modellzonen ermöglicht eine kleinräumige Perspektive der zukünftigen Entwicklung, wie sie durch die bisher vorliegenden Prognosen nicht geleistet werden konnte.

Des Weiteren sollen zum einen die heutige Ausgangslage präzise in den regionalen Kontext eingeordnet und die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung auf verschiedene kommunale Handlungsfelder (Bildung, Betreuung, Wohnen etc.) aufgezeigt werden. Zum anderen geht es darum, die Effekte bestimmter Flächenentwicklungsstrategien bzw. kommunaler Stadtentwicklungsstrategien auf die Bevölkerungsentwicklung sowie auf die Nachfrageentwicklung kommunaler Infrastrukturbereiche zu untersuchen und darzustellen.

Der Auftrag an SSR umfasst folgende Leistungen:

- die Beschreibung und Bewertung der demografischen Ausgangssituation auf kleinräumiger Ebene,
- die Darstellung der demografischen Entwicklungsperspektiven für einzelne Stadtbereiche anhand einer kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung in verschiedenen Flächenentwicklungsstrategien,
- die Analyse der Folgen dieser Flächenentwicklungsstrategien auf ausgewählte kommunale Handlungsfelder, insbesondere im Bereich der kommunalen Infrastruktur (Bildung und Betreuung).

Methodisches Vorgehen

Das vorliegende Gutachten basiert auf einer Auswertung vorhandener Datengrundlagen und Fachgutachten sowie eigener Analysen und Berechnungen. Die GIS-gestützte Auswertung der Einwohnermeldedaten stellt die Verteilung einzelner Altersklassen in Haan kleinräumig dar. Durch die Verknüpfung dieser demografischen Informationen mit Gebäudedaten trifft SSR Aussagen zum Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand.

Die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung von SSR verdeutlicht zum einen kleinräumig demografische Entwicklungstrends und zeigt zum anderen Zukunftsperspektiven für einzelne Teilräume auf. Grundlage der Berechnungen sind die aus den Einwohnermeldedaten der Stadt Haan abgeleiteten Geburten-, Sterbe- und Wanderungswahrscheinlichkeiten. Die berechneten Wahrscheinlichkeiten stützen sich auf die Entwicklungen in den Jahren 2006 bis 2011 („Stützzeitraum“).

Aus der Bevölkerungsentwicklung resultiert eine zukünftige Infrastrukturnachfrage, die ebenfalls analysiert und berechnet wurde. Hierfür hat SSR die Wahrscheinlichkeiten in einzelnen Altersklassen, entsprechende Infrastruktureinrichtungen zu nutzen, aus der wissenschaftlichen Literatur und aus weiterer Projekterfahrung abgeleitet. Diese Aussagen und Ergebnisse wurden von der Stadt Haan geprüft und ggfs. ergänzt. Die Nutzungswahrscheinlichkeiten für den Besuch der städtischen Schulen konnten standortscharf aus den anonymisierten Schülerlisten der Schulen ermittelt werden.

Zwischenstände sowie getroffene Annahmen in der Bevölkerungsvorausberechnung wurden mit der lokalen Verwaltung und Politik rückgekoppelt. In Ämterrunden sowie Präsentationen in politischen Gremien wurden die Analyseergebnisse vorgestellt und qualifiziert.

Aufbau des Berichts

Aufbauend auf einer Darstellung der demografischen Rahmenbedingungen Haans sowie einer regionalen Einordnung der Bevölkerungsentwicklung (Kapitel 2) erfolgen kleinräumige demografische Analysen. Dabei stellt der Altersatlas die demografischen Strukturen von Haan kleinräumig dar. Außerdem erfolgt eine detaillierte Analyse des anstehenden Generationenwechsels im Einfamilienhausbestand (Kapitel 3).

Die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung verdeutlicht, basierend auf einer Fortsetzung bestehender Entwicklungstrends, die zukünftige Bevölkerungsentwicklung für die Gesamtstadt und sechs Modellzonen bis 2025. Anschließend werden die Auswirkungen verschiedener Flächenentwicklungsstrategien auf die Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zur Trendvariante dargestellt (Kapitel 4). Eine Veränderung der angenommenen Rahmenbedingungen führt zu Abweichungen von der vorausberechneten Bevölkerungsentwicklung.

Die Betrachtung verschiedener Flächenentwicklungsstrategien für die Nachfrage kommunaler Infrastruktureinrichtungen, insbesondere von Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen, schließt sich hieran an (Kapitel 5). Die zentralen Ergebnisse werden schließlich in einem Fazit herausgestellt (Kapitel 6).



Abbildung 1: Ablaufdiagramm Gutachten Haan 2025

2 DEMOGRAFIEPROFIL DER STADT HAAN

Die Stadt Haan liegt im Kreis Mettmann, in räumlicher Nachbarschaft zur nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf. Der Bevölkerungsstand zum 31.12.2011 weicht in verschiedenen Datenquellen um ca. 4% voneinander ab. Während das kommunale Einwohnermeldewesen 30.690 Einwohner mit Erstwohnsitz in Haan angibt, führt das Statistische Landesamt IT.NRW zu diesem Zeitpunkt 29.240 Einwohner. Die Fortschreibung der Einwohnerzahl, basierend auf den Ergebnissen des Zensus 2011, ergibt für den 31.12.2011 einen Einwohnerstand von 29.794 Personen. Die Einwohnerzahl liegt damit nach dem Zensus 2011 um 1,9% über der früheren amtlichen Einwohnerzahl von 29.240 (IT.NRW), aber um 2,9% unter den kommunalen Einwohnermeldedaten. Das Demografie-Profil der Stadt Haan bezieht sich bei Zeitreihen und regionalen Vergleichen entsprechend der Datenverfügbarkeit auf Daten des Statistischen Landesamts IT.NRW. Kleinräumige Analysen werden auf Grundlage der kommunalen Einwohnermeldedaten durchgeführt.

2.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND -STRUKTUR

Die Einwohnerzahl von Haan ist seit Mitte der 1970er-Jahre bis zum Jahr 1992 von 27.257 Einwohnern auf 30.320 Einwohner angestiegen. Dieser Prozess verlief nicht kontinuierlich, sondern beinhaltete auch kurzzeitige Rückgänge in den 1980er-Jahren. Seit dem Jahr 1992 ist die Einwohnerzahl insgesamt mit leichten Schwankungen rückläufig und liegt im Jahr 2011 bei 29.240 Einwohnern (s. Abbildung 2).

In den vergangenen 20 Jahren hat sich jedoch nicht nur die Gesamtzahl der Einwohner verändert, sondern insbesondere deren Altersstruktur (s. Abbildung 3). Illustriert werden kann dies anhand der geburtenstarken Jahrgänge der 1950er- und 1960er-Jahre, die einen überproportionalen Anteil an der Bevölkerung stellen. Die Alterung dieser Bevölkerungsgruppe führt im Zeitverlauf zu einer „Dominanz“ älterer Einwohner.

Noch 1990 machten diese Jahrgänge – damals in der Altersgruppe der 20- bis 40-Jährigen – mit 31% einen Großteil der Bevölkerung Haans aus. Heute hingegen zählt dieser gleich große Bevölkerungsanteil zur Gruppe der 40- bis 60-Jährigen, während außerdem die Gruppe der über 60-Jährigen schon den zweitgrößten Anteil (30%) hat. Der Anteil der Altersgruppe der 20- bis 40- Jährigen hat im selben Zeitraum auf 20% abgenommen (s. Abbildung 3).

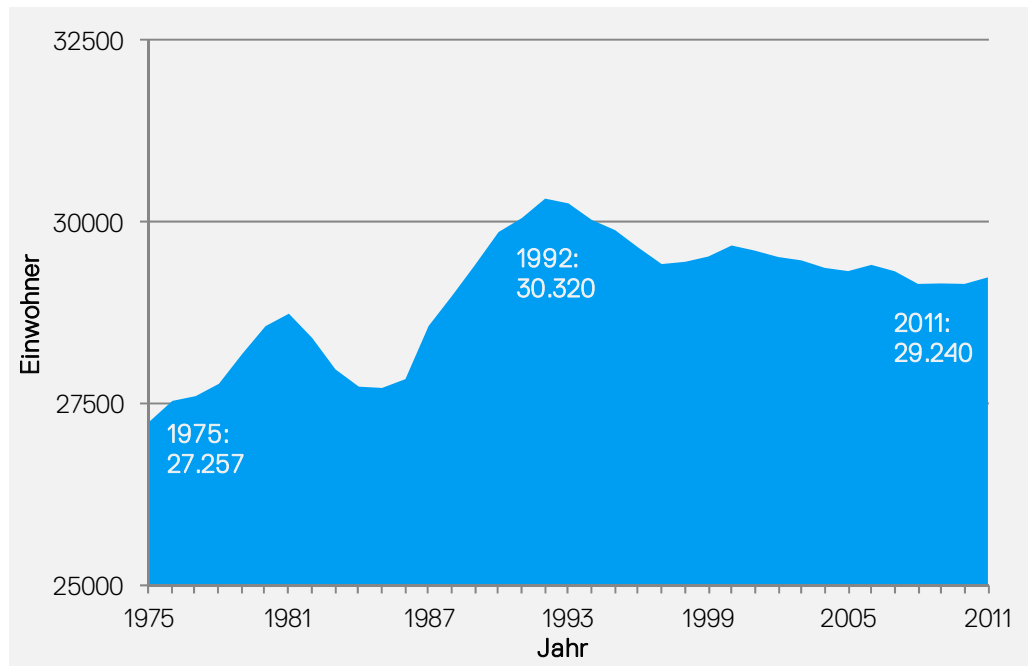


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung seit 1975
IT.NRW.2012

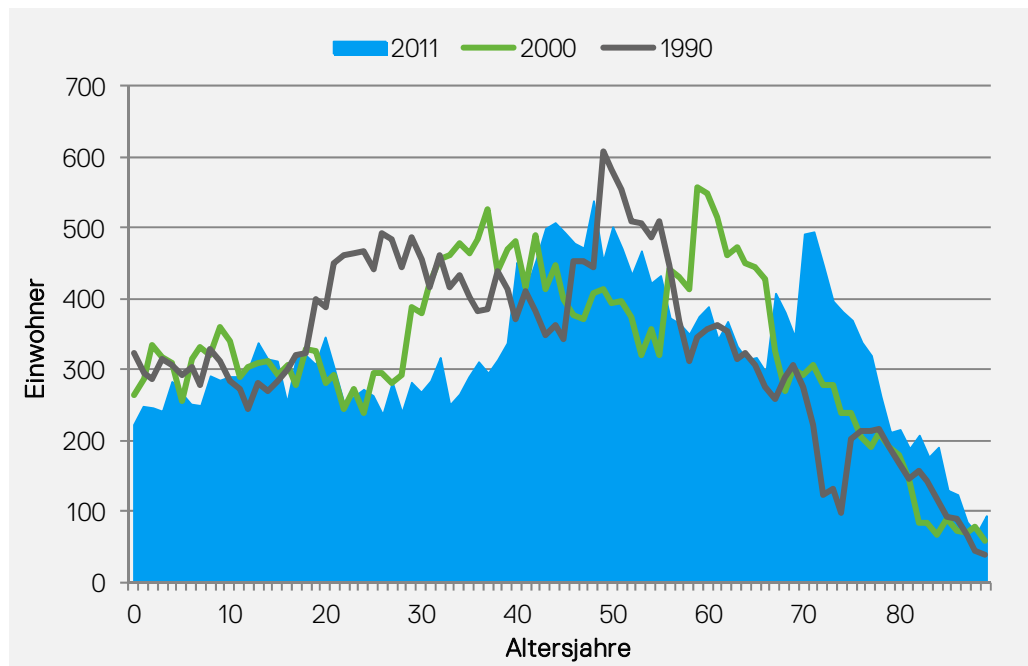


Abbildung 3: Altersprofil im Zeitverlauf
IT.NRW.2012

2.2 REGIONALE EINORDNUNG DER BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Zur Einordnung der Bevölkerungsentwicklung Haans dient eine Analyse der Bevölkerungsentwicklung innerhalb der Region. In die regionale Betrachtung wurden aufgrund der engen Wanderungsverflechtungen neben den Großstädten Düsseldorf und Köln auch der Kreis Mettmann, der Rhein-Kreis Neuss sowie die östlich an Haan grenzenden kreisfreien Städte Wuppertal und Solingen und einzelne Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises einbezogen.

Entwicklungstrends in der Region zwischen 2002 und 2011

Abbildung 4 verdeutlicht die Bevölkerungsentwicklung innerhalb der Region zwischen 2002 und 2011. Hier haben vor allem die Großstädte Düsseldorf (+3,6%) und Köln (+5,0%) Einwohner hinzugewonnen. Die unmittelbar an diese Wachstumspole angrenzenden Kommunen weisen in diesem Zeitraum eine überwiegend positive bzw. nur leicht negative Bevölkerungsentwicklung auf. Hierzu ist auch die Stadt Haan (-0,9%) zu zählen. Mit zunehmender Entfernung sind vor allem in den weiter östlich gelegenen, strukturschwachen Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises größere Rückgänge der Einwohnerzahl zu verzeichnen.

Prognose der Bevölkerungsentwicklung in der Region bis 2025

Betrachtet man zur regionalen Einordnung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung die Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2025 nach IT.NRW, setzt sich die positive Entwicklung der Großstädte Düsseldorf (+5,2%) und Köln (+8,6%) fort. Für einen Großteil der anderen Kommunen muss von einem Bevölkerungsrückgang ausgegangen werden. Je größer die Entfernung zu den „Entwicklungskernen“ Düsseldorf und Köln ist, desto negativer fällt die prognostizierte Entwicklung aus. Für Haan prognostiziert IT.NRW bis 2025 einen Bevölkerungsrückgang gegenüber dem Ausgangsjahr 2011 um 5,8% auf 29.149 Einwohner. Bis 2030 wird die Einwohnerzahl demnach um 8,2% auf 26.755 Einwohner abnehmen (s. Abbildung 5).

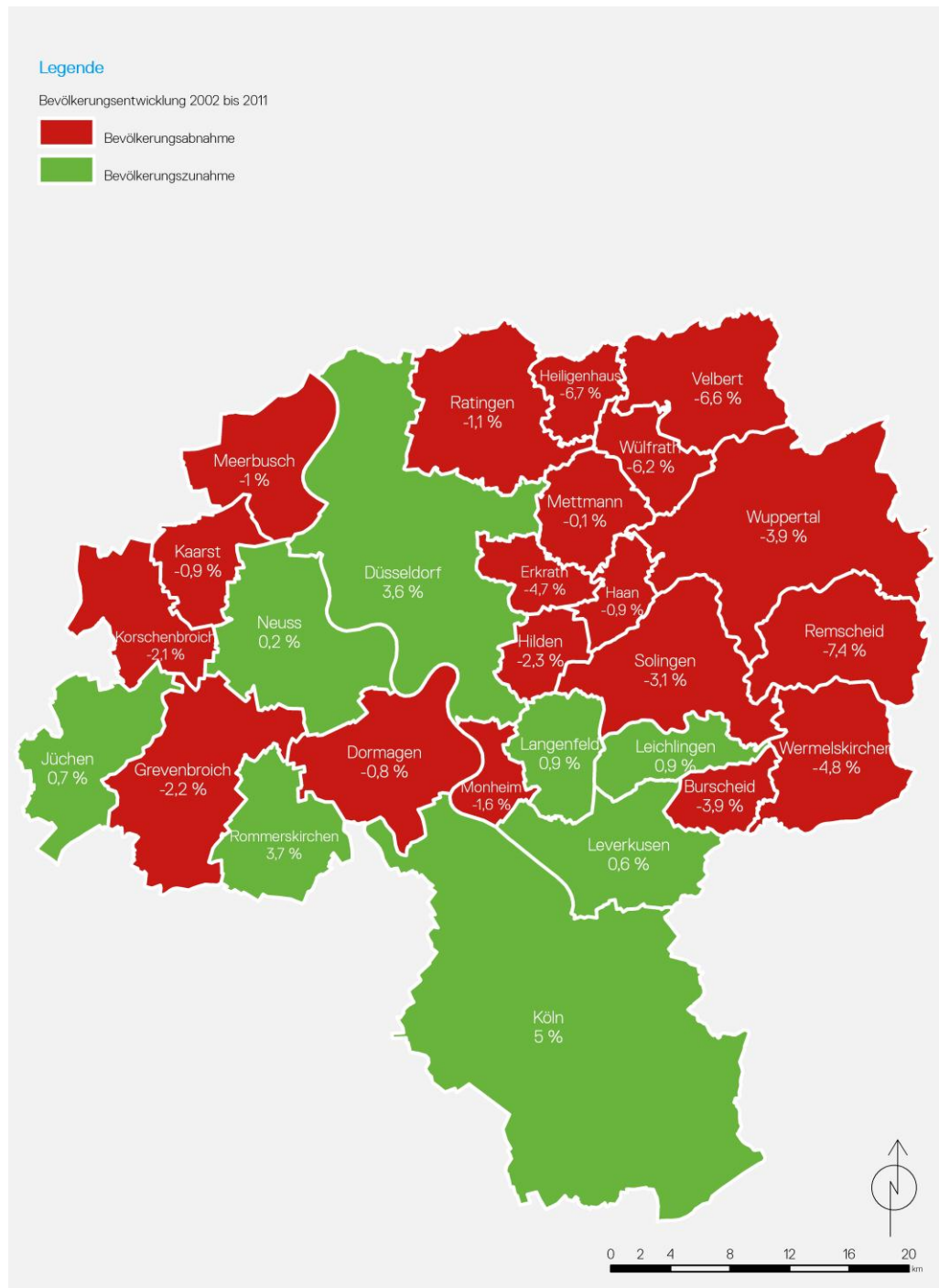


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in den Kommunen der Region Düsseldorf 2002 bis 2011
IT.NRW 2012

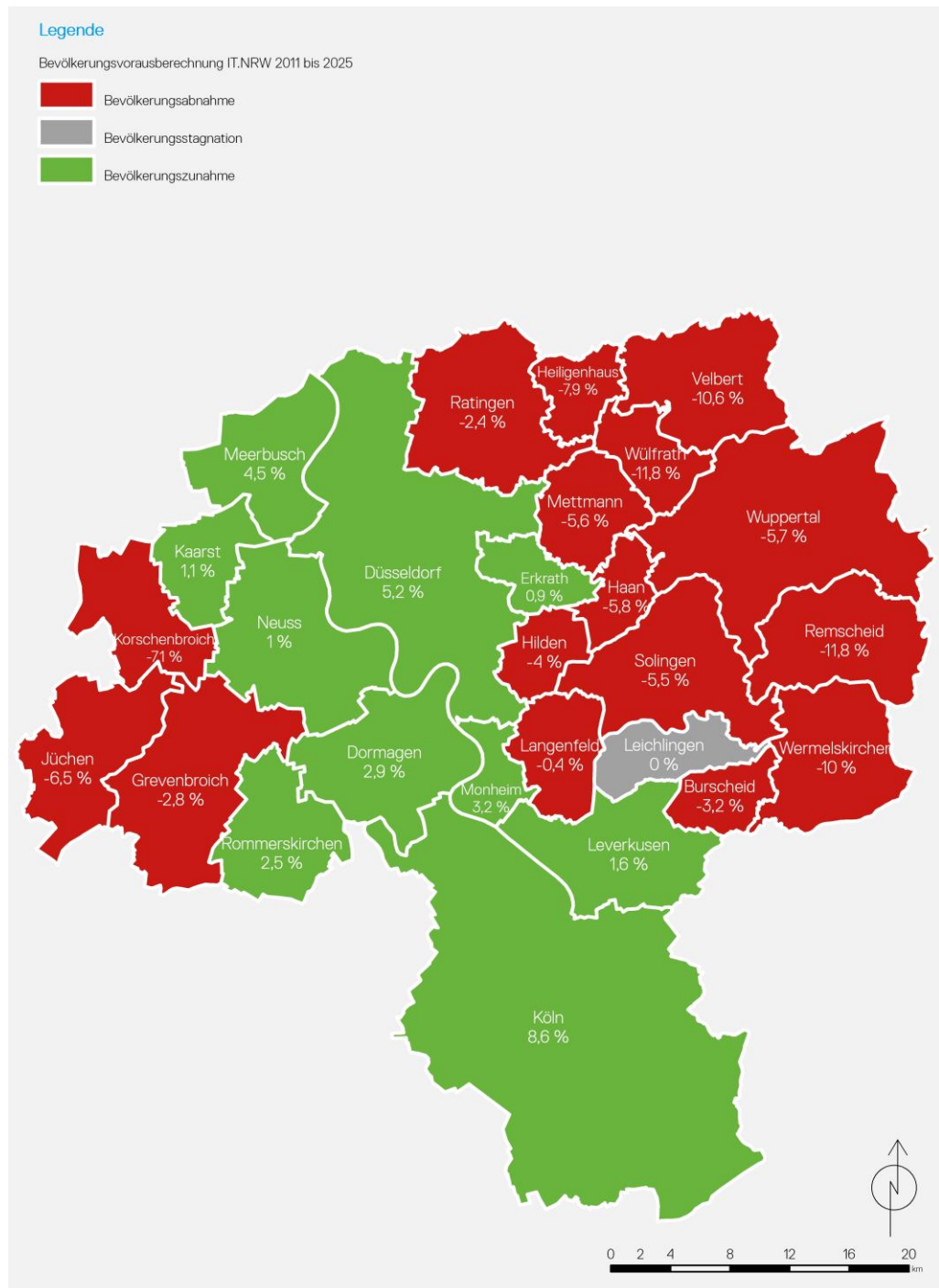


Abbildung 5: Bevölkerungsvorausberechnung IT.NRW für die Kommunen der Region Düsseldorf 2011 bis 2025
IT.NRW 2012

Räumliche Wanderungsbeziehungen mit der Region

Die Entwicklung der Einwohnerzahl einer Kommune wird neben der natürlichen Bevölkerungsentwicklung durch Wanderungsbewegungen beeinflusst. Die regionalen Nahwanderungen sind bedeutender und umfangreicher als die wenigen Fernwanderungen. Zwischen 2002 und 2011 hatten die Kommunen der analysierten Regionen des Umlandes (s. Abbildung 4ff.) einen Anteil von 92% an allen Wanderungsgewinnen Haans (vgl. IT.NRW 2012).

Folgende Zahlen verdeutlichen den Umfang der Wanderungsbewegungen: In den analysierten vergangenen zehn Jahren von 2002 bis 2011 verzeichnete Haan insgesamt etwa 14.700 Zuzüge und 14.300 Wegzüge über die Grenzen des Stadtgebiets. Der Wanderungssaldo war in der Summe positiv (vgl. IT.NRW 2012).

Die Analyse der regionalen Wanderungsintensität zeigt, dass die Stadt im Zeitraum von 2002 bis 2011 Einwohner aus dem Kreis Mettmann gewinnen konnte. Während die Stadt Haan außerdem Einwohner aus Düsseldorf hinzu gewonnen hat, war der Wanderungssaldo mit Köln negativ (s. Abbildung 6). Die Kommunen mit den im jährlichen Durchschnitt größten positiven und negativen Wanderungssalden des Zeitraums zeigt Tabelle 1:

Zuzüge	Fortzüge
Erkrath (+64,1)	Solingen (-42,5)
Düsseldorf (+42,5)	Köln (-10,9)
Hilden (+30,9)	Aachen (-10,7)
Wuppertal (+15,3)	Münster (-5,6)
Unna (+14,0)	Mettmann (-4,3)

Tabelle 1: Top-5-Kommunen mit jährlichen Fort- und Zuzügen von/nach Haan; Personen im Durchschnitt der Jahre 2002-2011

Neben den gesamtstädtischen Zu- und Fortzügen nach den Daten von IT.NRW weisen die kommunalen Einwohnermeldedaten der Stadt Haan die Umzüge innerhalb der Stadt aus. Zwischen 2006 und 2011 zogen insgesamt 9.000 Personen innerhalb Haans um, im jährlichen Durchschnitt also 1.500 Personen.

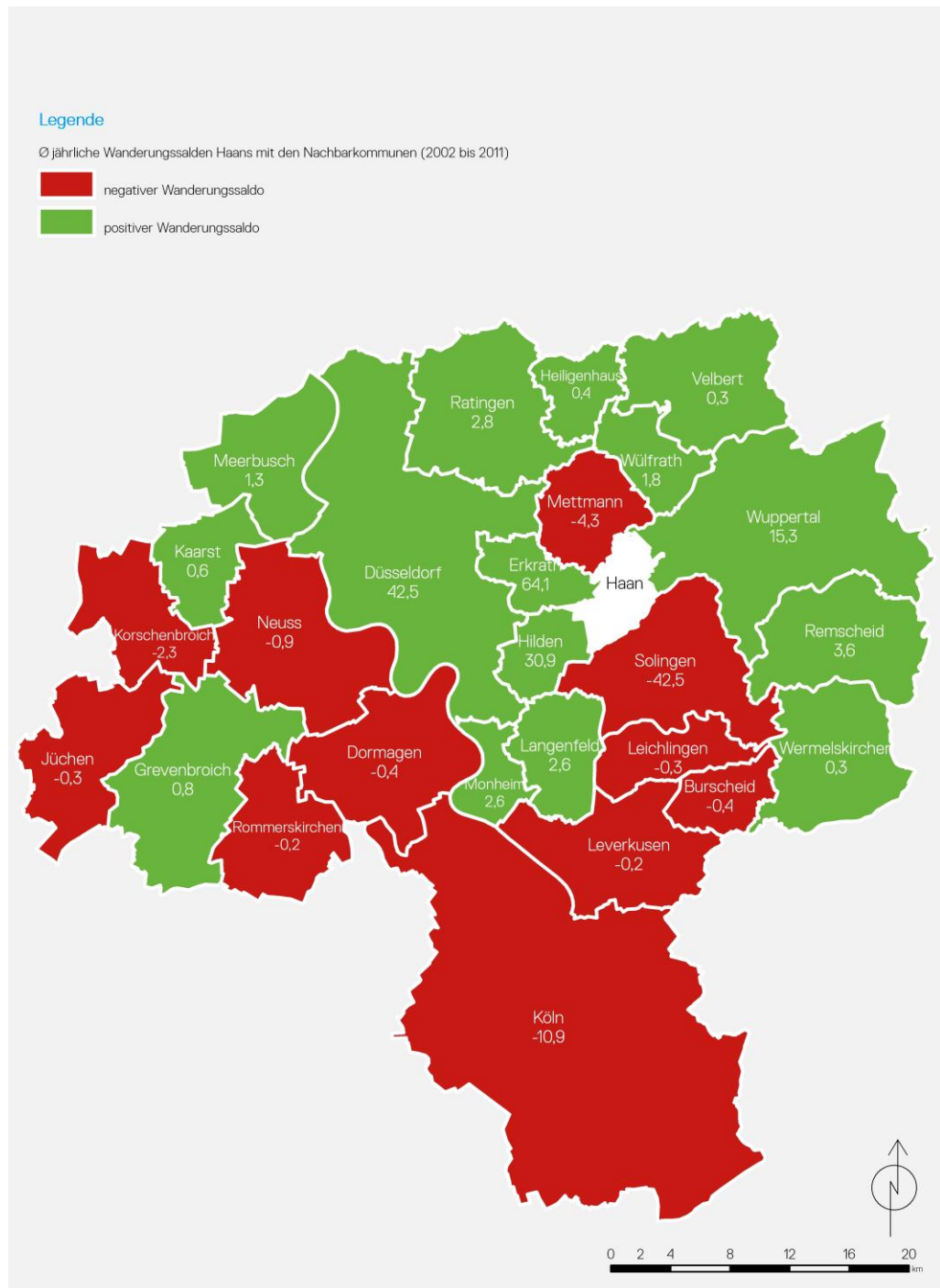


Abbildung 6: Wanderungsbeziehungen Haans mit den Nachbarkommunen
IT.NRW 2012

Altersspezifisches Wanderungsmuster

Neben den räumlichen Wanderungsmustern ist die Analyse der altersspezifischen Wanderungsstruktur wichtig (s. Abbildung 7). In der Tendenz ist das Wanderungsverhalten im Vergleich mit dem Kreis Mettmann typisch. Auffällig ist der vor allem im Vergleich mit dem Regierungsbezirk Düsseldorf negative Wanderungssaldo der 18- bis 25-Jährigen. Im Mittelwert der Jahre 2002 bis 2011 war der Wanderungssaldo der 30- bis 50-Jährigen hingegen positiver als im Kreis Mettmann und im Regierungsbezirk Düsseldorf.

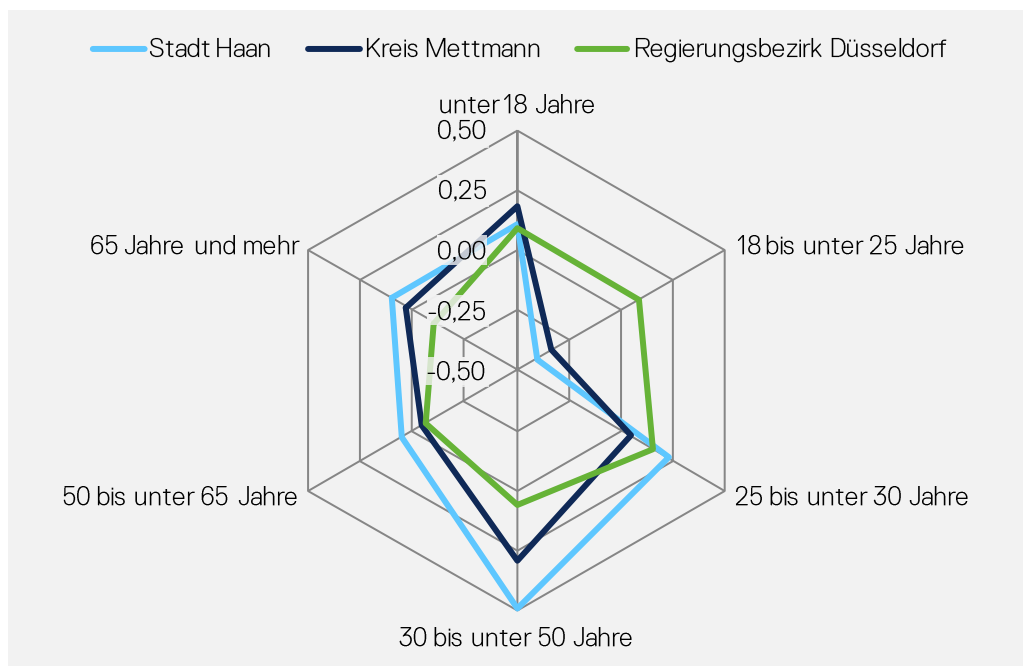


Abbildung 7: Wanderungssalden je 1.000 Einwohner nach Altersgruppen (Mittelwert 2006 bis 2010)
IT.NRW 2012

Räumlich-altersspezifische Wanderungsbeziehungen mit der Region

Die Abbildungen 8 und 9 geben räumliche Wanderungsmuster der beiden Altersklassen wieder. Für die Altersklasse der 18- bis 25-Jährigen wird der Wanderungssaldo in der Summe räumlich dargestellt, für die 30- bis 50-Jährigen wird das räumliche Muster der Fortzüge in der Summe zwischen 2002 und 2011 aufgezeigt.

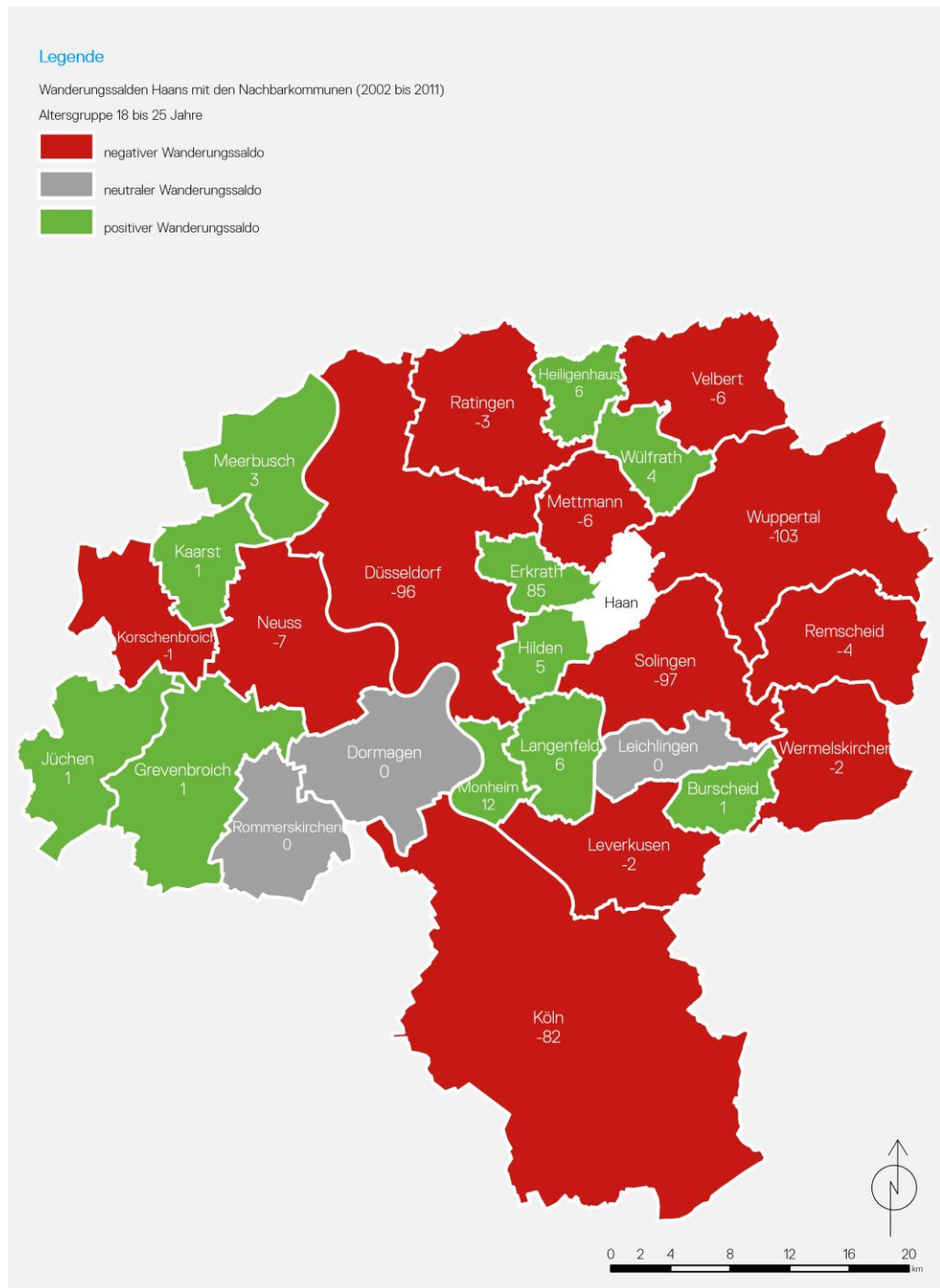


Abbildung 8: Wanderungsbeziehungen der Altersgruppe „18 bis 25 Jahre“ mit den Nachbarkommunen
 IT.NRW 2012

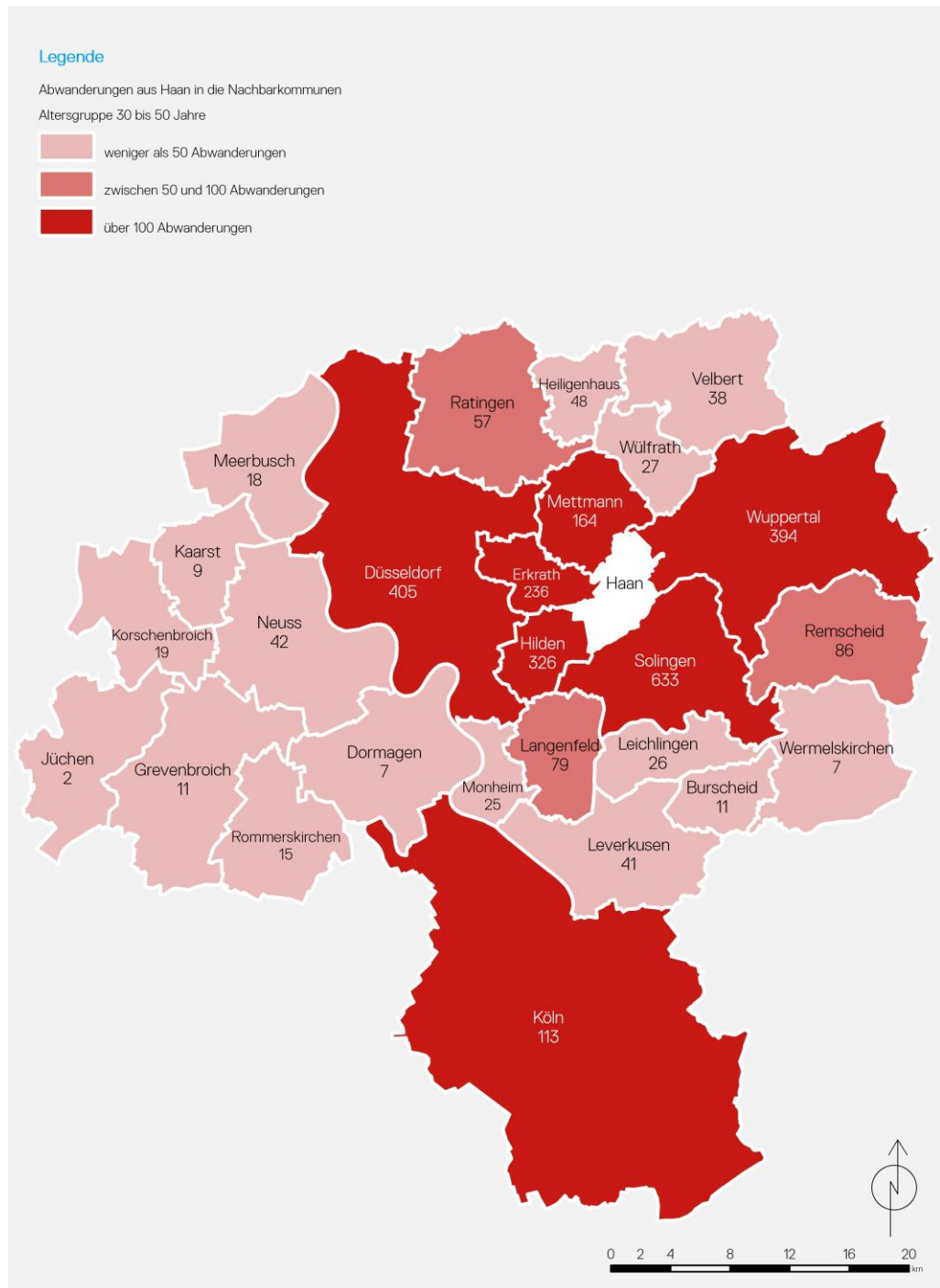


Abbildung 9: Wanderungsziele der Altersgruppe „30 bis 50 Jahre“ mit den Nachbarkommunen
 IT NRW 2012

In der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen verzeichnet Haan Wanderungsverluste an die im Umland liegenden Großstädte Köln, Düsseldorf, Wuppertal und Solingen, aber z.B. auch an Essen, Dortmund und Münster (nicht im Kartenausschnitt zu sehen). Die Einwohnerverluste (ausschließlich Fortzüge) in der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen verteilen sich gleichmäßiger auf die umliegenden Kommunen, mit steigender Entfernung der Kommunen nimmt die Intensität der Fortzüge ab. Die deutlichsten Abwanderungen in dieser Altersklasse finden nach Solingen, Düsseldorf, Hilden und Wuppertal statt.

2.3 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Aus dem gesamtstädtischen Demografie-Profil der Stadt Haan lassen sich im regionalen Vergleich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- Haan weist zwischen 2002 und 2011 einen leichten Bevölkerungsrückgang auf. Dies ist typisch für die Region. Gleichzeitig haben die Anteile älterer Einwohner zugenommen.
- Haan profitiert von der räumlichen Nähe zu den Wachstumszentren Düsseldorf und Köln. Hier ist die Stadt aufgrund der geringen Pendeldistanz und der geringeren Kauf- und Mietpreise eine attraktive Wohnstandortalternative.
- Wanderungsbeziehungen bestehen überwiegend nahräumlich mit der im Kartenbild dargestellten Region.
- Der positive Wanderungssaldo der unter 18- sowie der 30- bis 50-Jährigen weist darauf hin, dass Haan interessanter Wohnstandort für Familien ist.
- Für die Altersklasse der 18- bis 25- Jährigen zeigt sich das Bild einer klassischen Bildungsabwanderung in die umliegenden Großstädte mit den vielfältigen Ausbildungs- und Studieneinrichtungen.
- Aufgrund der räumlich differenzierten Alterung ist neben den gesamtstädtischen Betrachtungen im regionalen Vergleich eine kleinräumige Analyse der demografischen Ausgangssituation erforderlich.

3 KLEINRÄUMIGE UNTERSUCHUNGEN

Die Analysen zur kleinräumigen Altersstruktur bzw. zum anstehenden Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand qualifizieren das Demografie-Profil gezielt um eine kleinräumige Betrachtung.

3.1 METHODISCHE HINWEISE ZUR KLEINRÄUMIGEN UNTERSUCHUNG

Der Altersatlas stellt die Altersstruktur der Bevölkerung als Grundlage für die kommunale Planung beispielsweise von sozialen Infrastruktureinrichtungen kleinräumig dar.

Die Analysen zum Generationenwechsel identifizieren Einfamilienhausbestände, die eine überdurchschnittlich hohe Altersstruktur der Bewohner aufweisen und mit hoher Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren von einem demografisch bedingten Bewohnerwechsel betroffen sein werden. Hierin liegt aufgrund des frei werdenden Wohnraumangebots eine Chance, gleichermaßen aber - wegen teilweise unattraktiver Sanierungszustände und insgesamt nachlassender Wohnraumnachfrage - ein Risiko. Ermittelt wird, wie viele Wohnadressen in Haan ausschließlich von über 60-, 70- bzw. 80-jährigen Personen bewohnt werden.

Eine GIS-gestützte Auswertung der kommunalen Einwohnermeldedaten ermöglicht die kleinräumigen Untersuchungen. Die Darstellungen beziehen sich dabei jeweils auf eine anonymisierte Auswertung der Einwohnermeldedaten zum 31.12.2011, wie sie für die statistischen Raumeinheiten der Stadt Haan vorliegen. Aus Datenschutzgründen werden ausschließlich Raumeinheiten dargestellt, in denen insgesamt mindestens zehn Einwohner (Altersatlas) bzw. Adressen (Generationenwechsel) sowie mindestens drei Einwohner der relevanten Altersklasse bzw. Adressen im Generationenwechsel leben.

3.2 ALTERSATLAS - KLEINRÄUMIGE ALTERSSTRUKTUR

Die nachfolgenden Abbildungen 10 bis 23 zeigen die absolute Verteilung der verschiedenen Altersklassen. Statistische Raumeinheiten mit einem darüber hinaus auffällig hohen relativen Anteil der Einwohner der entsprechenden Altersklasse an allen dort lebenden Einwohnern sind durch eine entsprechende Beschriftung dargestellt. Folgende Kernaussagen lassen sich aus den Analyseergebnissen des Altersatlas zusammenfassen:

- Die absolute Anzahl der Einwohner in allen Altersklassen ist aufgrund der größeren Einwohnerzahl in den innenstädtischen Raumeinheiten am höchsten.
- Die Anteile der jüngeren Altersklassen sowie der Jugendquotient sind in den Innenstadtrandbereichen und in den äußeren Raumeinheiten größer. In der Innenstadt ist der Anteil junger Einwohner geringer. Die 36- bis 49-jährigen Einwohner haben die höchsten Anteile an der Gesamtbevölkerung in Gruiten, Haan West, Unterhaan und Oberhaan.
- Der Anteil der Älteren (vor allem in der Altersklasse der 65- bis 79-Jährigen), an allen Einwohnern, ist in den innenstädtischen Raumeinheiten deutlich höher als in den äußeren Bereichen. Hier sind größtenteils über 20% der Einwohner über 65 Jahre alt.

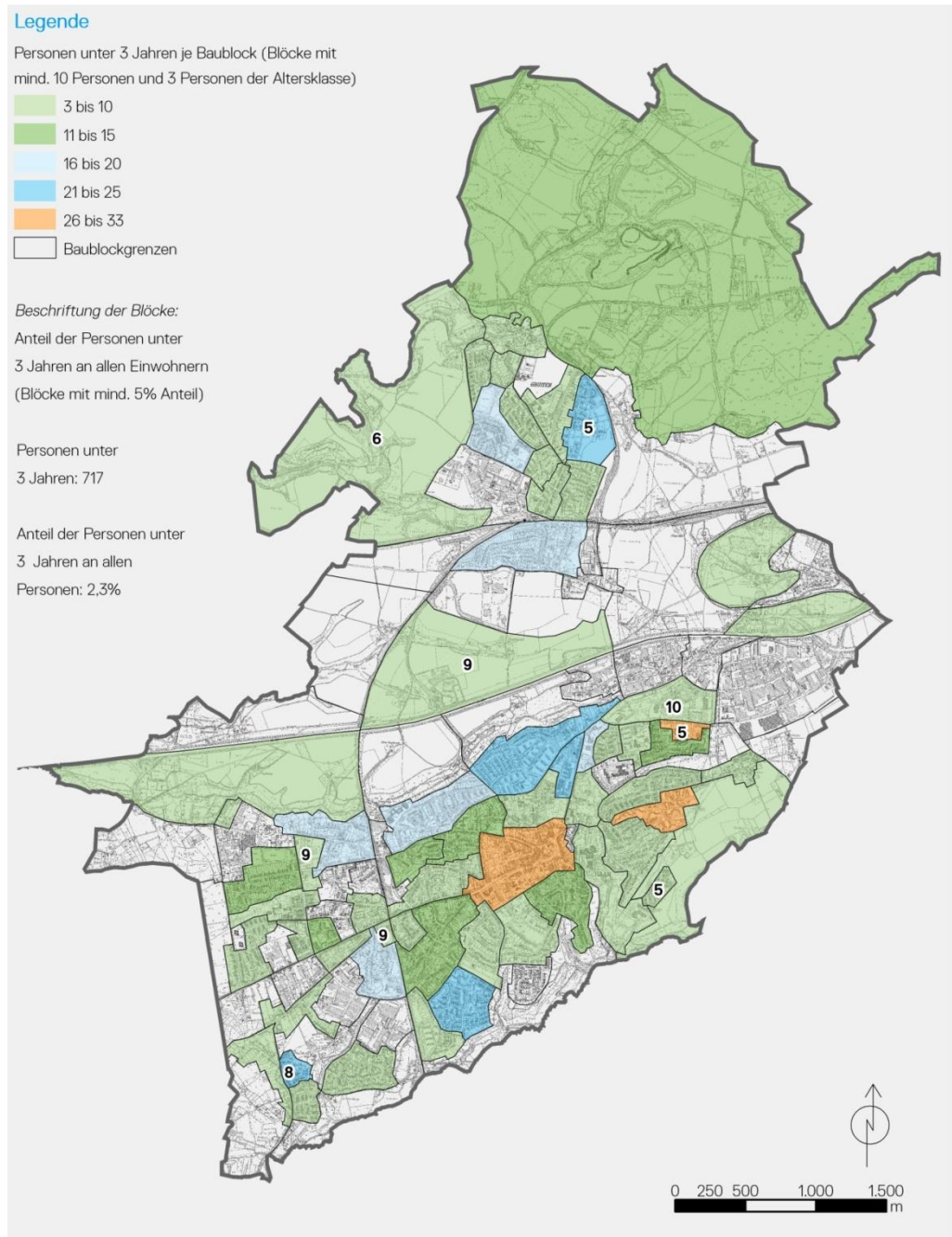


Abbildung 10: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „unter 3 Jahre“ auf grober Baublockebene

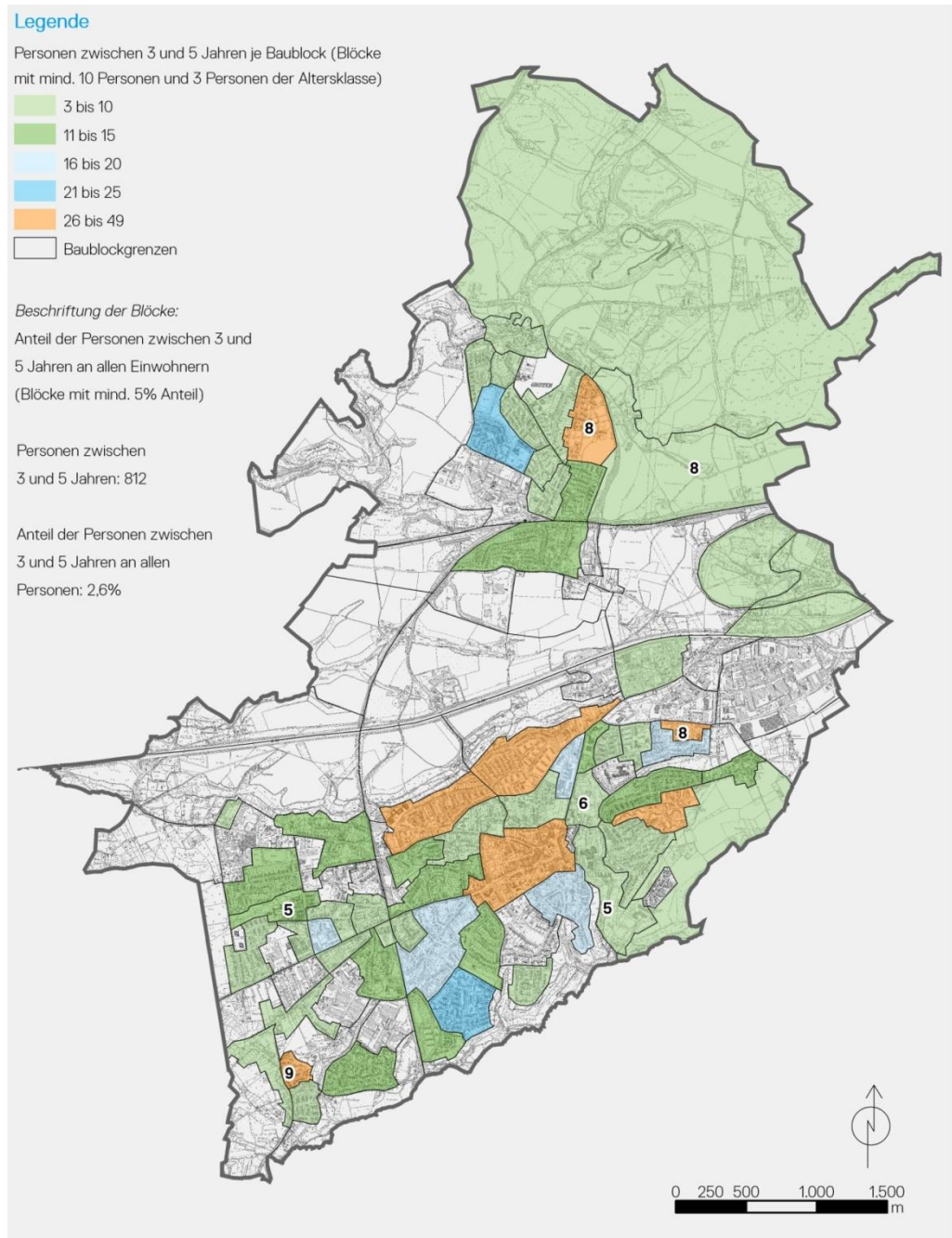


Abbildung 11: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „3 bis 5 Jahre“ auf grober Baublockebene

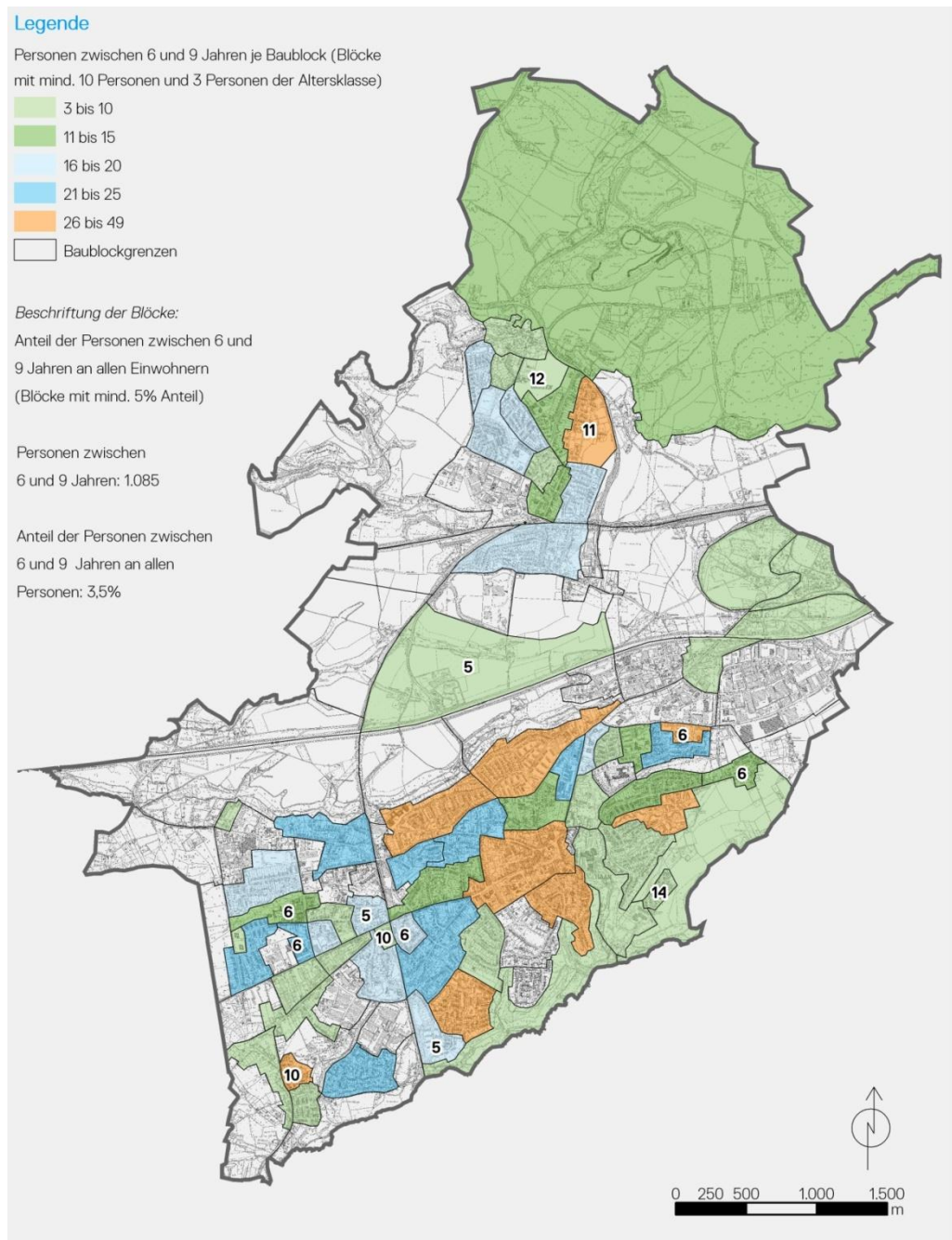


Abbildung 12: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „6 bis 9 Jahre“ auf grober Baublockebene

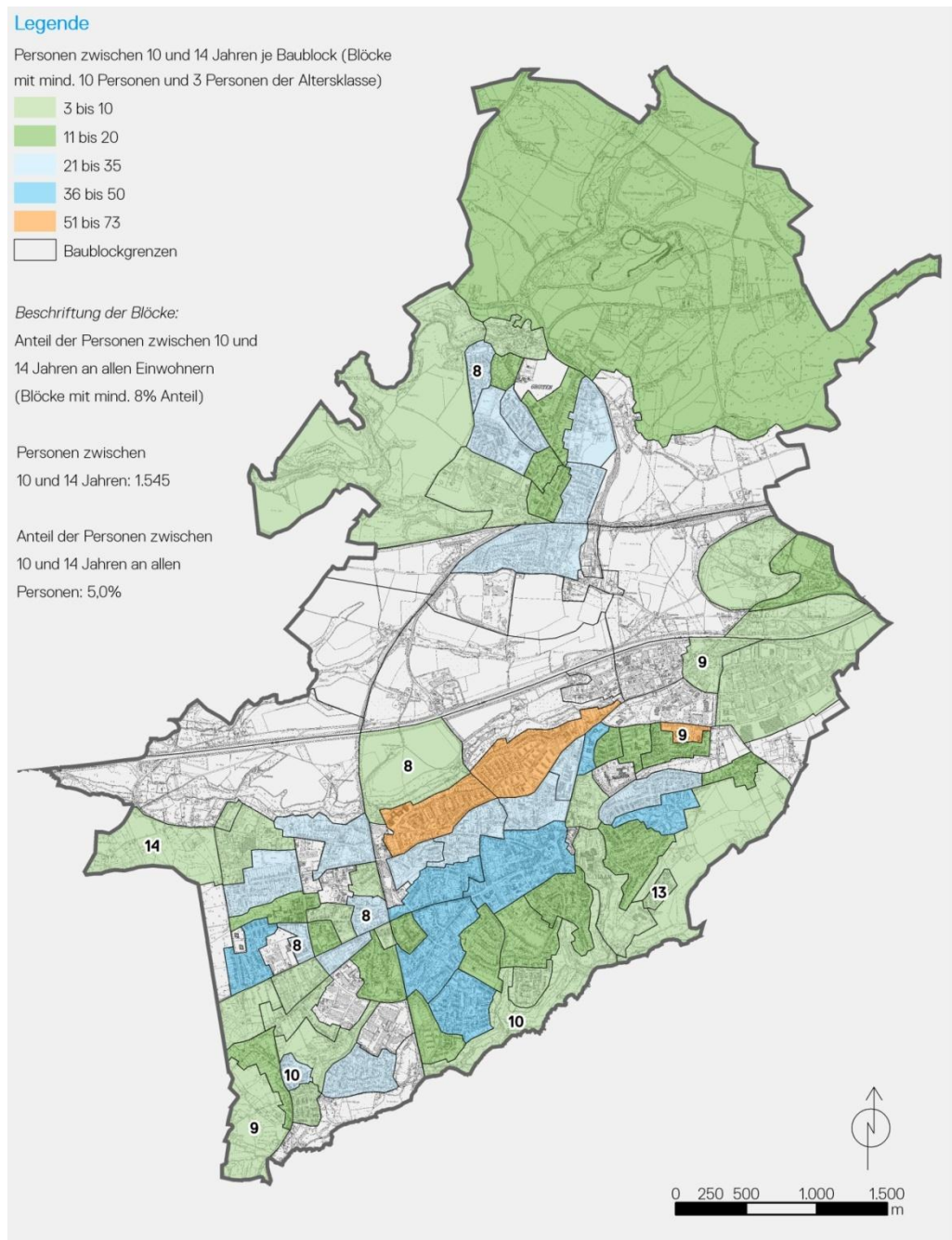


Abbildung 13: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „10 bis 14 Jahre“ auf grober Baublockebene

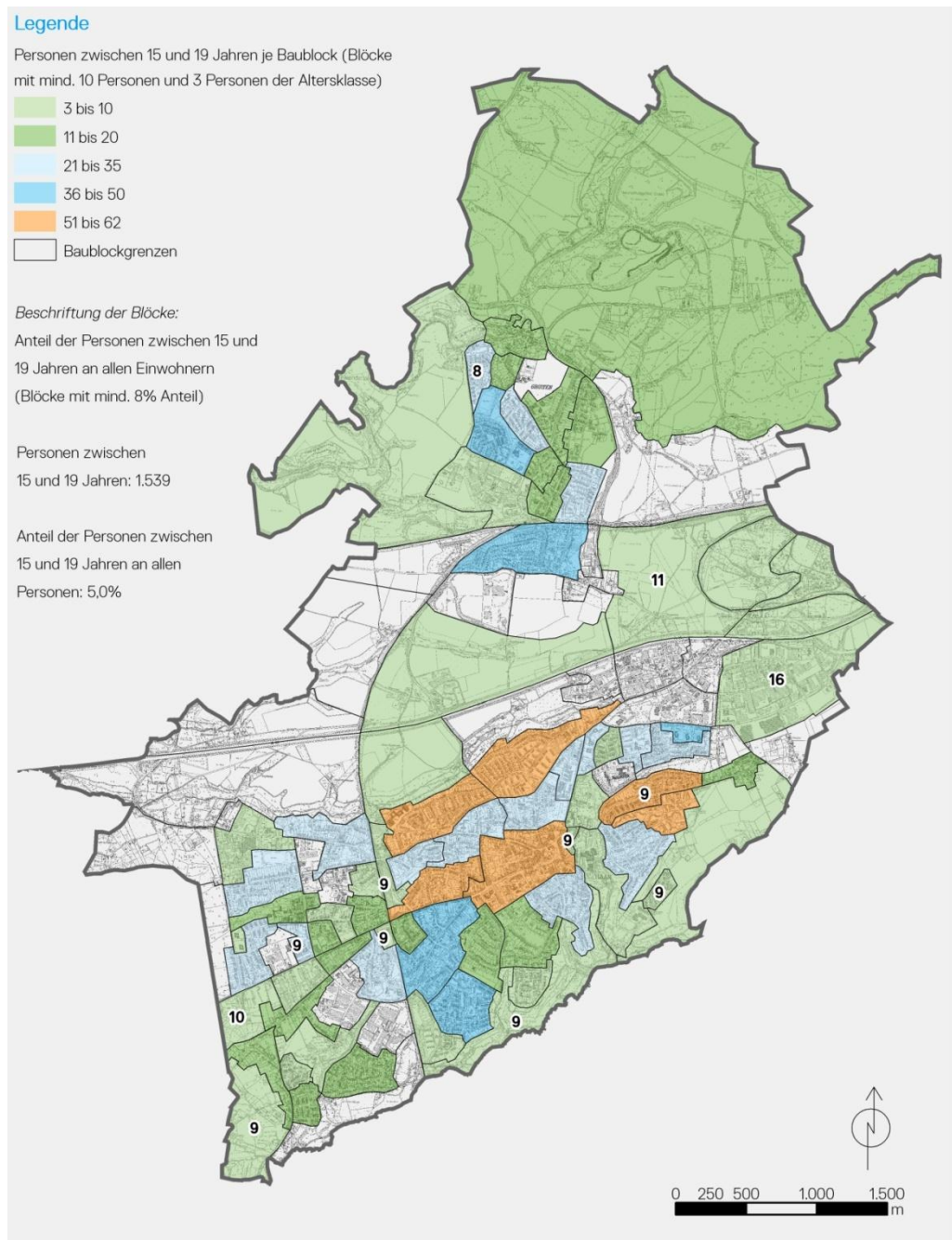


Abbildung 14: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „15 bis 19 Jahre“ auf grober Baublockebene

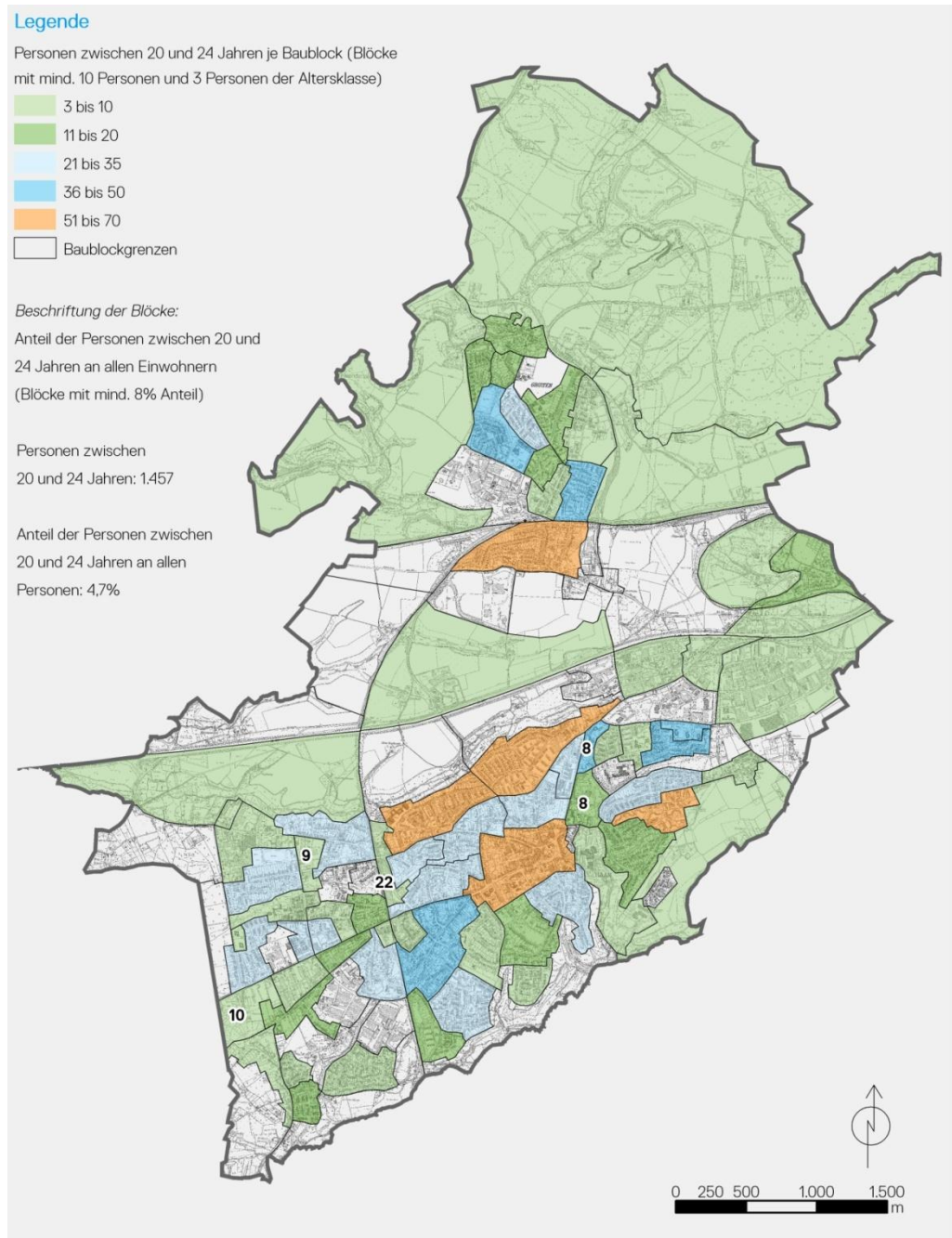


Abbildung 15: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „20 bis 24 Jahre“ auf grober Baublockebene

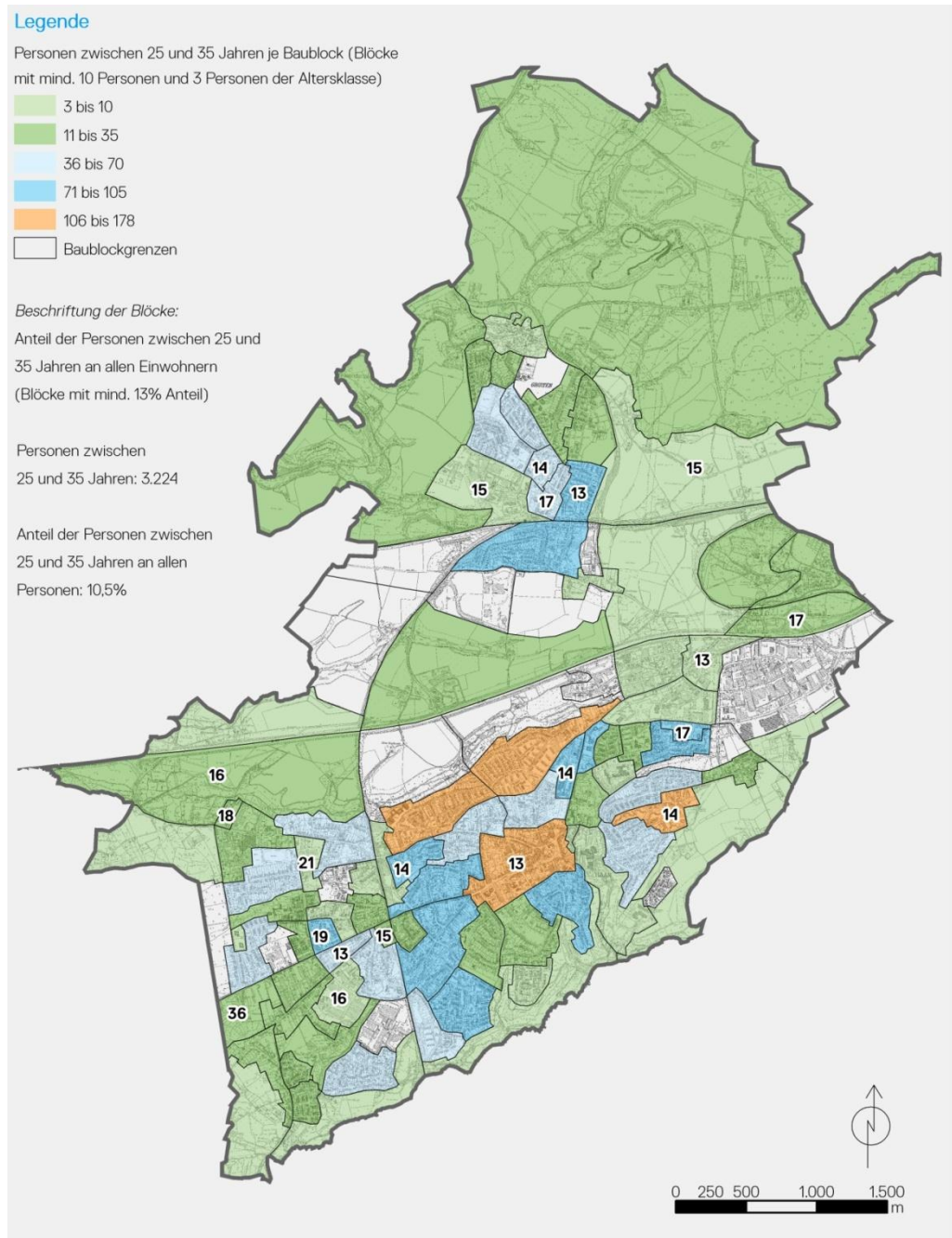


Abbildung 16: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „25 bis 35 Jahre“ auf grober Baublockebene

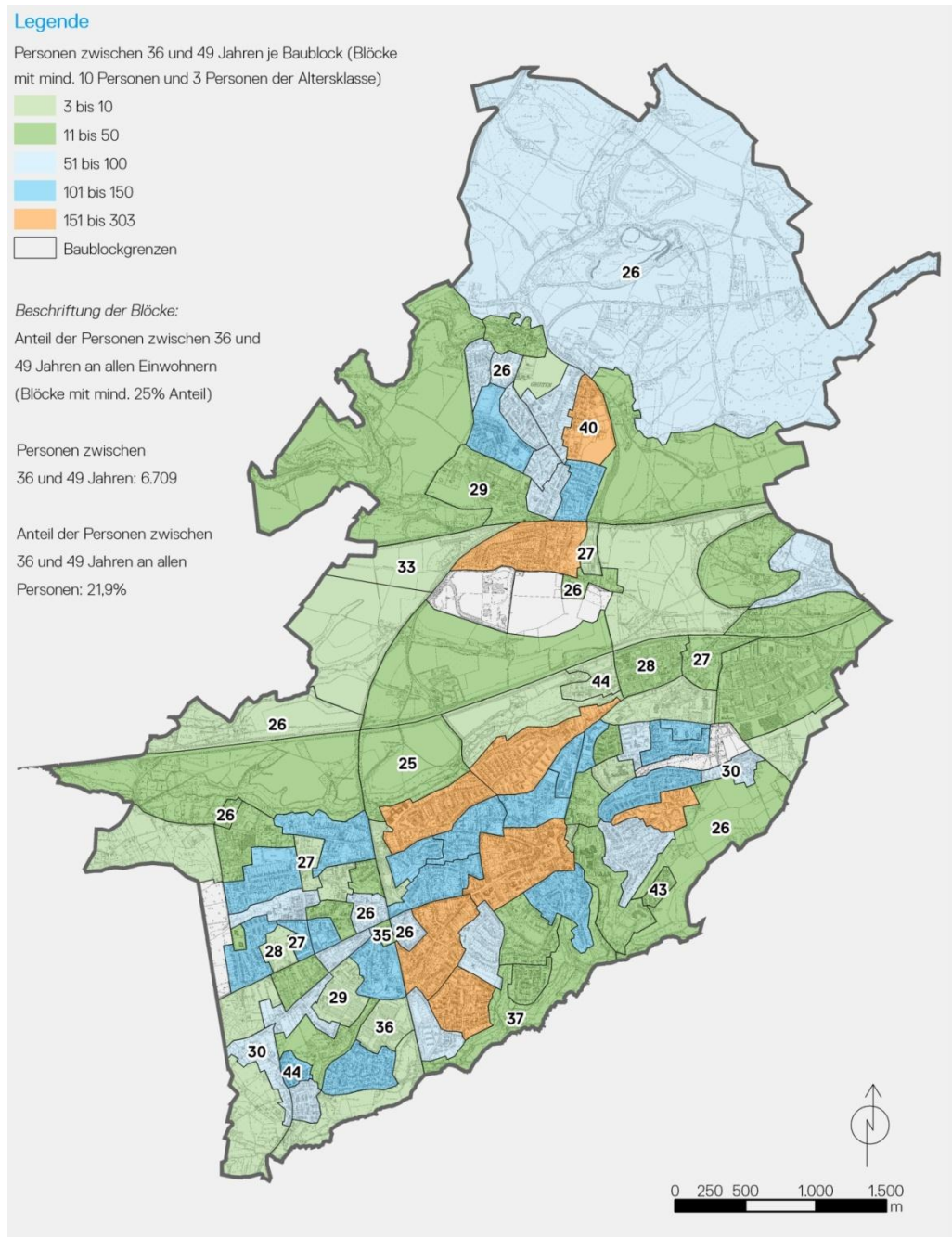


Abbildung 17: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „36 bis 49 Jahre“ auf grober Baublockebene

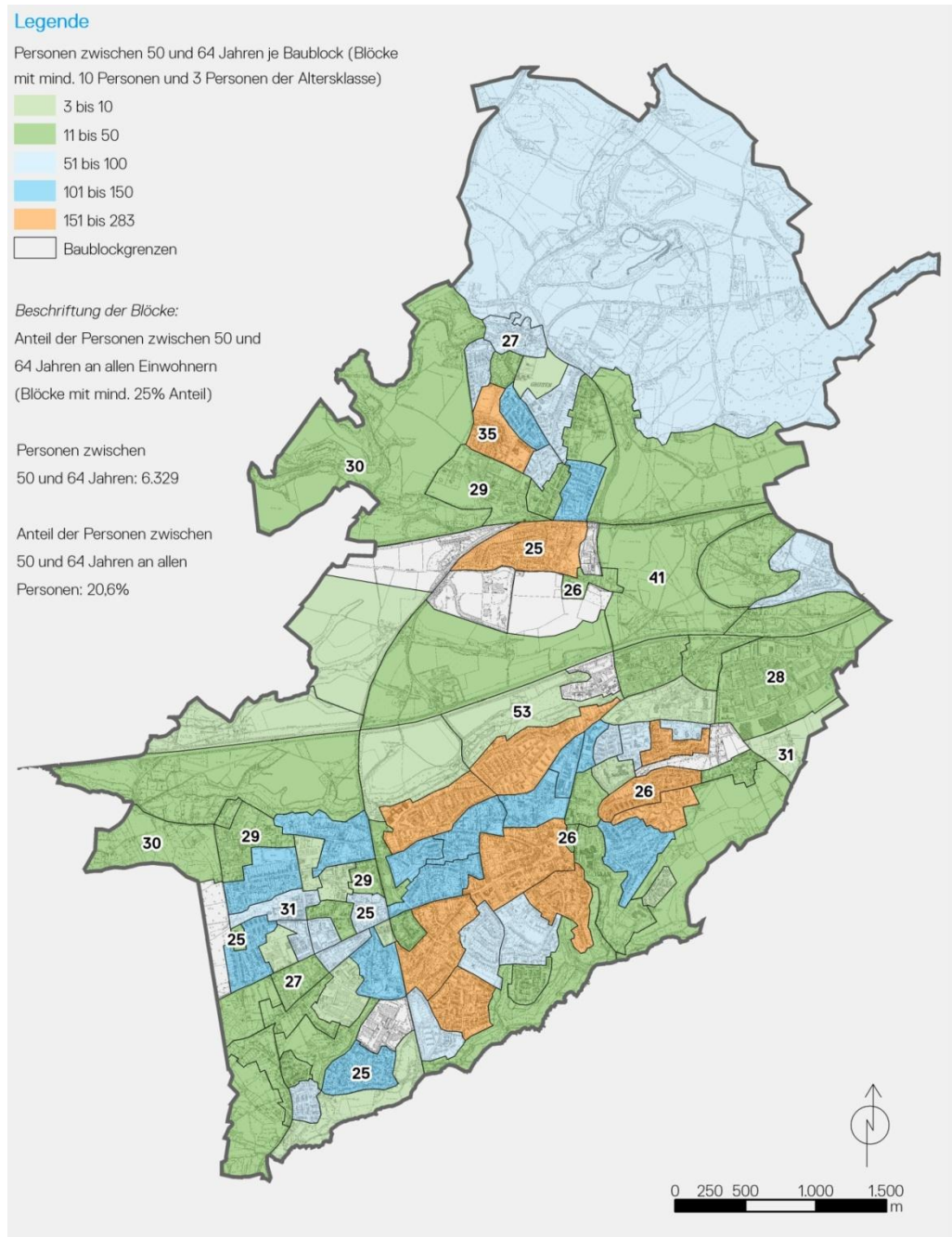


Abbildung 18: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „50 bis 64 Jahre“ auf grober Baublockebene

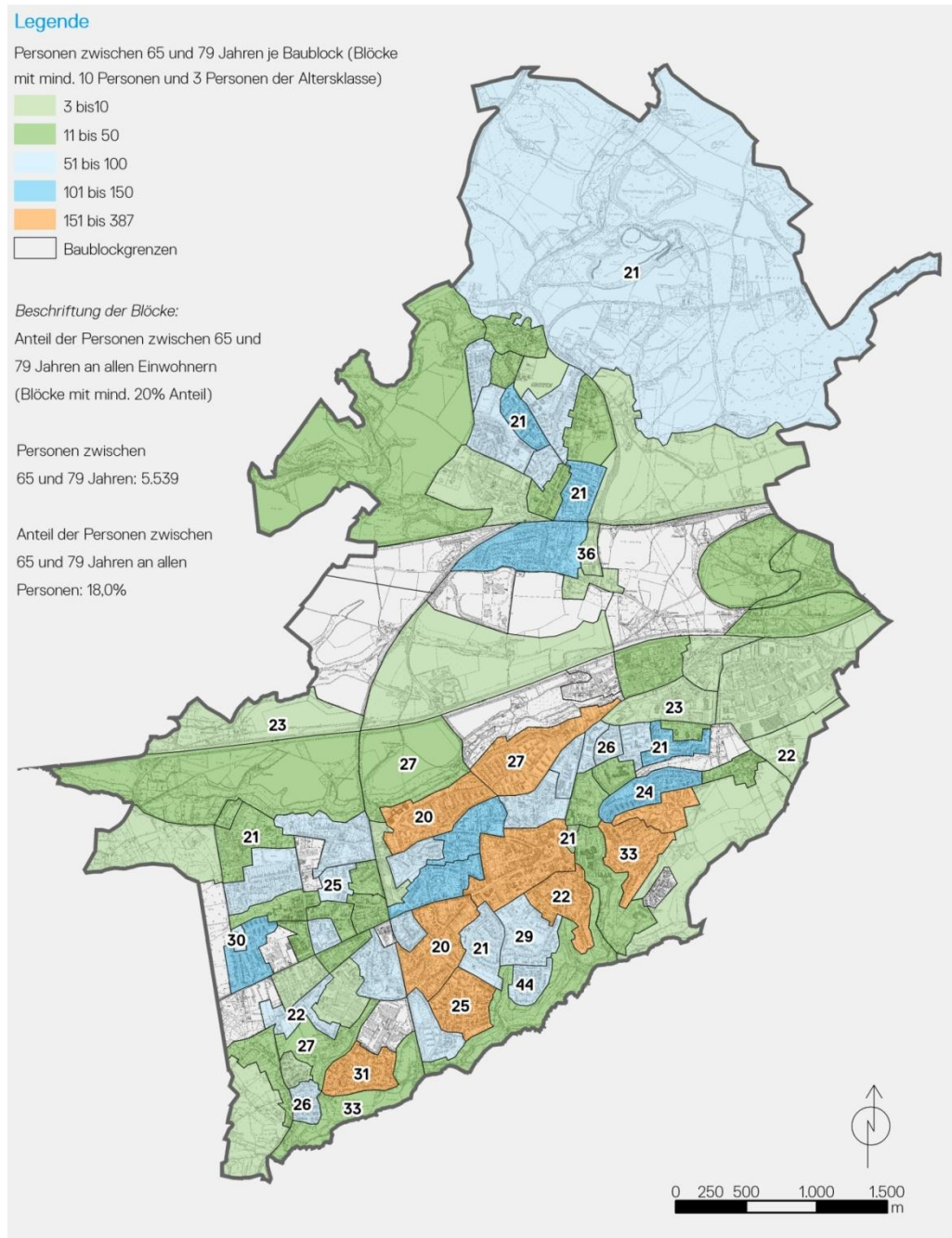


Abbildung 19: Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „66 bis 79 Jahre“ auf grober Baublockebene

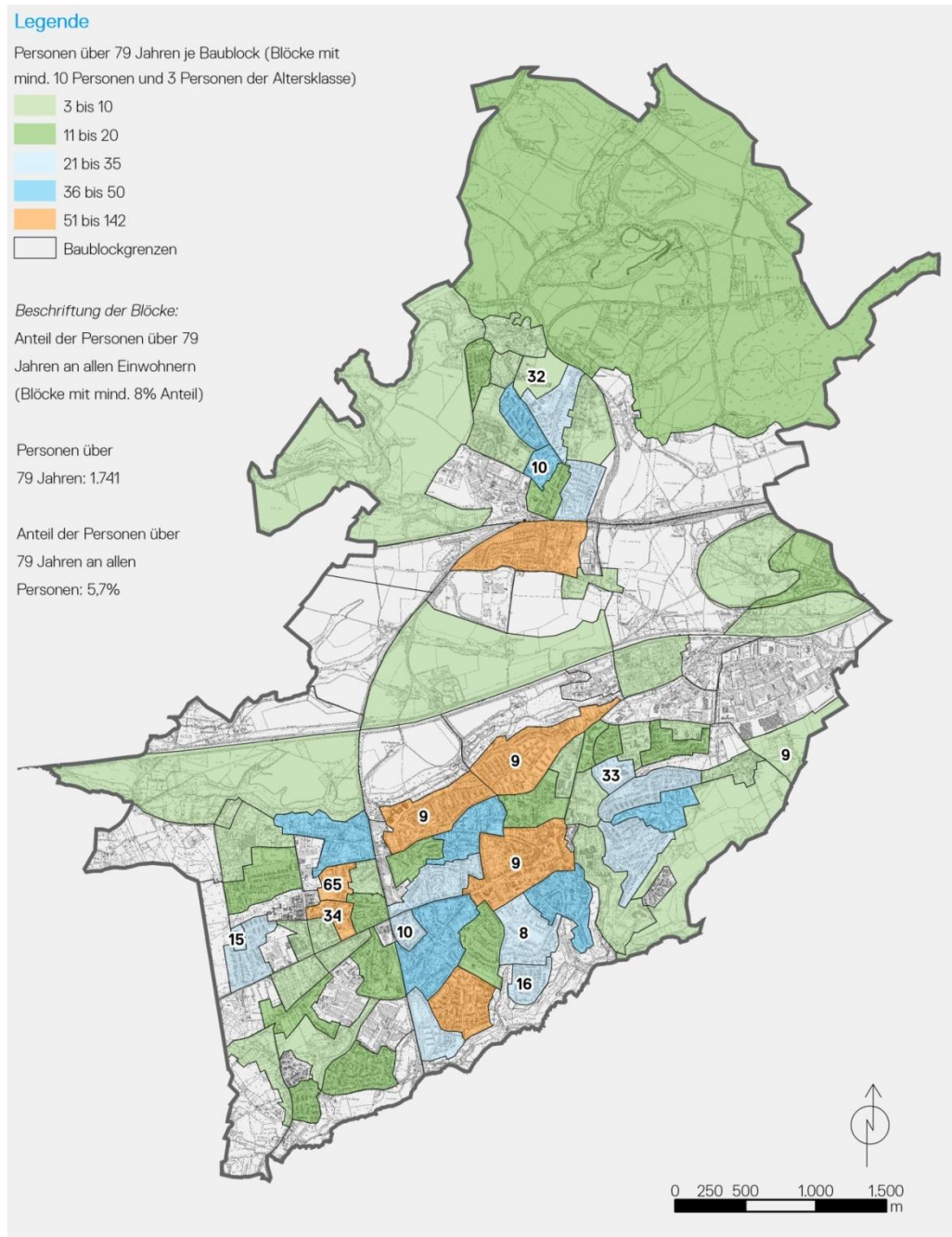


Abbildung 20 :Altersatlas – Räumliche Verteilung der Altersgruppe „über 79 Jahre“ auf grober Baublockebene

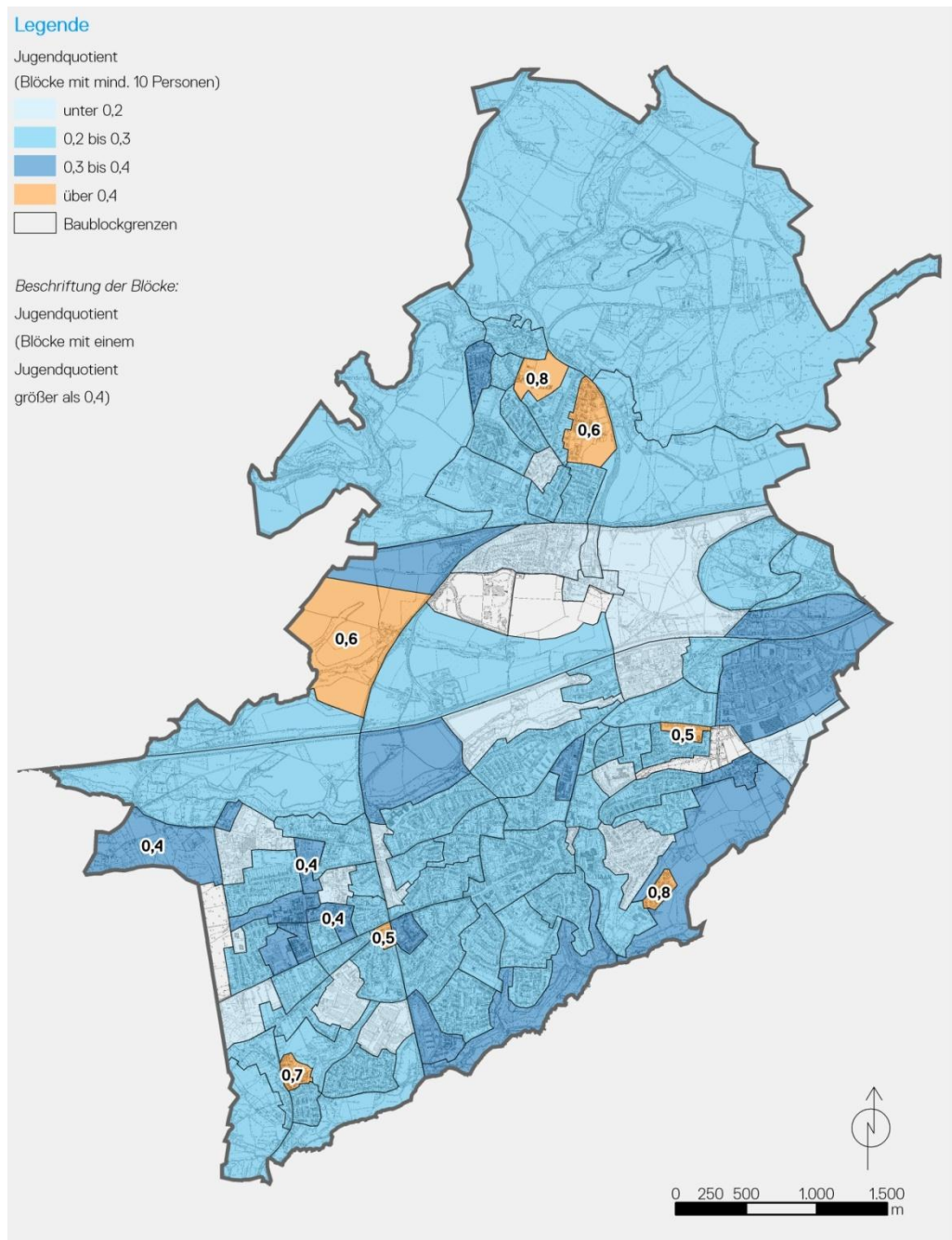


Abbildung 21: Altersatlas – Jugendquotient auf grober Baublockebene

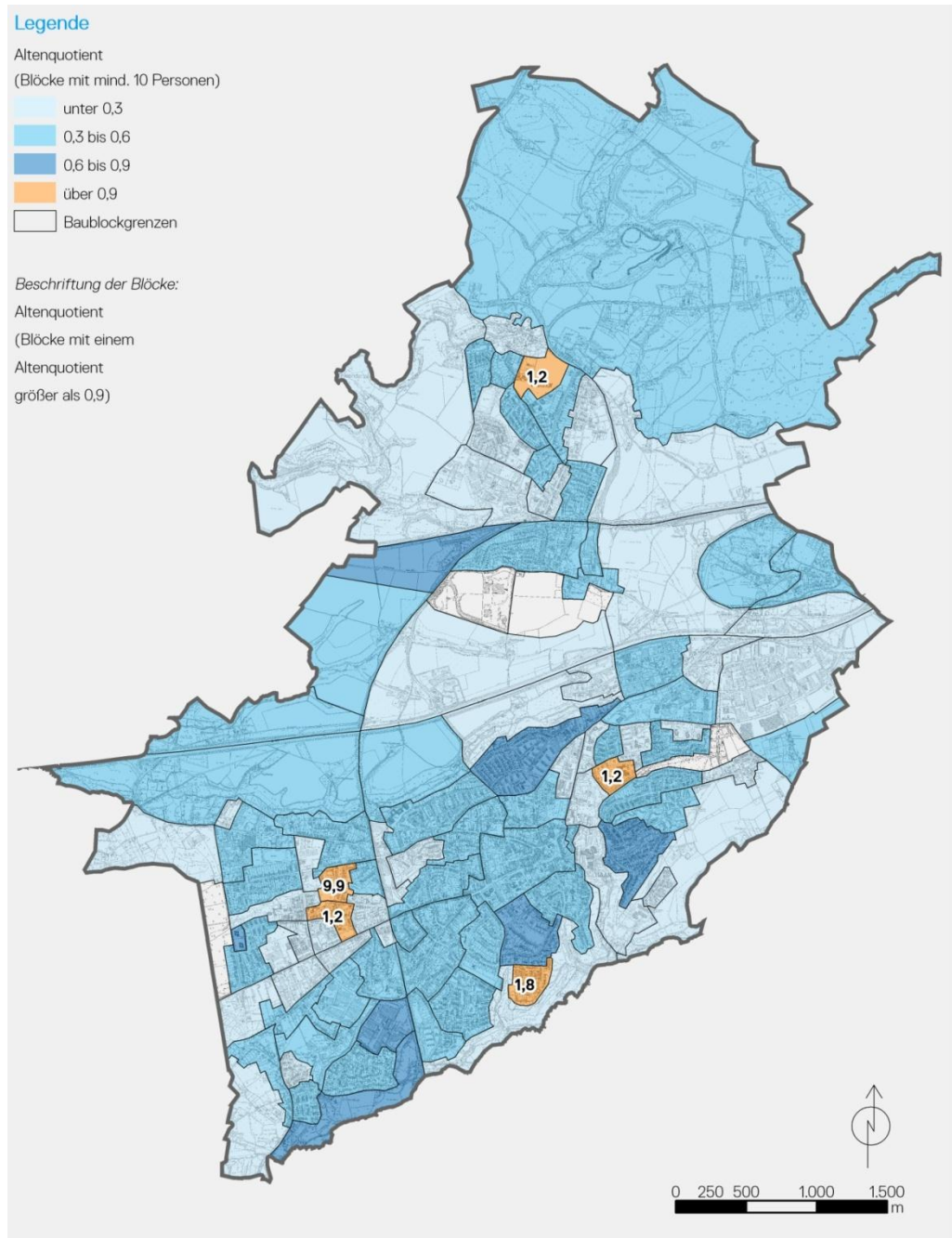


Abbildung 22: Altersatlas – Altenquotient auf grober Baublockebene

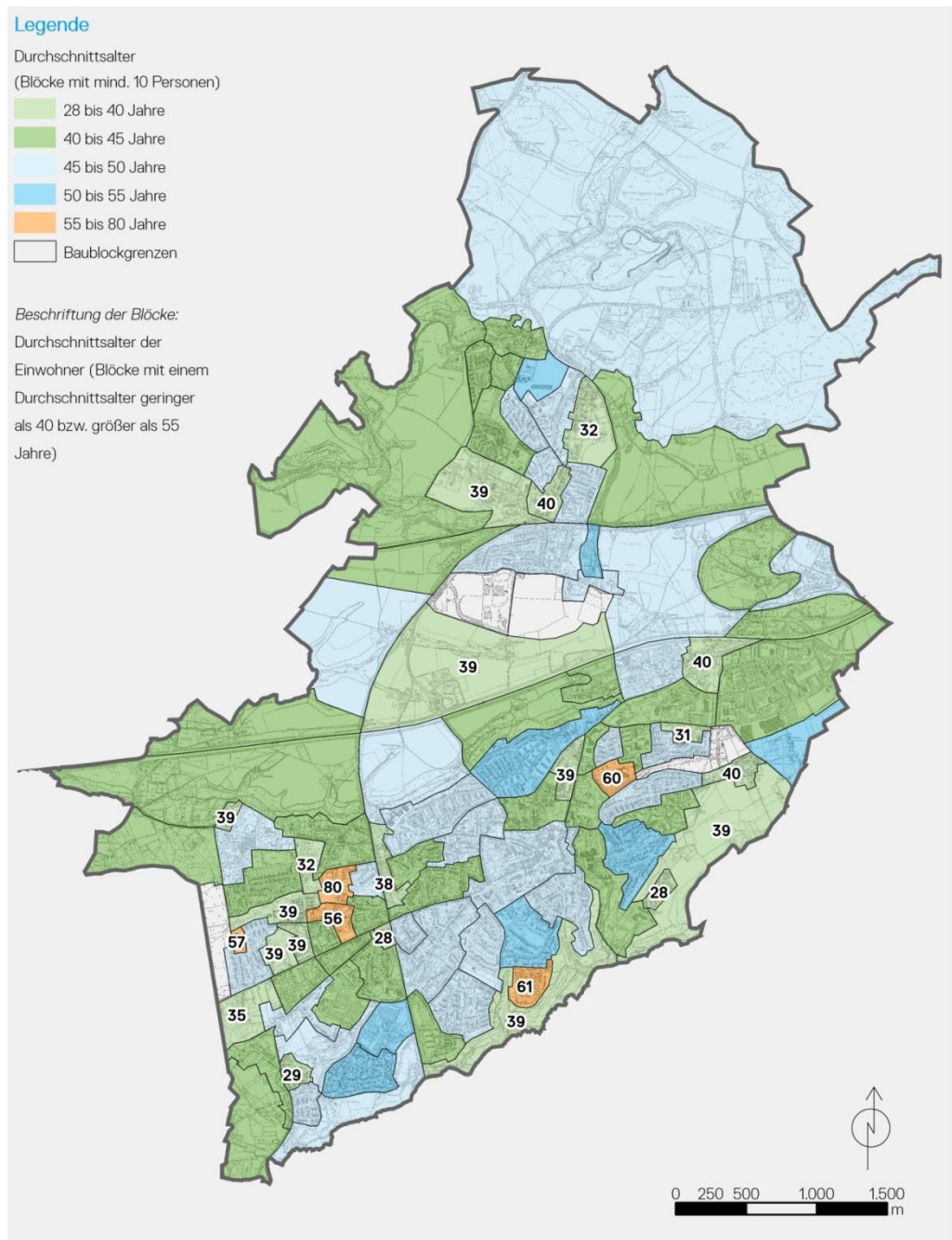


Abbildung 23: Altersatlas – Durchschnittsalter auf grober Baublockebene

3.3 GENERATIONENWECHSEL IM EINFAMILIENHAUSBESTAND

Folgende Kernaussagen lassen sich aus den Analyseergebnissen zum Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand (s. Abbildungen 24 bis 26) zusammenfassen:

- 234 Gebäude in Haan werden ausschließlich von Personen im Alter von über 80 Jahren bewohnt. Diese Gebäude machen 2,9% des Gesamtbestands aus und befinden sich überwiegend in den zentralen Raumeinheiten Haan Nord und Haan Süd.
- 829 Gebäude (10,3%) werden ausschließlich von über 70-jährigen Personen bewohnt. Neben den zentralen Raumeinheiten sind weitere statistische Raumeinheiten betroffen, in denen der Anteil der so klassifizierten Gebäude bei bis zu 41% liegt.
- In 1.584 Gebäuden (19,6%) wohnen ausschließlich Personen im Alter von über 60 Jahren. In einzelnen, eher südlich gelegenen Raumeinheiten ist mehr als jedes dritte Gebäude betroffen, vereinzelt sind dies bis zu 61%.
- Die Verteilung der betroffenen Gebäude im Stadtgebiet zeigt eine deutliche Verdichtung in den Raumeinheiten Haan Nord und Haan Süd.

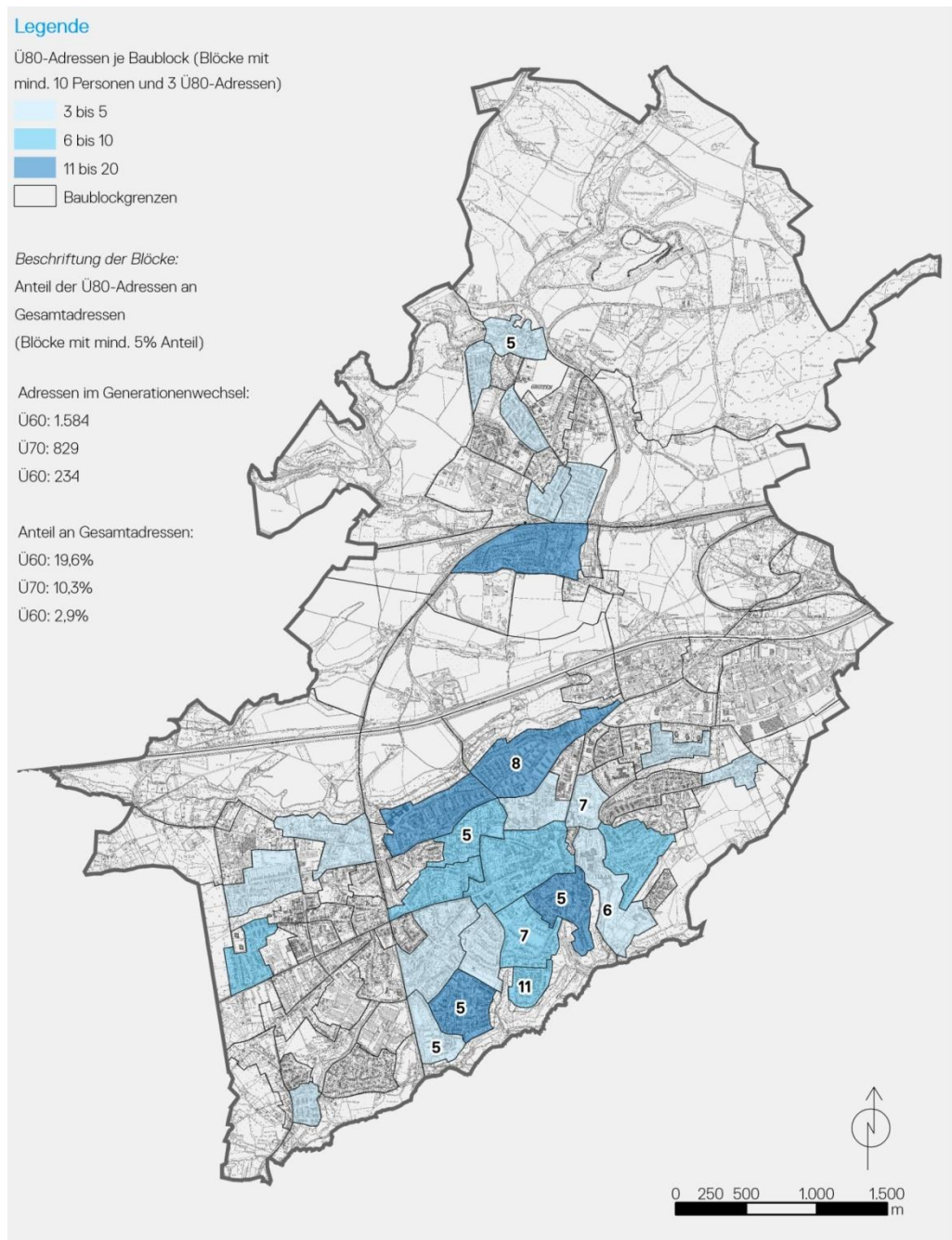


Abbildung 24: Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand – Ü80-Adressen auf grober Baublockebene

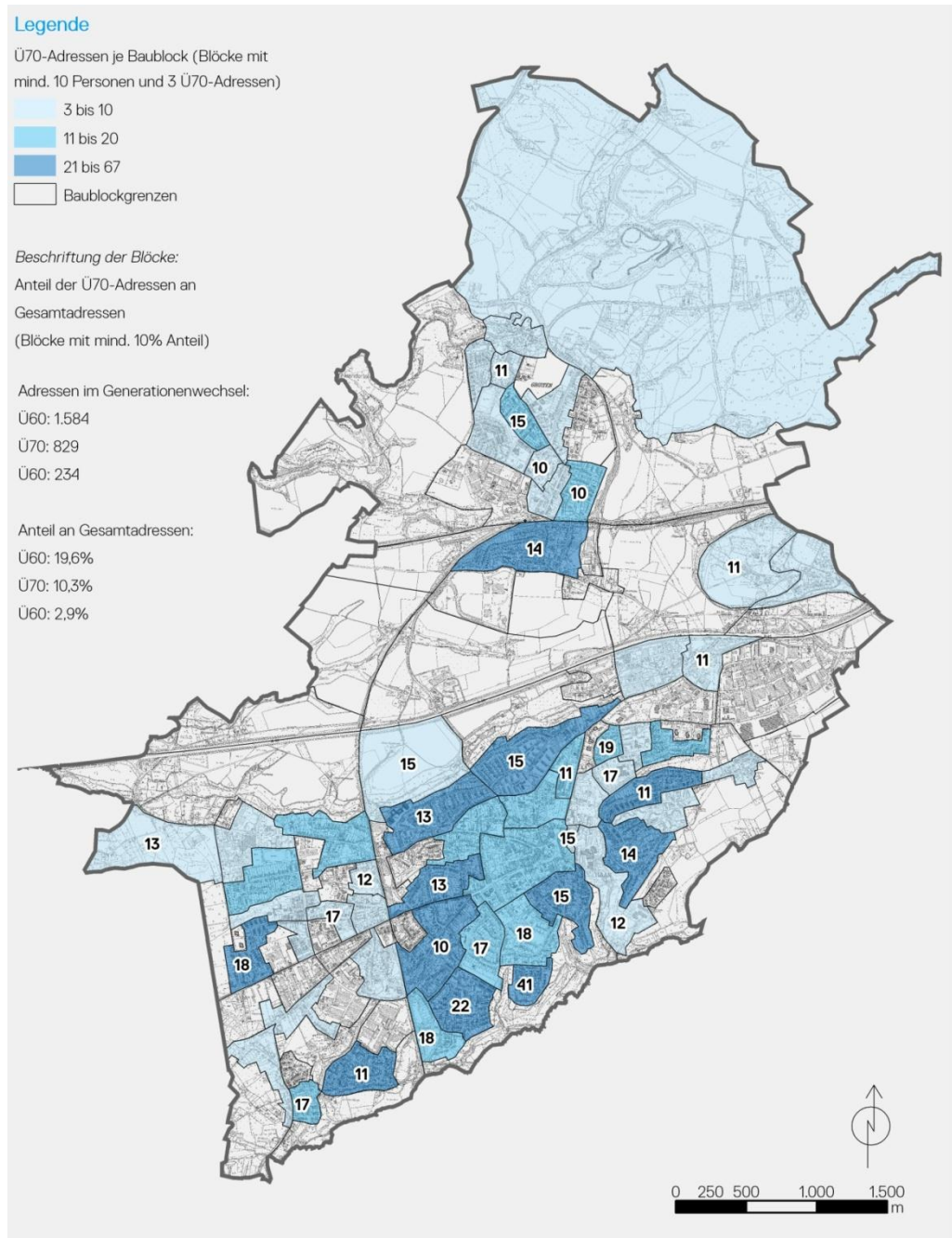


Abbildung 25: Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand – Ü70-Adressen auf grober Baublockebene

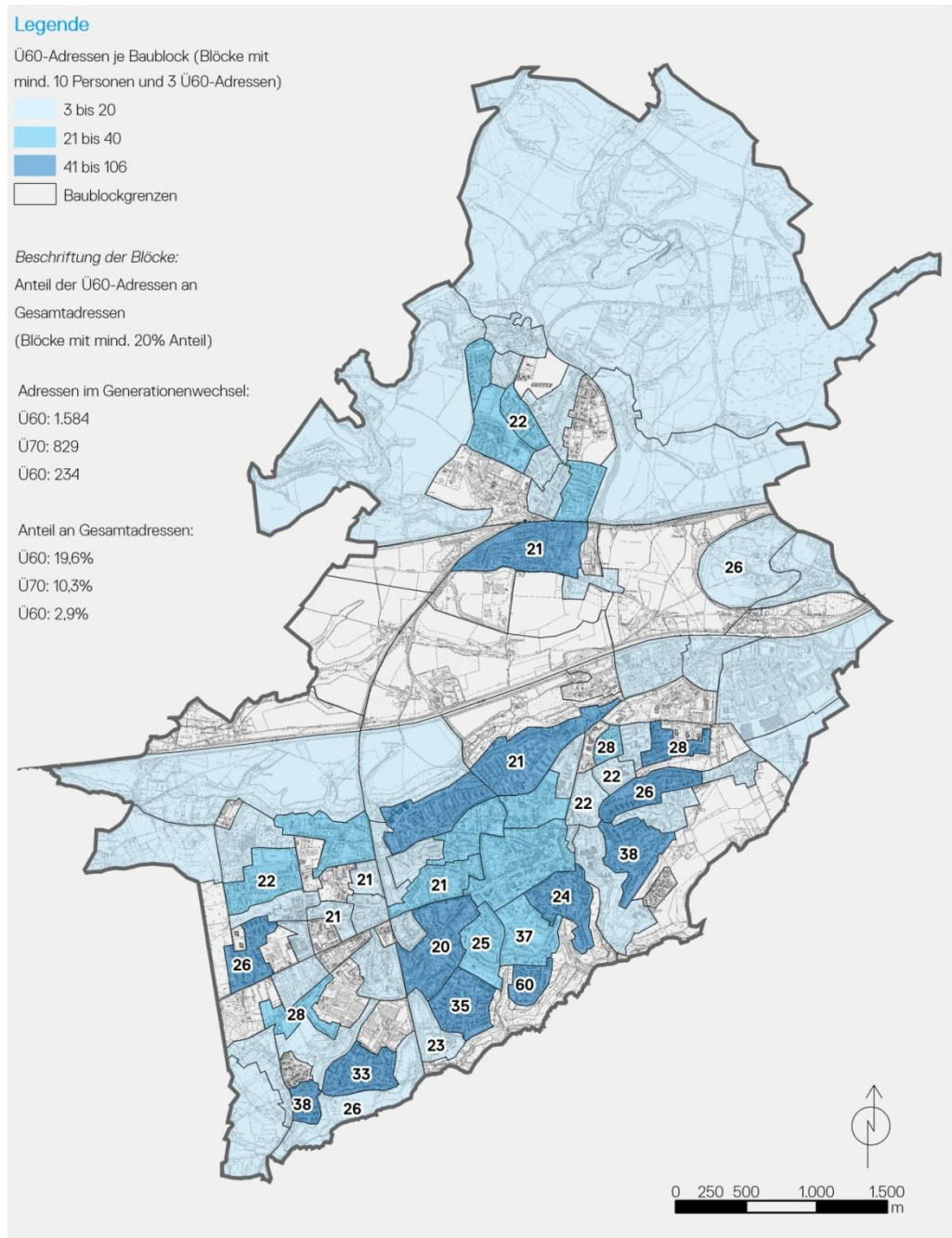


Abbildung 26: Generationenwechsel im Einfamilienhausbestand – Ü60-Adressen auf grober Baublockebene

3.4 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Aus den kleinräumigen Untersuchungen lassen sich folgenden Schlussfolgerungen ableiten:

- Die absolute Anzahl der Einwohner aller Altersklassen ist in der Innenstadt am höchsten, dies zieht eine große Nachfrage entsprechender Infrastruktureinrichtungen nach sich. Aufgrund des höheren Durchschnittsalters der Bewohner stellt eine altersgerechte Stadtplanung vor allem in der Innenstadt eine wichtige Aufgabe dar.
- Die Verteilung der Altersklassen sowie der Einfamilienhausbestände im Generationenwechsel verdeutlichen die historische Entstehung der Stadtbereiche bzw. einzelner Baugebiete Haans.
- Die Wohnquartiere, die zukünftig in den Generationenwechsel der Bewohner kommen, sind typischerweise in den 1960er und 1970er Jahren errichtet worden. Dies sind vor allem die in Innenstadtrandlage liegenden Raumeinheiten, deren Wohnquartiere als Erweiterung der Innenstadt in dem Zeitraum entwickelt worden sind.
- In stadtplanerischer Hinsicht ist besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Wohnquartiersentwicklung zu legen, ggfs. sind planerische Handlungsansätze und Erneuerungsprozesse zu prüfen.
- Die hohe Anzahl und der insgesamt große Anteil von Gebäuden dieser Bauperiode verdeutlichen, dass im anstehenden Generationenwechsel einerseits ein „stilles Wohnraumpotenzial“ für zukünftige Nachfrager besteht.
- Andererseits können diese Bestände auch Risiken bedeuten, wenn keine oder nur eine geringe Nachfrage für die zunehmende Anzahl an Beständen im Generationenwechsel besteht. Gerade ältere Einfamilienhausbestände stehen in Konkurrenz zu Neubauobjekten und Wohnbaupotenzialflächen. Ein vermehrter Wohnungsneubau kann Leerstandsprobleme in bestehenden Gebäuden verstärken.

4 BEVÖLKERUNGS- VORAUSBERECHNUNG 2025

Die Bevölkerungsvorausberechnung wurde für die Gesamtstadt Haan sowie für sechs das gesamte Stadtgebiet abdeckende Teilbereiche (Modellzonen) durchgeführt.

4.1 METHODIK DER VORAUSBERECHNUNG

Die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung für Haan bis zum Jahr 2025 erfolgt als komponentenbasierte Modellrechnung (Cohort-survival-Methode). Berechnungsgrundlage waren die Einwohnermeldedaten der Stadt Haan. Ausgehend von der Basisbevölkerung am 31.12.2011 (Einwohner mit *Hauptwohnsitz*) wurden alters- und geschlechtsspezifische Kennziffern zu Geburten-, Sterbe- und Wanderungswahrscheinlichkeiten aus dem Stützzeitraum 2006 – 2011 berechnet. Die Daten wurden einer Plausibilitätskontrolle unterzogen.

Zur Kontrolle der Eingangsparameter für die Modellrechnung stand der Stützzeitraum 2006 bis 2011 zur Verfügung. Die Vorausberechnung wurde im Jahr 2006 gestartet und mit den realen Entwicklungen abgeglichen. Spiegelt die Modellrechnung über den Stützzeitraum von fünf Jahren für Gesamtstadt und Modellzonen die realen Entwicklungen (Bevölkerungsstand 31.12.2011) wider, wird die Vorausberechnung mit der Basisbevölkerung vom 31.12.2011 gestartet und bis 2025 durchgeführt.

Für die Vorausberechnung wurde das Haaner Stadtgebiet in sechs Modellzonen aufgeteilt (s. Abbildung 27). Haan besteht insgesamt aus neun Stadtbezirken. Diese wurden bei der Abgrenzung der Modellzonen ggfs. zusammengefasst, weil in zu kleinen Modellzonen die Gefahr besteht, einzelne Entwicklungen des Stützzeitraums zu stark zu gewichten. Zum Ausschluss dieser methodischen Unsicherheiten weisen die Modellzonen eine Mindestgröße von 2.500 Einwohnern auf. Eine Vergleichbarkeit und Nutzbarkeit der kleinräumigen Berechnungsergebnisse ist in der kommunalen Praxis gegeben, da Stadtbezirke an sich nicht getrennt wurden.

Die in den folgenden Tabellen dargestellten relativen Veränderungen basieren auf den berechneten gerundeten Werten. Sollten bei der Angabe relativer Entwicklungen fehlerhafte Angaben vorkommen, sind diese hierauf zurückzuführen.

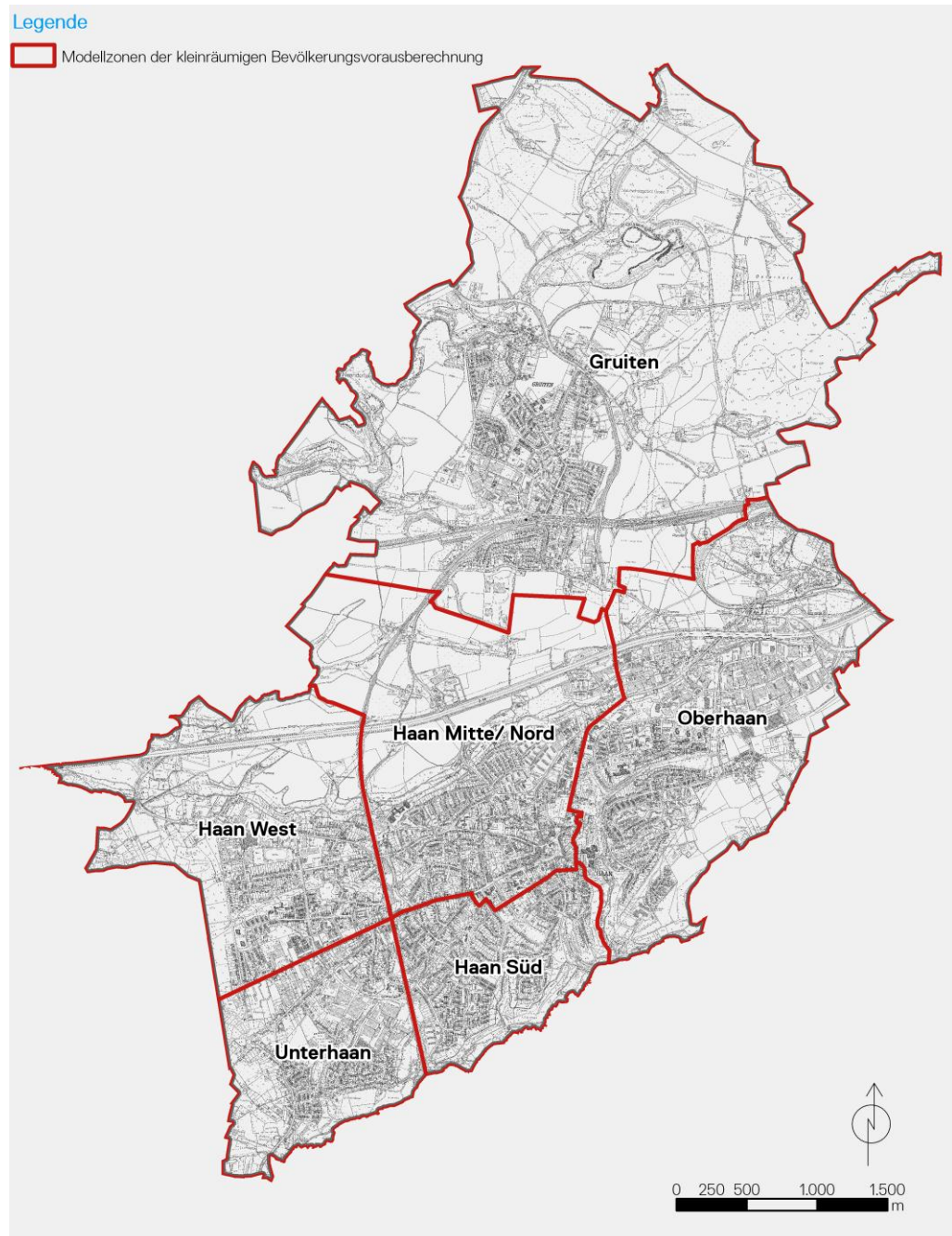


Abbildung 27: Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung in der Stadt Haan

4.2 ANNAHMEN UND PARAMETER DER VORAUSBERECHNUNG

Wie die Abbildungen 28 bis 30 zeigen, liegt in Haan in den vergangenen 15 Jahren eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung vor. Die Anzahl der Sterbefälle übertraf zunehmend die Anzahl der Geburten. Der Wanderungssaldo war in der Vergangenheit in einzelnen Jahren mal positiv, mal negativ.

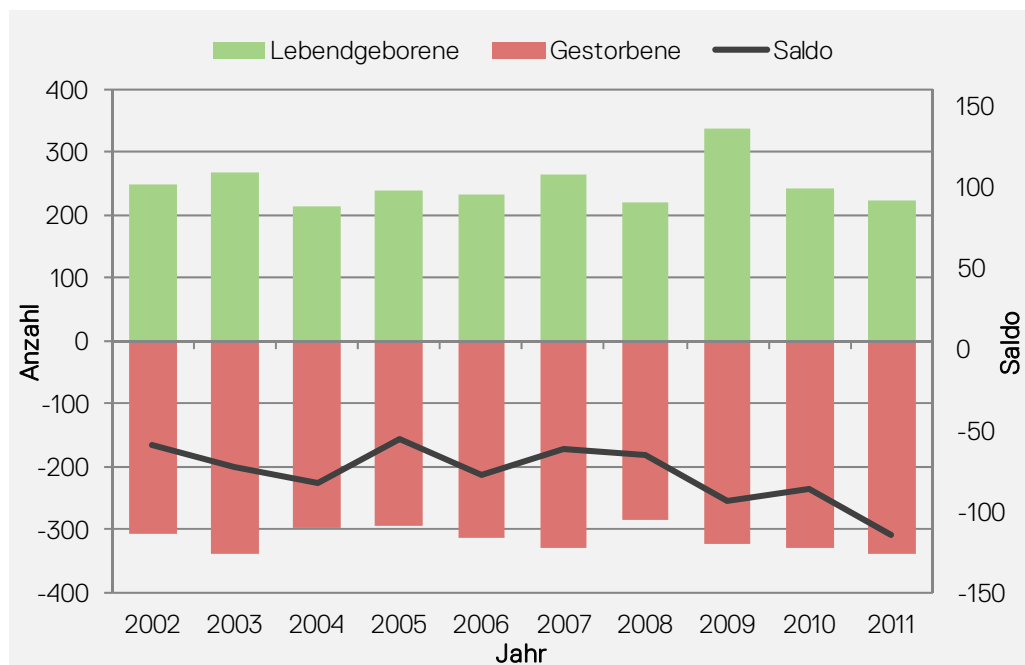


Abbildung 28: Anzahl der Geburten und Sterbefälle in der Stadt Haan 2002 – 2011
IT.NRW.2012

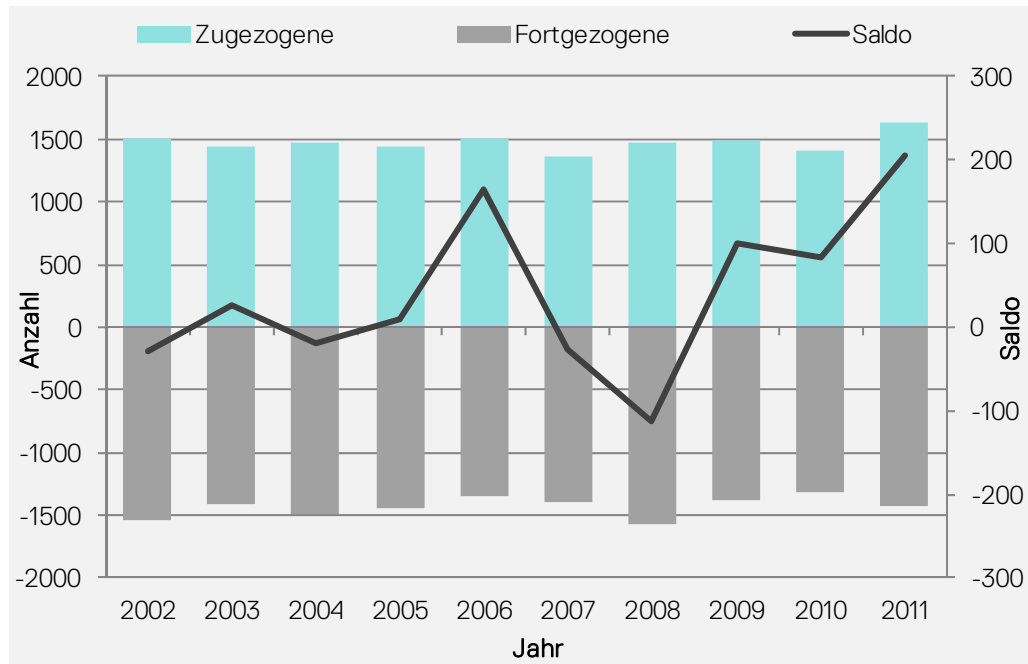


Abbildung 29: Anzahl der Zu- und Fortgezogenen in der Stadt Haan 1997 – 2011
IT.NRW 2012

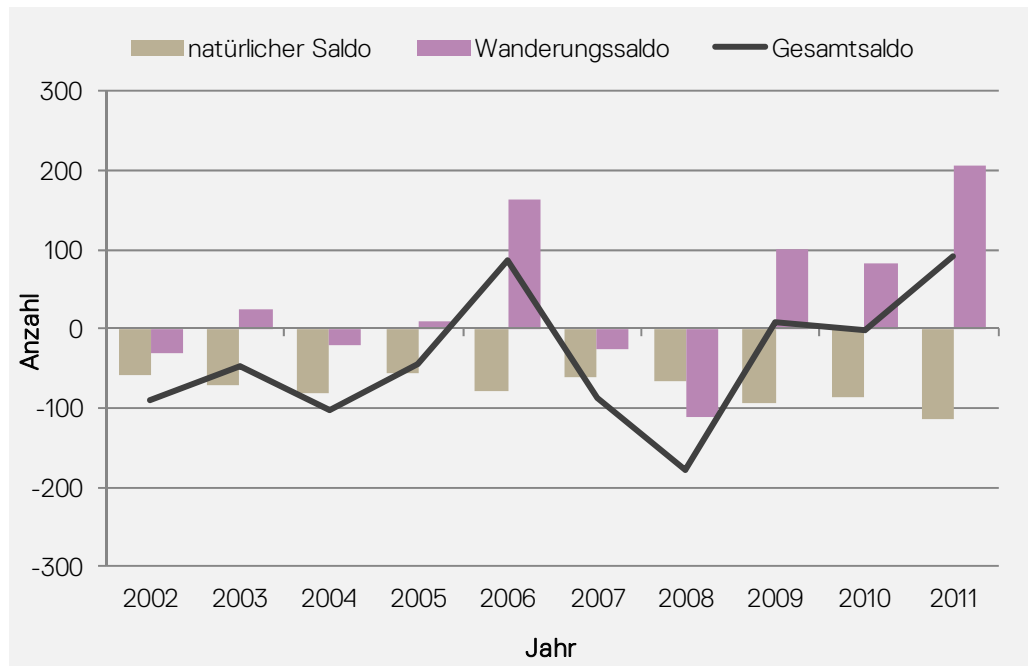


Abbildung 30: Gesamtveränderung der Einwohnerzahl in der Stadt Haan 1997 - 2012
IT.NRW 2012

Im Stützzeitraum 2006 bis 2011 zogen nach den Angaben des kommunalen Einwohnermeldewesens im Durchschnitt insgesamt jährlich 1.471 Personen nach Haan. Im Durchschnitt wies die Stadt in diesem Zeitraum pro Jahr 1.347 Fortzüge auf, der Wanderungssaldo lag bei +124. Der jährliche Wanderungssaldo fällt damit im Vergleich mit den Daten des Statistischen Landesamts IT.NRW positiver aus, weil Abgänge aus aufgegebenen Nebenwohnsitzen nicht als Fortzüge berücksichtigt werden.

Die Berechnung der demografischen Veränderungen erfolgt für die einzelnen Modellzonen und die Gesamtstadt bis zum Jahr 2025 in verschiedenen Varianten. Neben der Grundvariante **Trendvorausberechnung** werden die Alternativszenarien **Nullvariante**, **Maximalvariante** und **realistische Flächenvariante** dargestellt.

Die **Trendvorausberechnung** bezieht sich vollständig auf die Bevölkerungsentwicklungen der einzelnen Modellzonen im Stützzeitraum 2006 bis 2011. Die demografischen Veränderungen durch Geburten, Alterung, Sterbefälle und bestehende Wanderungstrends (s.o.) wurden bis 2025 vorausberechnet. Die „Trendvariante“ schreibt somit die Bevölkerungsentwicklung unter Berücksichtigung gleichbleibender Baulandtätigkeit sowie Zuwanderungen (s.o.) fort. Diese Zuzüge werden sich in den nächsten Jahren aus Mangel an Bauflächen nicht überall in gleichem Umfang fortsetzen können. Die Trendvariante ist damit in einzelnen Teilräumen eine theoretische Variante.

Im Gegensatz hierzu stellt die **Nullvariante** die Entwicklung in den Modellzonen dar, wenn zukünftig keine Baugebiete mehr ausgewiesen werden und andere Eingangsparameter stabil bleiben. Diese Nullvariante berücksichtigt für jede Modellzone, wie sich die Bevölkerung auf Grundlage der veränderten (verringerten) Außenzuzüge entwickelt. Die Zu- und Wegzüge im Bestand werden dabei weiterhin berücksichtigt.

Die **Maximalvariante** hingegen zeigt ein Szenario auf, in dem alle bis 2025 möglichen Wohnbaupotenzialflächen der Stadt Haan entwickelt werden (s. Abbildung 31). Für jede Potenzialfläche sind hierfür realistische „Startjahre“, die Aufsiedlungsdauer sowie denkbare Bebauungstypologien in Abstimmung mit der Stadt Haan definiert worden (s. Tabelle 42 im Anhang). In dieser Variante zieht die Stadt Haan verstärkt Einwohner von außen an, die in erster Linie in die Neubaugebiete wandern. Die Bautätigkeit liegt in dieser Variante bei ca. 46 Wohneinheiten (mit je 3 Einwohnern) pro Jahr.

Die **realistische Flächenvariante** basiert auf einer Angabe der Stadtverwaltung Haan, welche Wohnbaupotenzialflächen realistisch bis 2025 entwickelt werden können (s. Abbildung 31 sowie Tabelle 42 im Anhang). Hiernach werden jährlich ca. 41 Wohneinheiten neu errichtet.

In allen Varianten werden bei Neubauvorhaben „Sickereffekte“ berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um Wanderungen in frei gezogene Wohnungen oder Häuser des Bestands, aus denen ein bereits in Haan wohnender Bürger in ein Neubaugebiet umgezogen ist.

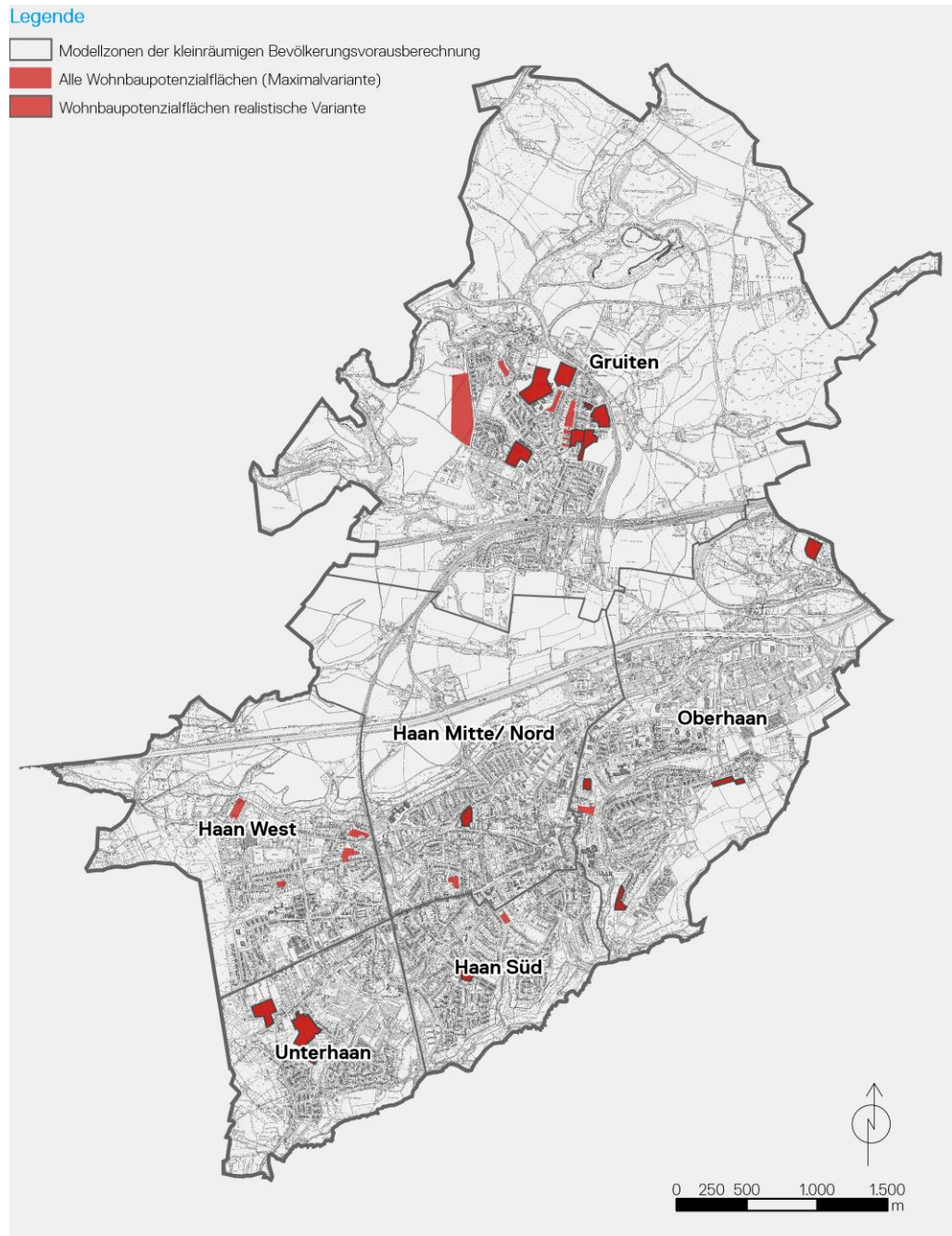


Abbildung 31: Wohnbaupotenzialflächen in der Stadt Haan

4.3 ERGEBNISSE DER VORAUSBERECHNUNG IN DER TRENDVARIANTE

Die Fortsetzung des bestehenden Trends der Bevölkerungsentwicklung (Trendvariante) ist die Grundvariante der Bevölkerungsvorausberechnung.

Gesamtstadt

In der Trendvariante ergibt sich für die Gesamtstadt Haan für den Zeitraum von 2011 bis 2025 ein Rückgang der Einwohnerzahl um 562 auf dann 30.128 Einwohner, was einem Bevölkerungsrückgang von 1,8% entspricht. Gemäß dem Trend wird diese Bevölkerungsabnahme über die kommenden Jahre kontinuierlich verlaufen (s. Abbildung 32).

Im Kreisvergleich ist dieser Rückgang als moderat zu bezeichnen. Andere Kommunen und Regionen Nordrhein-Westfalens verlieren in diesem Zeitraum deutlich mehr Einwohner. Den benachbarten kreisfreien Städten Wuppertal und Solingen prognostiziert IT.NRW im selben Zeitraum jeweils einen Bevölkerungsrückgang von ca. 6%.

Ohne Berücksichtigung der Zu- und Fortzüge würde die Einwohnerzahl bis 2025 aufgrund eines anhaltenden Sterbeüberschusses um fast 9% auf 28.063 Einwohner abnehmen. Die natürliche Entwicklung der Haaner Bevölkerung hebt die Bedeutung des Wanderungsgeschehens sowie der verschiedenen Varianten und Flächenstrategien für die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Haan heraus.

Bei Betrachtung der Altersstruktur zeigt sich, dass sich die Alterszusammensetzung im Jahr 2025 anders darstellen wird als im Jahr 2011. Die geburtenstarken Jahrgänge der 1950er- und 1960er-Jahre verdeutlichen dieses Bild besonders: Während ein großer Teil der Bevölkerung Haans heute durch die Altersgruppe der 40- bis 55-Jährigen abgebildet wird, ist im Jahr 2025 die Altersgruppe der 55- bis 70-Jährigen stark vertreten (s. Abbildung 33 bis 35).

Betrachtet man die altersstrukturelle Verschiebung in Haan zwischen 2011 und 2025 genauer, wird deutlich, dass mit Ausnahme der 25- bis 30-Jährigen alle Altersklassen der unter 50-Jährigen an Einwohnern verlieren. Die Altersklassen der unter 6-Jährigen verringert sich um 77 Kinder (-5%), die der 6- bis 10-Jährigen um 27 Kinder (-2%). Die Gruppe der 10- bis 15-Jährigen nimmt um 11% oder 165 Personen ab (s. Abbildung 35). Die deutlichsten Verluste, von ca. 1.300 Einwohnern bzw. 25%, ergeben sich für die Altersklasse der 40- bis 50-Jährigen. Dagegen gewinnen alle Altersklassen der über 50-Jährigen absolut an Einwohnern hinzu. Die deutlichsten Gewinne kann die Altersklasse der über 75-Jährigen mit einem nahezu 25-prozentigen Wachstum aufweisen (s. Abbildung 33 bis 35).

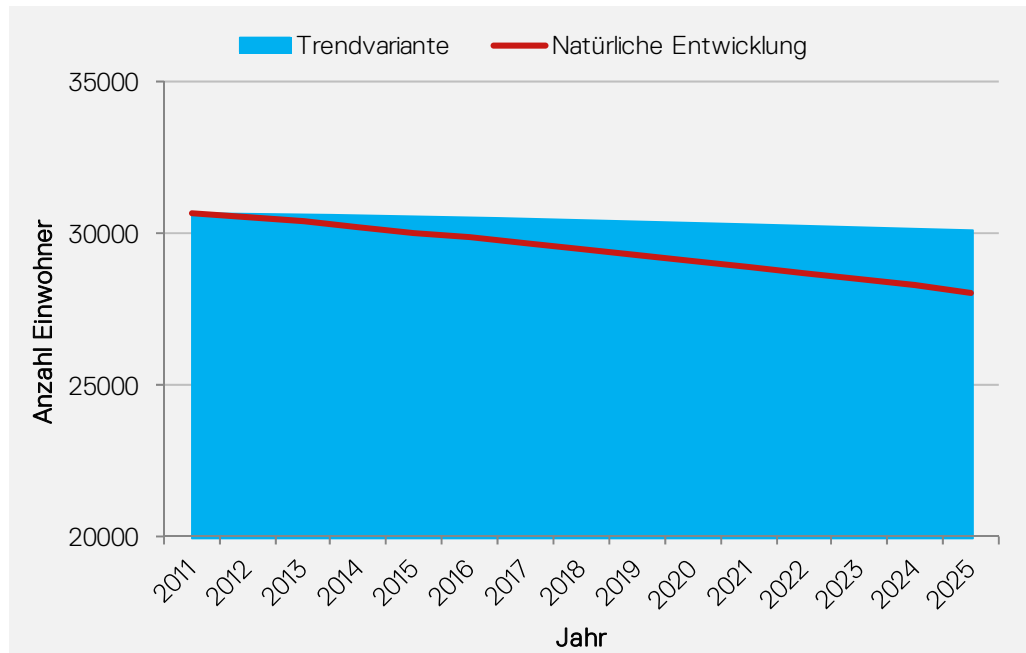


Abbildung 32: Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt Haan 2011 - 2025, Trendvariante und natürliche Entwicklung

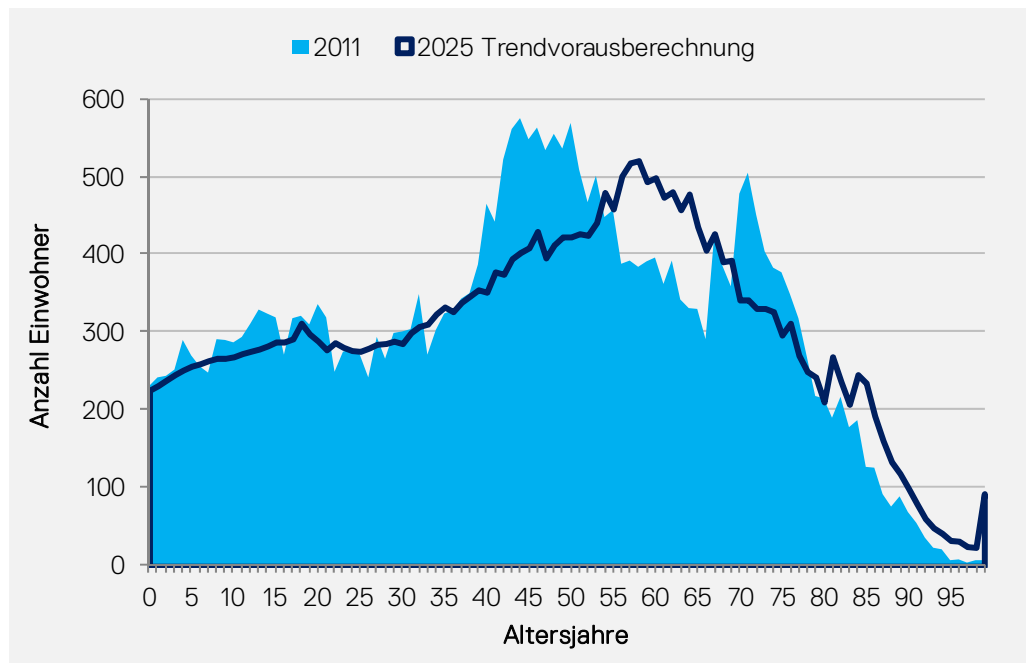


Abbildung 33: Veränderung der Altersstruktur in der Gesamtstadt Haan 2011/2025, Trendvariante

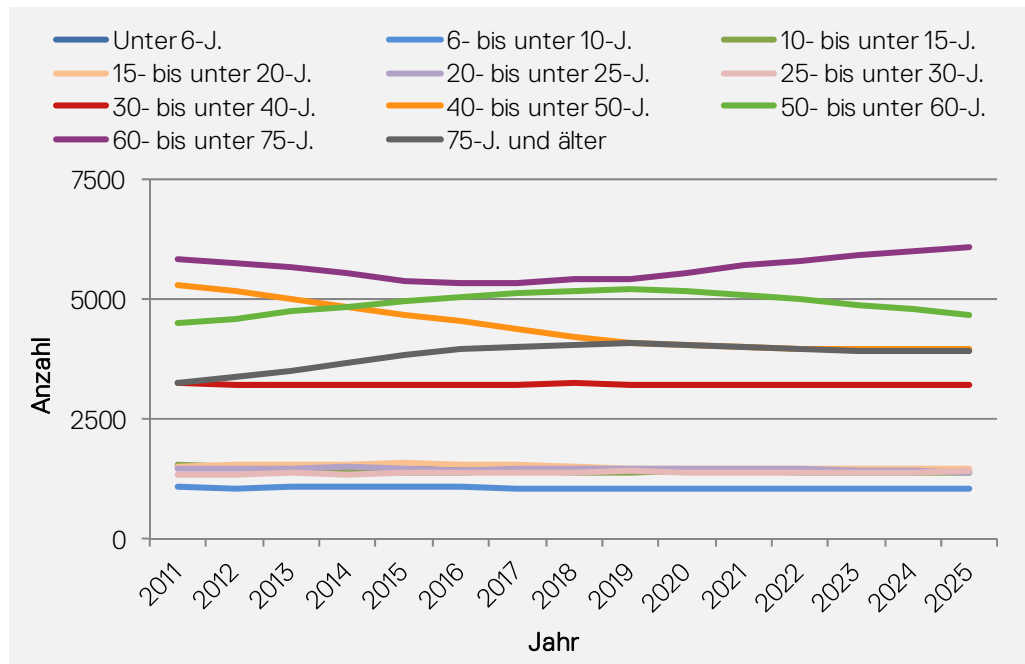


Abbildung 34: Veränderung der Altersklassen in der Gesamtstadt Haan 2011 - 2025, Trendvariante

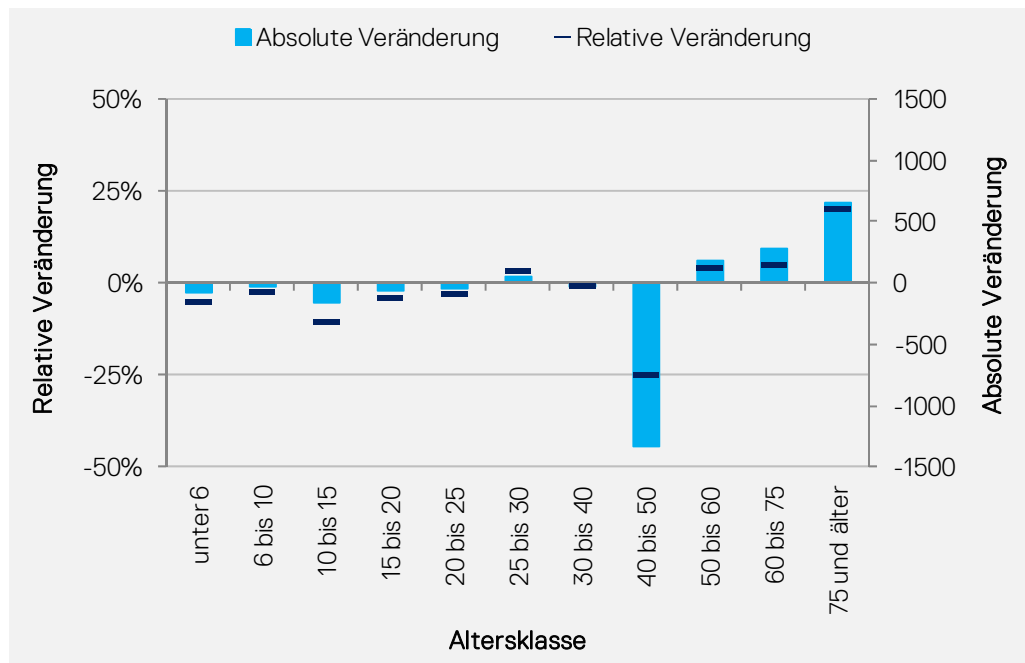


Abbildung 35: Veränderung der Altersklassen in der Gesamtstadt Haan 2011/2025, Trendvariante

Modellzonen

Setzt sich der bisher bestehende Trend auch auf der Ebene der kleinräumigen Modellzonen fort, ergibt sich ein zweigeteiltes Bild. Die drei westlich liegenden Zonen Gruiten, Haan West und Unterhaan mit einer räumlichen Nähe zum Wachstumszentrum Düsseldorf bzw. zur westlichen Abfahrt der BAB46 können bis 2025 mit Einwohnergewinnen rechnen. Die Bevölkerungszahlen der anderen drei Zonen Haan Mitte/Nord, Haan Süd und Oberhaan hingegen werden im Jahr 2025 unter dem Niveau des Jahres 2011 liegen (s. Abbildung 36).

Für Gruiten wird bei Fortsetzung des Trends aus dem Stützzeitraum (Trendvariante) ein Bevölkerungsanstieg um 1,4% von 5.547 auf 5.625 Einwohner vorausberechnet. Die Modellzone Haan Mitte/Nord muss bis 2025 mit einem Bevölkerungsrückgang von 7.385 auf dann 7.103 Einwohner rechnen; dies entspricht einem Bevölkerungsschwund von 3,8%. Haan West ist in der Trendvariante die Zone mit den deutlichsten Einwohnergewinnen bis zum Jahr 2025. Ein Bevölkerungswachstum von 3,9% lässt die Einwohnerzahl von 4.311 (2011) auf 4.481 (2025) ansteigen. Auch Unterhaan gehört in der Trendvariante zu den Modellzonen mit vorausberechneten Einwohnergewinnen um 2,6% bzw. von 2.954 auf 3.301 Einwohner. Haan Süd hat mit einem Einwohnerrückgang von ca. 7,5% bis 2025 den größten Bevölkerungsverlust aller Modellzonen in Haan zu erwarten und lässt die Einwohnerzahl von 4.185 auf 3.871 im Jahr 2025 schrumpfen. Oberhaan wird nach der Trendvariante bis 2025 4,6% der Einwohner verlieren und dann statt 6.308 nur noch 6.017 Einwohner haben (s. Tabelle 2 und Abbildung 37).

Eine ausführliche Darstellung der altersstrukturellen Veränderungen in den Modellzonen in der Trendvariante befindet sich im Anhang.

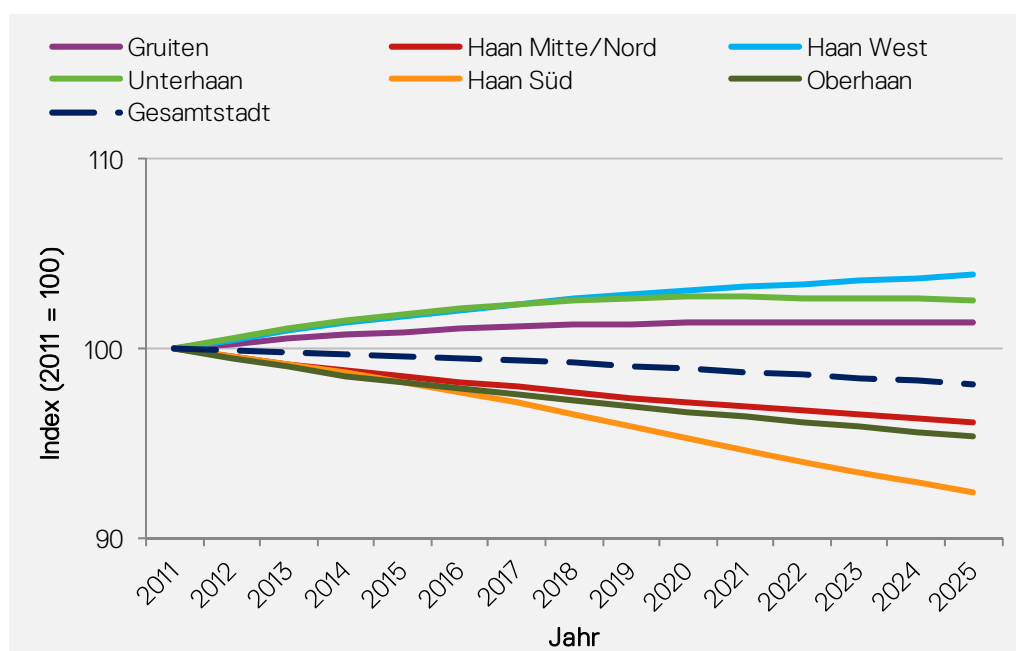


Abbildung 36: Relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung 2011 – 2025 – Trendvariante

Trendvariante	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Gruiten	5547	5563	5577	5588	5598	5606	5613	5617	5621	5624	5625	5626	5627	5626	5625	1,41%
Haan Mitte/ Nord	7385	7355	7327	7303	7280	7258	7237	7216	7197	7178	7161	7144	7129	7115	7103	-3,82%
Haan West	4311	4333	4353	4370	4386	4401	4414	4425	4436	4445	4453	4460	4467	4474	4481	3,94%
Unterhaan	2954	2971	2985	2998	3009	3018	3025	3031	3034	3035	3035	3034	3033	3032	3031	2,61%
Haan Süd	4185	4170	4152	4134	4113	4091	4067	4042	4015	3989	3963	3938	3914	3892	3871	-7,50%
Oberhaan	6308	6277	6248	6221	6197	6176	6156	6137	6118	6101	6084	6067	6050	6033	6017	-4,61%

Tabelle 2: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen nach Varianten

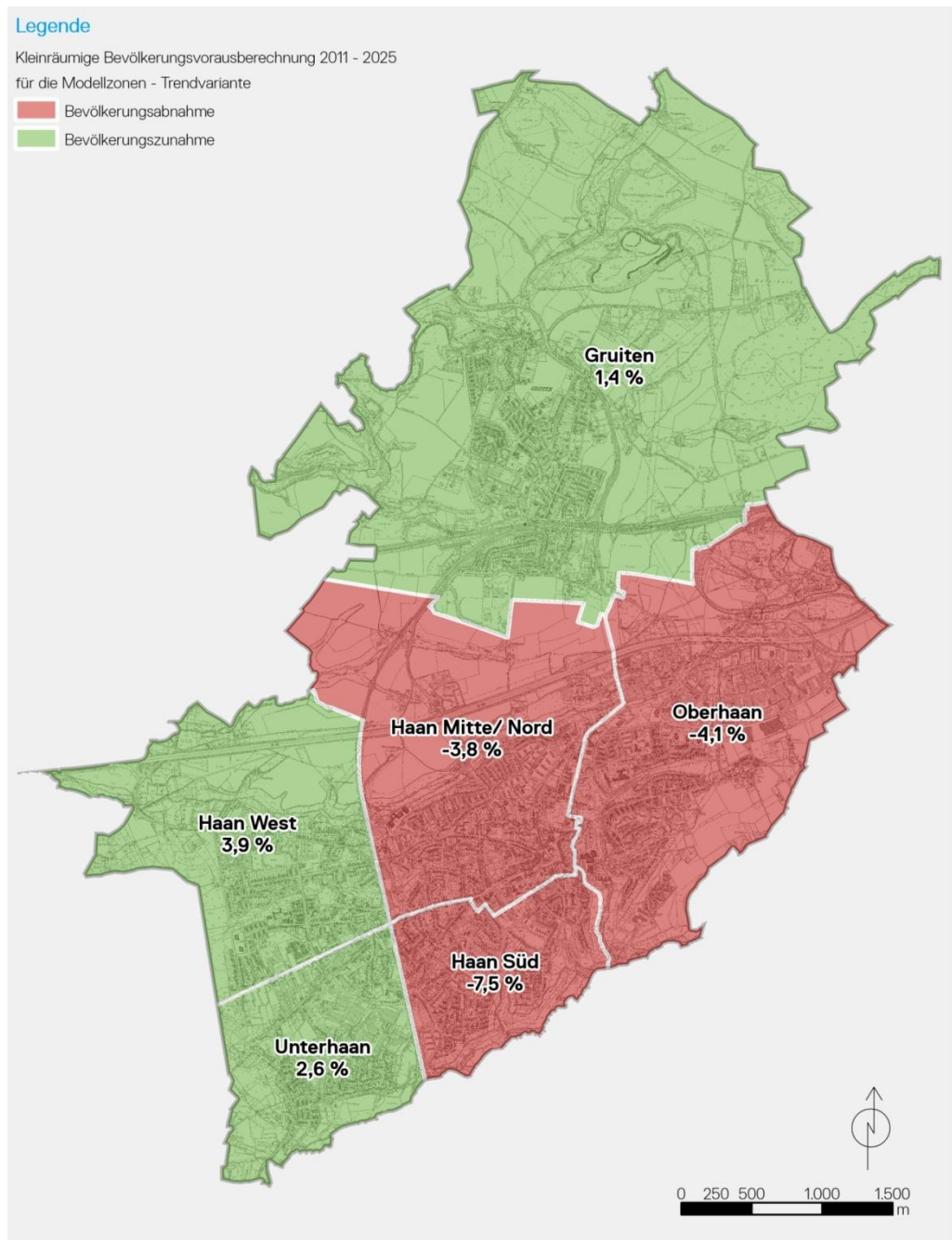


Abbildung 37: Räumliche Darstellung der relativen Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung 2011 – 2025 - Trendvariante

4.4 ERGEBNISSE DER VORAUSBERECHNUNG NACH ALTERNATIVSZENARIEN

Alternativ wird an dieser Stelle dargestellt, wie sich die Bevölkerung in der Gesamtstadt (s. Tabelle 3 und Abbildung 38) und den Modellzonen durch verschiedene Baulandstrategien bis 2025 entwickelt.

Gesamtstadt

Ohne weitere Neubautätigkeit (**Nullvariante**) ergeben sich Unterschiede im Vergleich zur Trendvorausberechnung. Bis 2025 nimmt die Einwohnerzahl der Gesamtstadt demnach um rund 1.360 Personen auf dann 29.335 ab, was einem Bevölkerungsrückgang von ca. 4,4% entspricht. Die Einwohnerzahl nimmt damit um 800 Personen mehr ab als bei Fortsetzung des Trends; dies ist auf die ausbleibenden Wohnbaulandentwicklungen zurückzuführen.

In der **Maximalvariante** ergibt sich in den ersten Jahren der Vorausberechnung bis 2015 ein stärkerer Rückgang der Bevölkerungszahl als in der Trendvariante. Sobald jedoch die ersten Wohnbauflächen entwickelt und aufgesiedelt werden, steigt die Einwohnerzahl und erreicht 2019/2020 etwa den heutigen Stand. Im Jahr 2025 werden demnach 30.908 Einwohner in Haan leben, was einer leichten Zunahme gegenüber der zur momentanen Einwohnerzahl (+0,7%) entspricht. Durch die Entwicklung aller Wohnbauflächenpotenziale steigt die Einwohnerzahl um 780 Einwohner mehr an als bei Fortsetzung des bestehenden Trends.

Nach der von der **Stadt Haan als realistisch angesehenen Flächenvariante** hingegen nimmt die Einwohnerzahl Haans insgesamt bis 2025 um 0,01% zu. Durch die Entwicklung der von der Stadt angegebenen 15 Wohnbaupotenzialflächen ergibt sich im Jahr 2025 eine Einwohnerzahl von 30.694 Einwohnern, dies sind 566 mehr als in der Trendvariante.

Die Maximalvariante und die realistische Flächenvariante unterscheiden sich im Ergebnis um 214 Einwohner. Die Wohnbaupotenzialflächen, die in der realistischen Flächenvariante im Gegensatz zur Maximalvariante nicht entwickelt werden, werden in der Maximalvariante mit einem späten Aufsiedlungsbeginn in den Jahren 2023/2025 eingeschätzt (s. Tabelle 42, Anhang). Die Auswirkungen dieser Flächenentwicklung werden somit im weiteren zeitlichen Verlauf nach 2025 deutlicher.

Gesamtstadt	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	30690	30668	30642	30614	30584	30550	30511	30467	30421	30371	30321	30270	30220	30173	30128	-1,83%
Nullvariante	30690	30575	30464	30358	30255	30155	30056	29956	29858	29762	29669	29578	29492	29411	29335	-4,42%
Maximalvariante	30690	30576	30469	30438	30389	30443	30471	30576	30632	30703	30696	30700	30707	30703	30908	0,71%
Realistische Variante	30690	30576	30469	30438	30389	30443	30471	30519	30530	30532	30532	30537	30600	30637	30694	0,01%

Tabelle 3: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in der Gesamtstadt nach Varianten

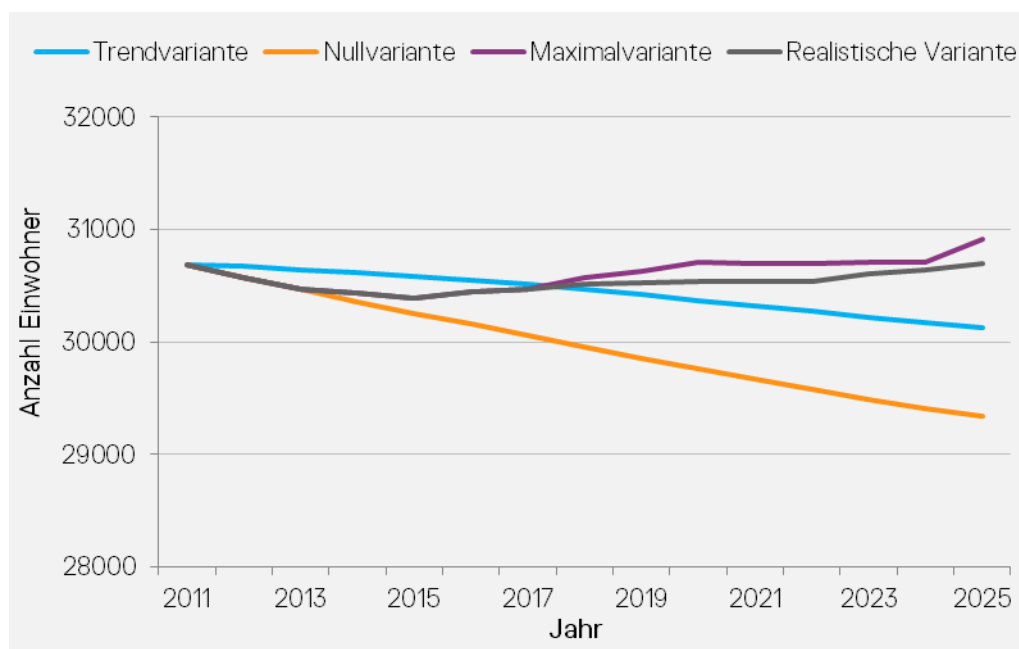


Abbildung 38: Auswirkungen verschiedener Flächenvarianten auf die Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt im Vergleich

Die Alternativszenarien führen im Vergleich zur Trendvariante zu unterschiedlichen altersstrukturellen Veränderungen (s. Abbildung 39). Die jüngeren Altersklassen der unter 25-Jährigen nehmen in der Maximalvariante und realistischen Flächenstrategie stärker ab als in der Trendvariante. Die Zahl der 25- bis unter 40-jährigen Einwohner nimmt durch die intensive Baulandentwicklung stärker zu als bei Fortsetzung des bestehenden Trends. Die grundsätzliche Tendenz - Abnahme der jungen Altersklassen und Zunahme der Anzahl älterer Einwohner - entspricht in allen Altersklassen der Entwicklung der Trendvariante. Die größten Zunahmen ergeben sich in allen Varianten für die über 75-Jährigen, die deutlichsten Abnahmen bei den 40- bis unter 50-Jährigen. Der größte Entwicklungskorridor ergibt sich für die Altersklasse der 25- bis unter 30-Jährigen zwischen der Nullvariante (+1%) und der Maximalvariante (+20%). Die absolute Entwicklung der Altersklassen in den verschiedenen Alternativszenarien verdeutlichen die Abbildungen 40 und 41.

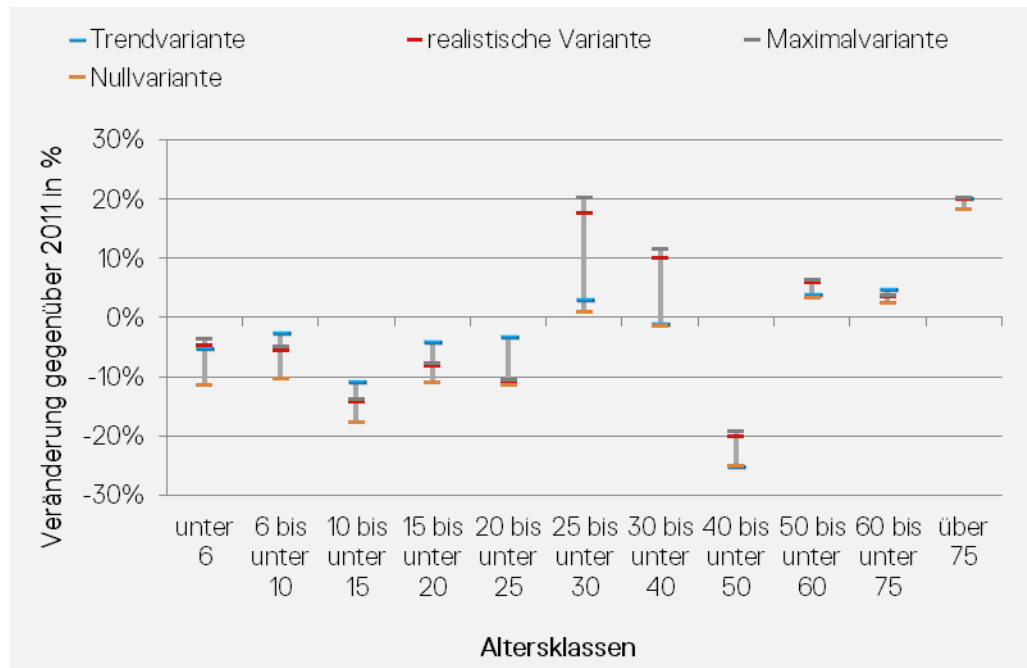


Abbildung 39: Auswirkungen verschiedener Flächenvarianten auf die relative Entwicklung der Altersklassen in der Gesamtstadt

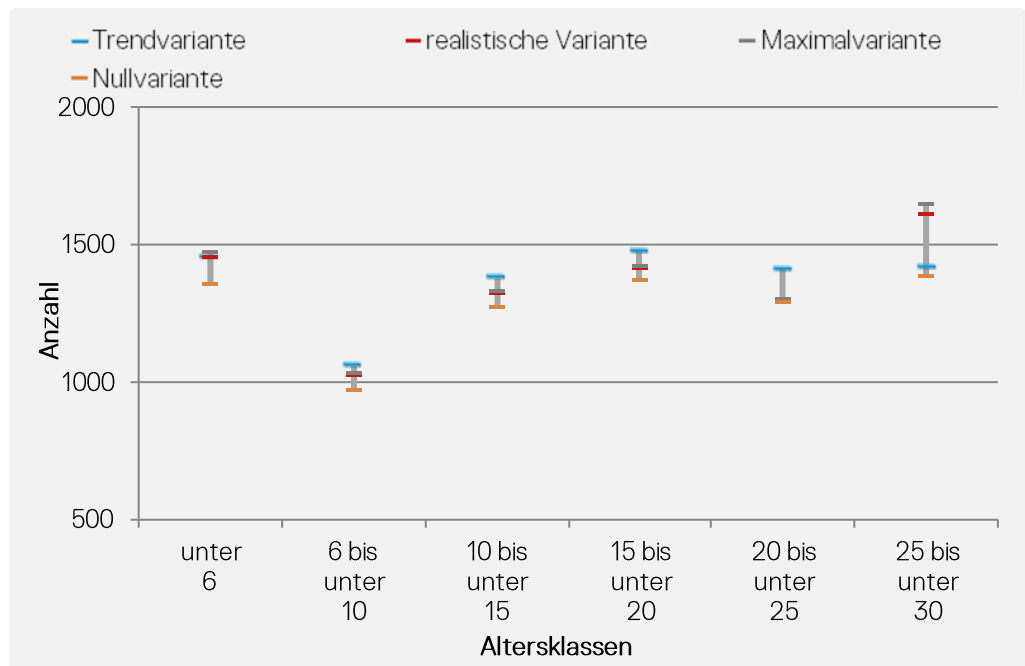


Abbildung 40: Auswirkungen verschiedener Flächenvarianten auf die absolute Entwicklung der Altersklassen unter 30 Jahren in der Gesamtstadt

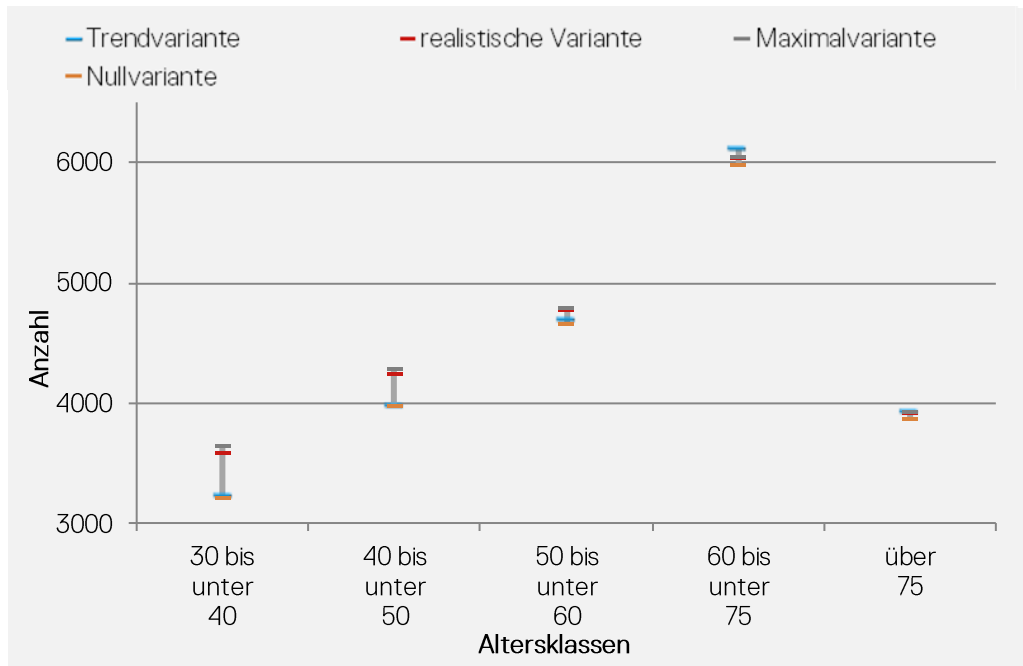


Abbildung 41: Auswirkungen verschiedener Flächenvarianten auf die absolute Entwicklung der Altersklassen über 30 Jahren in der Gesamtstadt

Modellzonen

Gruiten

In Gruiten gibt es im Vergleich zur Gesamtstadt eine große Anzahl an Wohnbaupotenzialflächen. Werden diese entwickelt, führt dies entgegen dem bestehenden Trend ab 2013 in der Maximalvariante bzw. realistischen Flächenvariante zu einem stetigen Bevölkerungszuwachs auf knapp unter 6.000 Einwohner im Jahr 2025 (s. Tabelle 4). Die Einwohnerzahl liegt dann um ca. 400 Personen über dem Stand der Trendvariante. Der deutliche Unterschied zwischen Maximalvariante (+10,2%) und Nullvariante (-4%) stellt die Abhängigkeit der Einwohnerentwicklung in Gruiten von der zukünftigen Wohnbaulandentwicklung heraus. Die Bevölkerungszahl wird sich somit innerhalb dieses breiten Korridors entwickeln, Gruiten ist damit die Modellzone mit dem größten Entwicklungskorridor der verschiedenen Alternativszenarien.

Gruiten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	5547	5563	5577	5588	5598	5606	5613	5617	5621	5624	5625	5626	5627	5626	5625	1,41%
Nullvariante	5547	5524	5505	5487	5470	5454	5438	5423	5408	5393	5378	5364	5350	5337	5324	-4,02%
Maximalvariante	5547	5525	5506	5532	5558	5612	5649	5683	5720	5735	5750	5762	5837	5893	6114	10,23%
Realistische Variante	5547	5525	5506	5532	5558	5612	5649	5683	5720	5735	5750	5762	5837	5893	5971	7,65%

Tabelle 4: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Gruiten nach Varianten

Haan Mitte/Nord

Tabelle 5 stellt für Haan Mitte/Nord in allen Alternativszenarien einen Bevölkerungsrückgang in ähnlicher Größenordnung dar, da hier nur wenige Wohnbaupotenzialflächen bestehen. Bei Entwicklung aller Potenzialflächen (Maximalvariante) sinkt die Einwohnerzahl bis 2025 um 3,7% auf 7.120 Personen. Der Rückgang fällt damit um 17 Personen geringer aus als in der Trendvariante.

Haan Mitte/ Nord	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	7385	7355	7327	7303	7280	7258	7237	7216	7197	7178	7161	7144	7129	7115	7103	-3,82%
Nullvariante	7385	7367	7345	7322	7297	7272	7247	7222	7199	7175	7152	7131	7110	7091	7074	-4,31%
Maximalvariante	7385	7370	7348	7323	7297	7270	7246	7239	7214	7205	7190	7170	7152	7135	7120	-3,59%
Realistische Variante	7385	7370	7348	7323	7297	7270	7246	7239	7214	7205	7190	7170	7152	7135	7115	-3,66%

Tabelle 5: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Haan Mitte/Nord nach Varianten

Haan West

Die wenigen Wohnbaupotenzialflächen in Haan West (s. Abbildung 31) ziehen ebenfalls einen schmalen Entwicklungskorridor zwischen Null- und Maximalvariante nach sich (s. Tabelle 6). Die Bevölkerungszuwächse in der Maximalvariante (+ 102 Einwohner) sind geringer als in der Trendvariante (+ 170 Einwohner). Die Modellzone hat in der Vergangenheit von einer Wohnbaulandentwicklung profitiert, die sich aufgrund einer Verknappung des Angebots so nicht fortsetzen kann.

Haan West	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	4311	4333	4353	4370	4386	4401	4414	4425	4436	4445	4453	4460	4467	4474	4481	3,94%
Nullvariante	4311	4309	4307	4307	4306	4306	4306	4305	4305	4305	4305	4305	4305	4305	4305	-0,14%
Maximalvariante	4311	4308	4308	4309	4306	4305	4305	4315	4329	4358	4369	4381	4390	4396	4413	2,38%
Realistische Variante	4311	4309	4307	4307	4306	4306	4306	4319	4329	4343	4354	4362	4361	4361	4361	1,17%

Tabelle 6: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Haan West nach Varianten

Unterhaan

Unterhaan verfügt nach Gruiten über die zweitgrößten Potenziale an zukünftigen Wohnbauflächen (s. Abbildung 31). In der Maximalvariante führt die Entwicklung aller Wohnbaupotenzialflächen bis 2025 zu einem Bevölkerungszuwachs um ca. 9,3% auf 3.228 Einwohner (s. Tabelle 7). Hier können 196 Einwohner mehr hinzugewonnen werden als in der Trendvariante. Bei Einstellung der weiteren Baulandentwicklung (Nullvariante) nimmt die Bevölkerungszahl hingegen bis 2025 um ca. 3% ab.

Unterhaan	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	2954	2971	2985	2998	3009	3018	3025	3031	3034	3035	3035	3034	3033	3032	3031	2,61%
Nullvariante	2954	2947	2940	2935	2931	2927	2922	2915	2908	2900	2892	2884	2877	2870	2864	-3,05%
Maximalvariante	2954	2944	2939	2941	2936	2962	2986	3061	3119	3183	3218	3249	3233	3225	3228	9,26%
Realistische Variante	2954	2944	2939	2941	2936	2962	2986	3004	3019	3023	3071	3111	3158	3194	3231	9,37%

Tabelle 7: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Unterhaan nach Varianten

Haan Süd

Haan Süd weist wenige Wohnbaupotenzialflächen auf. Der vorausberechnete Bevölkerungsrückgang in der Maximalvariante bzw. in der realistischen Flächenvariante um jeweils 9,7% ist größer als in der Trendvariante (s. Tabelle 8).

Haan Süd	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	4185	4170	4152	4134	4113	4091	4067	4042	4015	3989	3963	3938	3914	3892	3871	-7,50%
Nullvariante	4185	4147	4109	4072	4035	3999	3962	3924	3887	3851	3817	3784	3753	3725	3700	-11,59%
Maximalvariante	4185	4148	4109	4090	4066	4051	4033	4006	3968	3928	3889	3858	3828	3797	3781	-9,65%
Realistische Variante	4185	4148	4109	4090	4066	4051	4033	4006	3968	3928	3889	3858	3828	3797	3778	-9,73%

Tabelle 8: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Haan Süd nach Varianten

Oberhaan

Die Entwicklung der vorhandenen Wohnbaupotenzialflächen in Oberhaan (Maximalvariante und realistische Flächenvariante) wird nach einem kurzfristigen Bevölkerungsrückgang ab 2015 zu einem Anstieg der Einwohnerzahl bis 2020 auf das Niveau des Ausgangsjahrs 2011 führen. Ab 2020 kommt es allerdings zu einem Bevölkerungsrückgang um insgesamt 0,9% auf dann 6.252 Einwohner. Dies sind 235 Einwohner mehr als in der Trendvariante. Ohne die zukünftige Wohnbaulandentwicklung nimmt die Bevölkerungszahl in der Modellzone um 3,8% ab (s. Tabelle 9).

Oberhaan	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	6308	6277	6248	6221	6197	6176	6156	6137	6118	6101	6084	6067	6050	6033	6017	-4,61%
Nullvariante	6308	6282	6257	6235	6215	6198	6182	6166	6151	6137	6124	6110	6097	6083	6069	-3,79%
Maximalvariante	6308	6281	6259	6242	6226	6243	6252	6272	6282	6293	6280	6279	6267	6257	6252	-0,89%
Realistische Variante	6308	6281	6259	6242	6226	6243	6252	6272	6282	6293	6280	6279	6267	6257	6240	-1,08%

Tabelle 9: Absolute und relative Entwicklung der Bevölkerungszahl in Oberhaan nach Varianten

4.5 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Folgende Kernaussagen lassen sich aus der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung zusammenfassen:

- Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen nimmt die Einwohnerzahl in Haan insgesamt um 560 Einwohner oder 1,8% ab.
- Eine umfangreiche Ausweisung neuer Wohnbauflächen kann die Einwohnerzahl nicht entscheidend beeinflussen, allenfalls würde es insgesamt zu einer Stagnation der Einwohnerzahl kommen. Ein großer Entwicklungskorridor ist für die Gesamtstadt nicht erkennbar.
- Gruiten, Unterhaan und Oberhaan verfügen über ein größeres Potenzial an neuen Wohnbauflächen, sodass die Einwohnerentwicklung hier von der weiteren Baulandentwicklung abhängt.
- In Haan Süd und Haan West ist aufgrund der sich verringernden Anzahl an Wohnbauflächen nicht mit einer Fortsetzung des bestehenden Trends zu rechnen.
- Die Alternativszenarien führen zur selben grundsätzlichen Tendenz der altersstrukturellen Entwicklung wie die Trendvariante (Zunahme der Anzahl älterer Einwohner), allerdings in unterschiedlich starken Ausprägungen. Hier werden grundsätzliche Veränderungen in der Haushaltsstruktur deutlich. Trotz der größeren Anzahl 25- bis 40-jähriger Einwohner, die durch umfangreiche Wohnbaulandentwicklung neu hinzugewonnen werden können, nimmt die Anzahl der Kinder stärker ab als bei Fortsetzung des bestehenden Trends. Die Folgen für die Nutzung kommunaler Infrastruktureinrichtungen sind zu analysieren.

5 FOLGEBETRACHTUNG FÜR KOMMUNALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

Die vorausberechnete Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Haan sowie den einzelnen Modellzonen hat unterschiedliche Auswirkungen auf die zukünftige Nachfrage nach kommunaler Infrastruktur. In diesem Kapitel steht insbesondere die Nachfrageentwicklung an den kommunalen Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und weiterführenden Schulen im Mittelpunkt. Darüber hinaus wird die Nachfrage nach weiteren Einrichtungen dargestellt.

5.1 METHODIK DER FOLGEBETRACHTUNG

Die Folgebetrachtung für Infrastruktureinrichtungen basiert auf der Wahrscheinlichkeit für Personen verschiedener Altersklassen, einzelne Infrastruktureinrichtungen zu nutzen („Nutzungswahrscheinlichkeiten“ s. Anhang). Die Annahmen sind aus wissenschaftlicher Literatur und Projekterfahrung von SSR abgeleitet und mit der Stadt Haan abgestimmt. Dabei wurden einzelne Nutzungswahrscheinlichkeiten an lokale Gegebenheiten angepasst. Für die Folgebetrachtung der Nutzung von Kindertageseinrichtungen und Schulen wurde die im Folgenden beschriebene Methode zur *kleinräumigen* Nutzungsvorausberechnung angewendet. Die in den folgenden Tabellen dargestellten relativen Veränderungen basieren auf den berechneten gerundeten Werten. Sollten bei der Angabe relativer Entwicklungen fehlerhafte Angaben vorkommen, sind diese hierauf zurückzuführen.

U3-Betreuung/Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Haan bezieht sich bei ihrer Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen auf die vier Untersuchungsgebiete Haan Ost, Haan West, Haan Mitte und Haan Gruiten. Zur Abschätzung des zukünftigen Bedarfs an Plätzen in U3-Betreuung und Kindertageseinrichtungen in den Untersuchungsgebieten können diese annäherungsweise, wie in Abbildung 42 dargestellt, den Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung zugeordnet werden (mit Abweichungen in Haan Mitte/West bzw. Unterhaan/Haan Süd).

Die Stadt Haan hat angegeben, dass für 40% der unter 2-Jährigen und 80% der 2- bis unter 3-Jährigen ein Bedarf an U3- Betreuung besteht. Bedarf für Kindertageseinrichtungen besteht darüber hinaus für alle 3- bis unter 6-jährigen Kinder (s. Anhang). Die Entwicklung der entsprechenden Altersklassen in den Modellzonen bzw. Untersuchungsgebieten lässt damit Rückschlüsse auf die Bedarfsentwicklung für U3-Betreuung und Kindertageseinrichtungen zu. Bei einem Vergleich der vorausberechneten Bedarfszahlen mit der Anzahl verfügbarer Plätze zeigen sich zwar Abweichungen (werden in der Summe aller Untersuchungsgebiete ausgeglichen). Die Berechnungen konnten aber zum Zeitpunkt der Analyserstellung nur auf Grundlage der angegebenen Nutzungswahrscheinlichkeiten erfolgen.

Eine standortscharfe Betrachtung ist aufgrund methodischer Unsicherheiten nicht möglich, dennoch werden exemplarisch die Versorgungsanteile der jeweiligen Einrichtungen aus dem aktuellen Kindergartenjahr 2013/14 angeführt, um ggfs. nachträglich standortscharfe Aussagen ableiten zu können.

Grundschulen und weiterführende Schulen

Die Folgebetrachtung für die Grundschulen und weiterführenden Schulen erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Haan standortscharf. Grundlage hierfür waren anonymisierte Schülerlisten aus dem Schuljahr 2012/13. Setzt man beispielsweise die Anzahl aller 7-jährigen Kinder einer Schule aus der Modellzone Gruiten in Bezug zu allen 7-jährigen Kindern aus Gruiten, können hierdurch kleinräumige Nutzungswahrscheinlichkeiten abgeleitet werden. Es handelt sich um eine vereinfachte Modellrechnung, da die Abgrenzung der Einzugsbereiche der Schulen lediglich auf Daten eines einzigen Schuljahrs beruht. Eine Analyse längerer Zeitreihen war nicht möglich. Die Berechnungen zeigen die Entwicklung bei gleichbleibenden Trends auf. Mögliche dynamische Entwicklungen in der Umgebung von Haan, wie beispielsweise die vielerorts diskutierte Schließung von Hauptschulstandorten o.ä., können nicht quantitativ mit in die Berechnung einfließen. Dennoch sollten die Entwicklung der Schullandschaft in der Umgebung Haans stets beobachtet und die Auswirkungen für die Schulstandorte in Haan mit berücksichtigt werden.

In Haan gibt es insgesamt fünf städtische Grundschulen und drei städtische weiterführende Schulen (s. Abbildung 43).

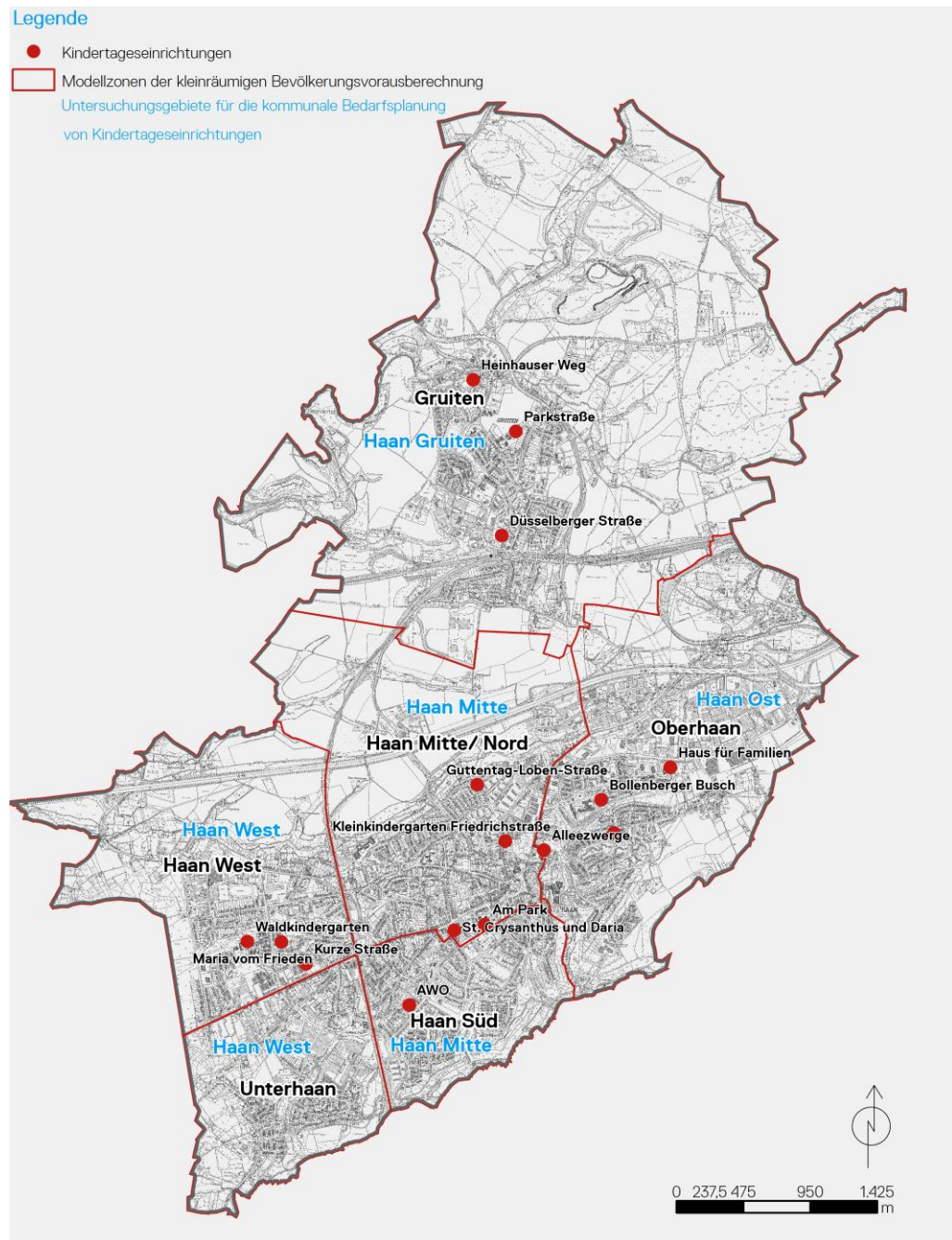


Abbildung 42: Zuordnung der Untersuchungsgebiete „Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen“ zu Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung

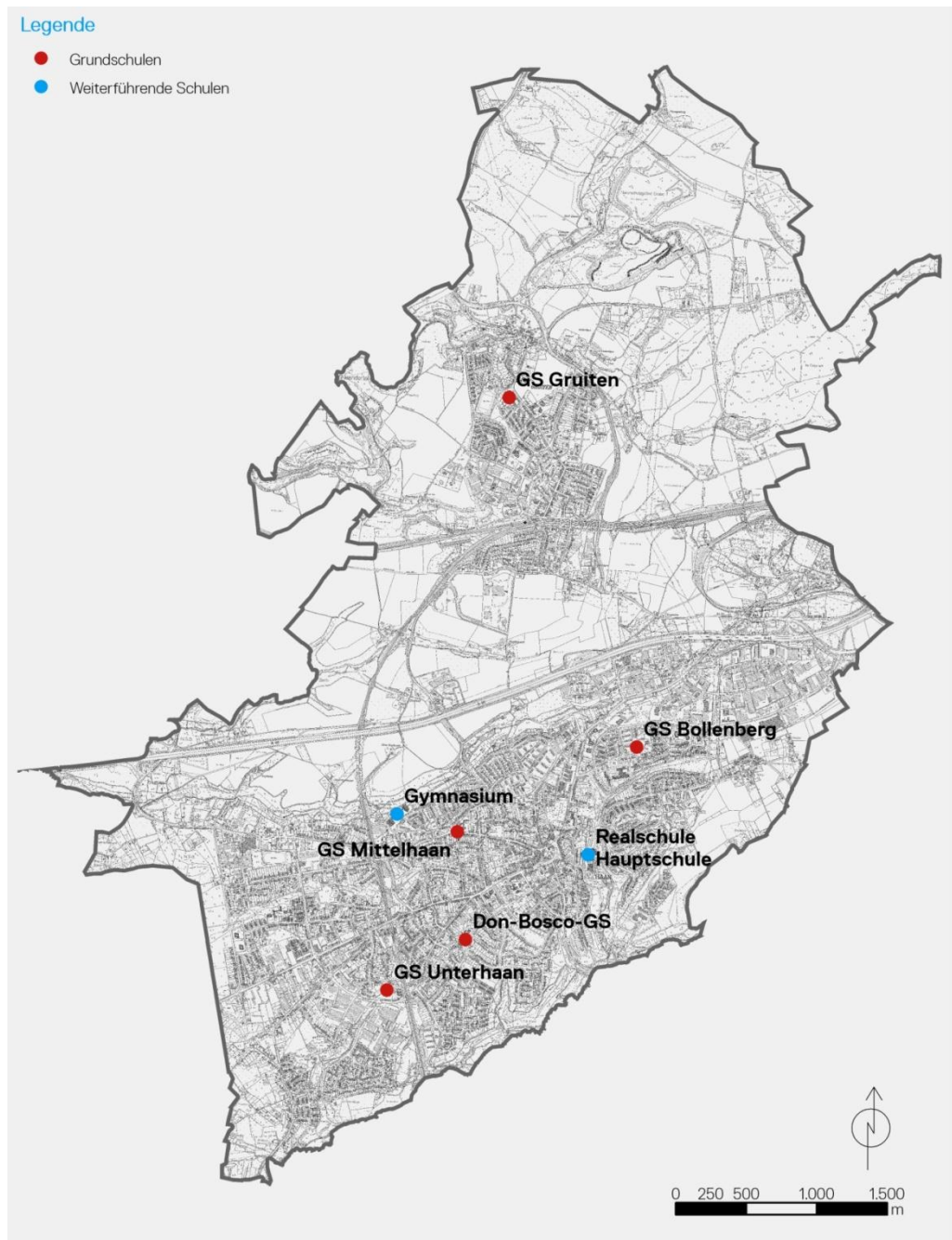


Abbildung 43: Lage der städtischen Schulen in Haan

5.2 U3-BETREUUNG/KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Haan Gruiten

Im Untersuchungsgebiet Haan Gruiten stagniert der Bedarf an U3-Betreuungsplätzen nach einem kurzen Anstieg im Jahr 2012 bei Fortsetzung des Trends aus dem Stützzeitraum bei ca. 64 (40% von 78 unter 2- Jährigen = 31 Kinder + 80% von 41 2- bis unter 3- Jährigen = 33 Kinder). Aufgrund der großen Anzahl an Potenzialflächen in dieser Modellzone bzw. in dem Untersuchungsgebiet steigt die Anzahl des U3-Bedarfs bei der Entwicklung dieser Flächen in der Maximalvariante und realistischen Variante auf ca. 75 an. Werden keine weiteren Wohnbaupotenzialflächen mehr in Haan Gruiten erschlossen, verringert sich der Bedarf nach U3-Betreuung auf knapp unter 60 (s. Abbildung 44 und Tabelle 10).

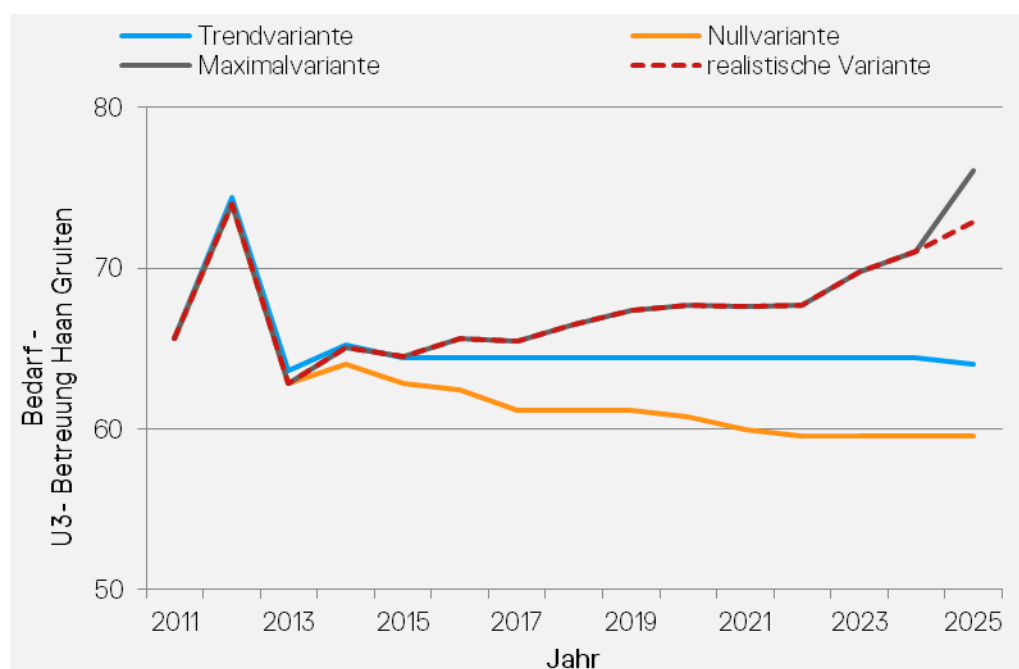


Abbildung 44: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Gruiten

Haan Gruiten U3	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	66	74	64	65	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	64	-2,4%
Nullvariante	66	74	63	64	63	62	61	61	61	61	60	60	60	60	60	-9,1%
Maximalvariante	66	74	63	65	65	66	65	66	67	68	68	68	70	71	76	16,0%
realistische Variante	66	74	63	65	65	66	65	66	67	68	68	68	70	71	73	11,1%

Tabelle 10: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan Gruiten

Der Bedarf an Kita-Betreuungsangeboten in Haan Gruitzen (alle 3- bis unter 6- Jährigen) ist in allen Varianten rückläufig. Während die Zahl in der Trend- und Nullvariante auf niedrigem Niveau bleibt, ist bei Realisierung einer Baulandstrategie in Anlehnung an die Maximalstrategie bzw. realistische Flächenvariante ab 2016 wieder mit einem Anstieg der Bedarfswahlen in den Kindertageseinrichtungen des Untersuchungsgebiets auf 145 bzw. 150 zu rechnen (s. Abbildung 45 und Tabelle 11).

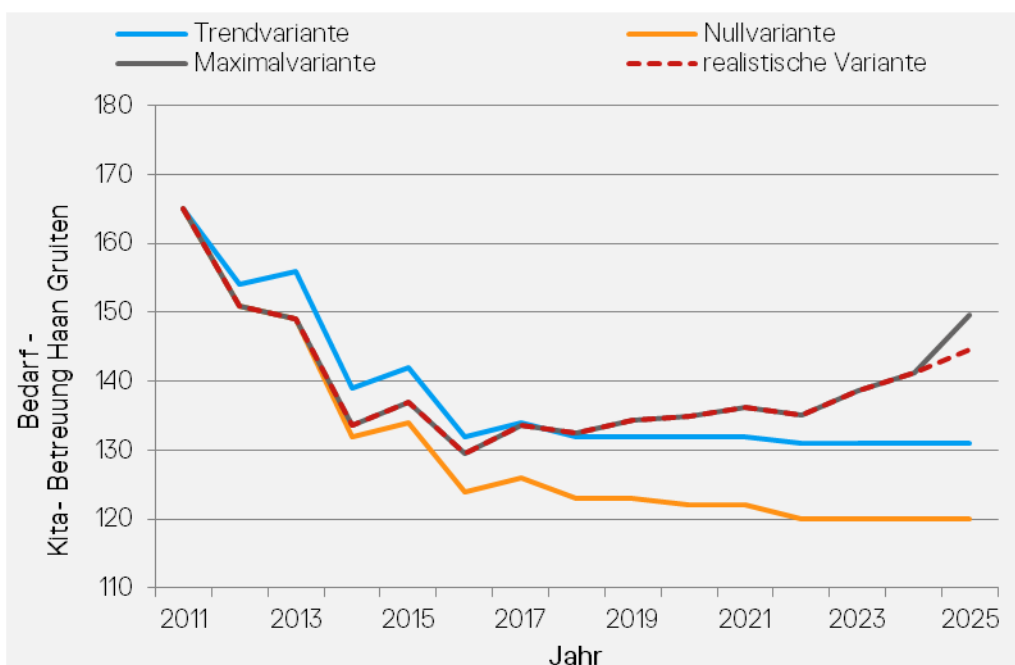


Abbildung 45: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Gruitzen

Haan Gruitzen Kita	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	165	154	156	139	142	132	134	132	132	132	132	131	131	131	131	-20,6%
Nullvariante	165	151	149	132	134	124	126	123	123	122	122	120	120	120	120	-27,3%
Maximalvariante	165	151	149	134	137	130	134	133	134	135	136	135	139	141	150	-9,4%
realistische Variante	165	151	149	134	137	130	134	133	134	135	136	135	139	141	145	-12,4%

Tabelle 11: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan Gruitzen

Im aktuellen Kindergartenjahr 2013/2014 haben sich die U3- und Kindertagesbetreuungsplätze im Untersuchungsgebiet, wie in den Abbildungen 46 und 47 dargestellt, auf die verschiedenen Einrichtungen verteilt:

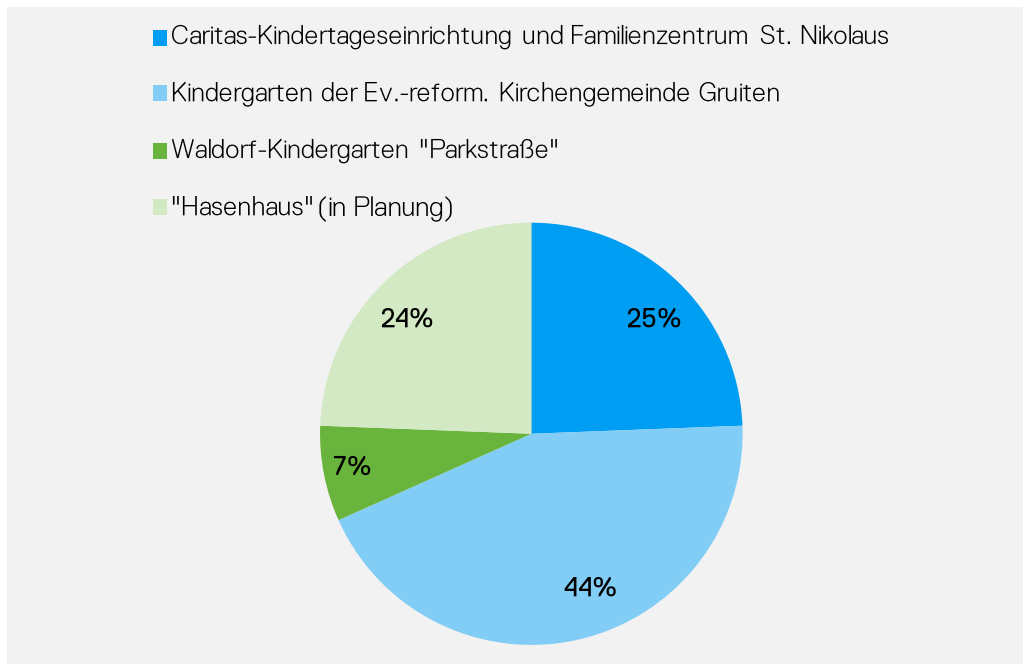


Abbildung 46: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan Gruitzen

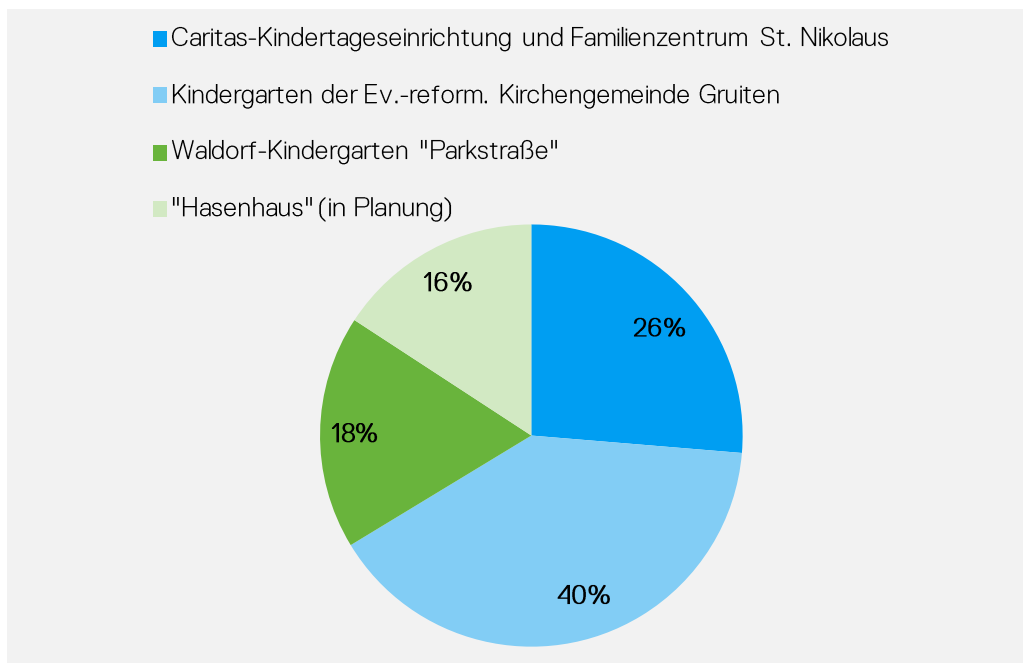


Abbildung 47: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan Gruitzen

Haan Mitte

Im Untersuchungsgebiet Haan Mitte steigt der Bedarf an U3-Betreuungsplätzen in allen Varianten zunächst an. Die größte Bedarfzahl in entsprechenden Betreuungsangeboten ist im Jahr 2014 zu erwarten, wenn für über 140 Kinder Bedarf an U3-Betreuung besteht. Anschließend wird der Bedarf leicht rückläufig sein und sich innerhalb der Varianten annähern. Ab ca. 2016 liegt die Bedarfzahl in allen Varianten eng zusammen, sodass hier unabhängig von der Baulandentwicklung von einem engen und realistischen Entwicklungskorridor ausgegangen werden kann (s. Abbildung 48 und Tabelle 12).

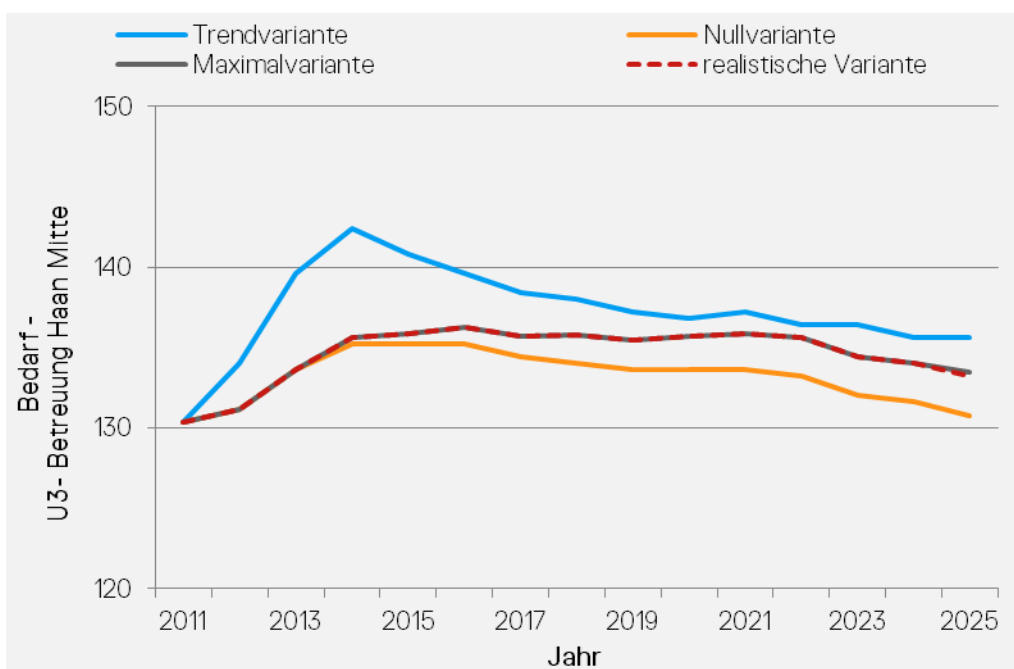


Abbildung 48: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Mitte

Haan Mitte U3	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	130	134	140	142	141	140	138	138	137	137	137	136	136	136	136	4,0%
Nullvariante	130	131	134	135	135	135	134	134	134	134	134	133	132	132	131	0,3%
Maximalvariante	130	131	134	136	136	136	136	136	135	136	136	136	134	134	133	2,3%
realistische Variante	130	131	134	136	136	136	136	136	135	136	136	136	134	134	133	2,3%

Tabelle 12: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan Mitte

Der Bedarf an Kita-Betreuungsangeboten in Haan Mitte nimmt in allen Varianten gegenüber dem Jahr 2011 zu. Während sich die Zahl in der Nullvariante sowie in der Maximalvariante und realistischen Flächenvariante zwischen 255 und 260 einpendelt, nimmt die Bedarfzahl in der Trendvariante bis auf ca. 286 zu. Maximalvariante und Nullvariante liegen nah zusammen, weil die wenigen verbleibenden Wohnbaupotenzialflächen kaum Einfluss auf den Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen haben können und eine Entwicklung des Bedarfs in Anlehnung an die Trendvariante wenig realistisch ist (s. Abbildung 49 und Tabelle 13).

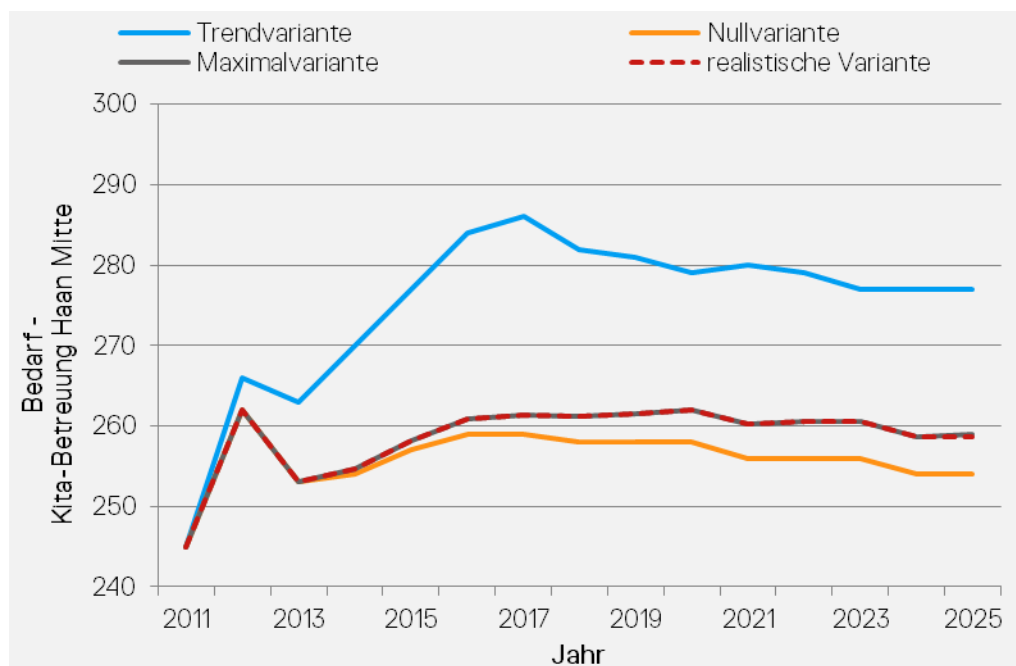


Abbildung 49: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Mitte

Haan Mitte Kita	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	245	266	263	270	277	284	286	282	281	279	280	279	277	277	277	13,1%
Nullvariante	245	262	253	254	257	259	259	258	258	258	256	256	256	254	254	3,7%
Maximalvariante	245	262	253	255	258	261	261	261	262	262	260	261	261	259	259	5,7%
realistische Variante	245	262	253	255	258	261	261	261	262	262	260	261	261	259	259	5,7%

Tabelle 13: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan Mitte

Im aktuellen Kindergartenjahr 2013/2014 haben sich die U3- und Kindertagesbetreuungsplätze im Untersuchungsgebiet, wie in den Abbildungen 50 und 51 dargestellt, auf die verschiedenen Einrichtungen verteilt:

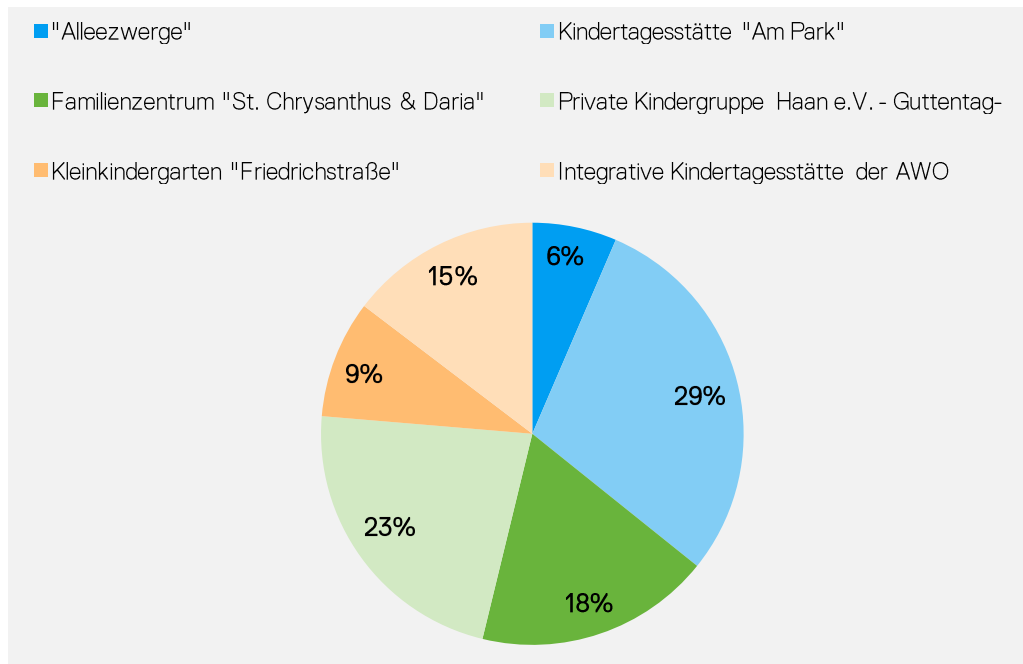


Abbildung 50: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan Mitte

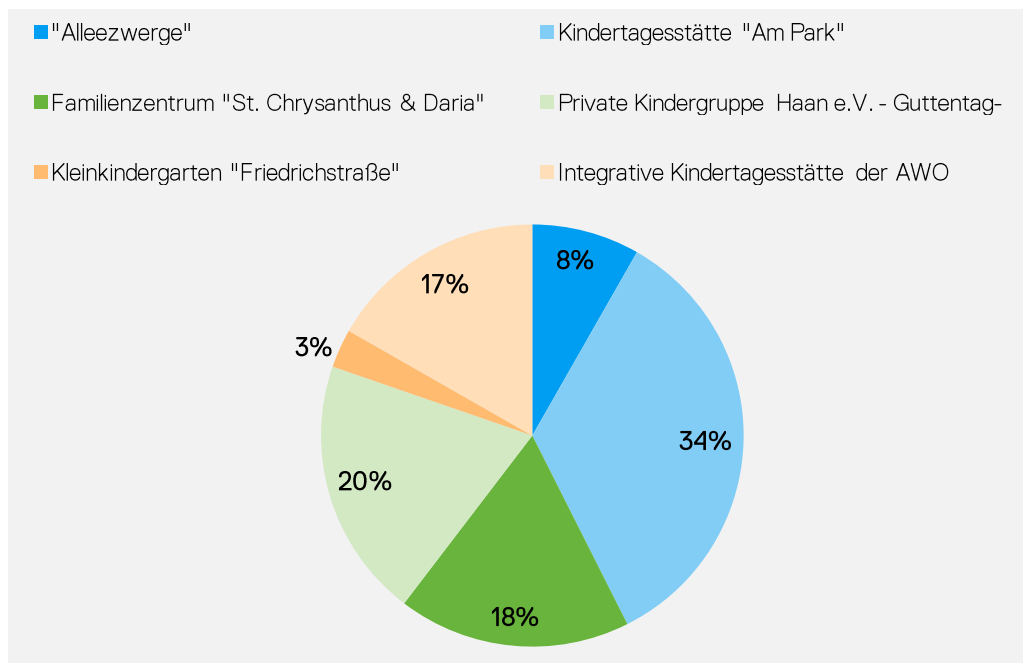


Abbildung 51: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan Mitte

Haan West

Im Untersuchungsgebiet Haan West sinkt der Bedarf an U3-Betreuungsangeboten zunächst in allen Varianten bis ca. 2015. Die Bedarfszahlen sind in der Trendvariante zunächst stabil bei über 90, ab 2015 nähern sich Maximalvariante und realistische Flächenvariante durch die Entwicklung der entsprechenden Baugebiete wiederum an die Trendvariante an. In allen drei Varianten gibt es im Jahr 2025 Bedarf für ca. 95 U3-Betreuungsplätze. Ohne weitere Baulandentwicklung stagniert der Bedarf bei ca. 85 (s. Abbildung 52 und Tabelle 14).

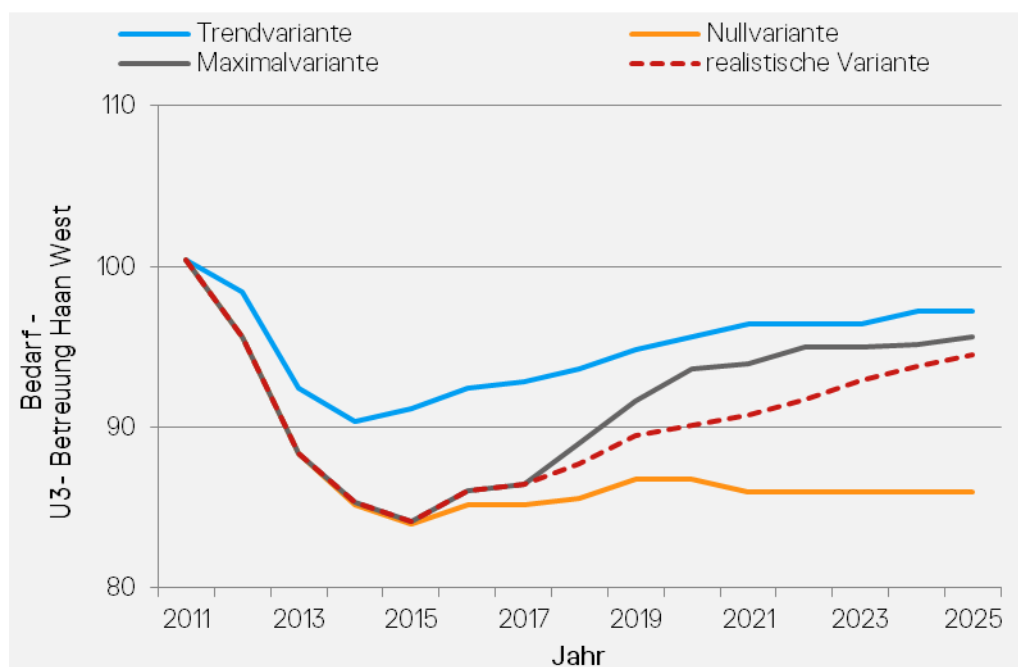


Abbildung 52: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan West

Haan West U3	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	100	98	92	90	91	92	93	94	95	96	96	96	96	97	97	-3,0%
Nullvariante	100	96	88	85	84	85	85	86	87	87	86	86	86	86	86	-14,0%
Maximalvariante	100	96	88	85	84	86	86	89	92	94	94	95	95	95	96	-4,0%
realistische Variante	100	96	88	85	84	86	86	88	89	90	91	92	93	94	95	-5,0%

Tabelle 14: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan West

Nach einem leichten Anstieg des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten nimmt dieser in Haan West zwischen 2014 und 2017 in allen Varianten ab, die Entwicklung in der Trendvariante ist wiederum stabiler als in den anderen Varianten. Im Anschluss nähern sich die Bedarfswerte der anderen Varianten mit Ausnahme der Nullvariante an die Trendvariante an. Im Jahr 2025 besteht Bedarf für ca. 190 Plätze in Kindertageseinrichtungen. Der Bedarf an U3-Betreuung und Kindertageseinrichtungen ist damit in Haan West verstärkt von einer möglichen Entwicklung der Wohnbaulandpotenzialflächen abhängig, der Korridor an möglichen Bedarfen damit breiter (s. Abbildung 53, s. Tabelle 15).

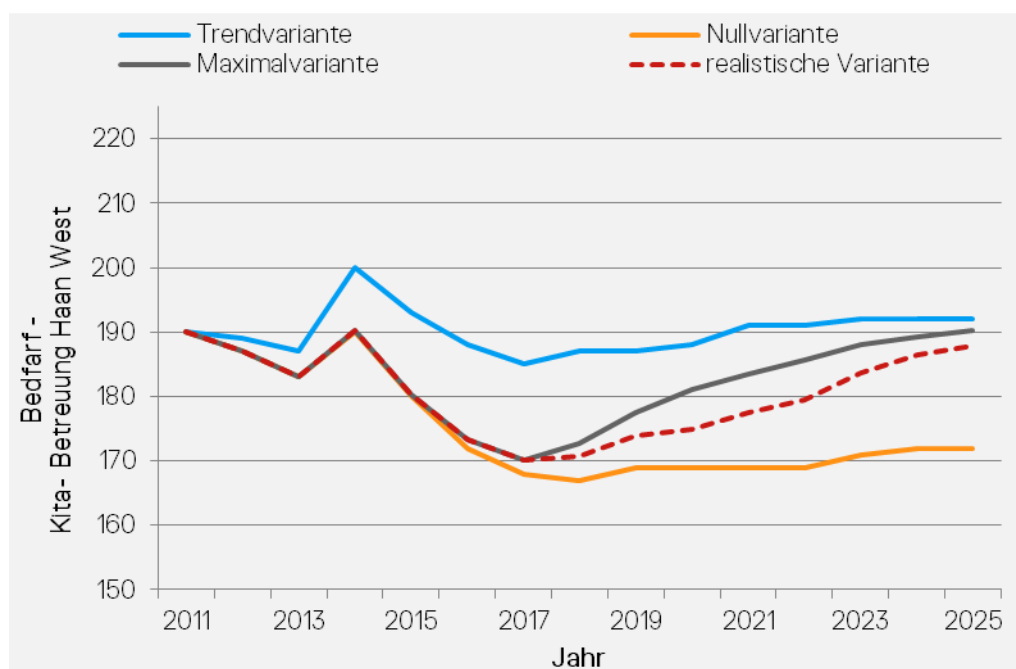


Abbildung 53: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan West

Haan West Kita	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	190	189	187	200	193	188	185	187	187	188	191	191	192	192	192	1,1%
Nullvariante	190	187	183	190	180	172	168	167	169	169	169	169	171	172	172	-9,5%
Maximalvariante	190	187	183	190	180	173	170	173	178	181	184	186	188	189	190	0,0%
realistische Variante	190	187	183	190	180	173	170	171	174	175	177	179	184	186	188	-1,1%

Tabelle 15: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan West

Im aktuellen Kindergartenjahr 2013/2014 haben sich die U3- und Kindertagesbetreuungsplätze im Untersuchungsgebiet, wie in den Abbildungen 54 und 55 dargestellt, auf die verschiedenen Einrichtungen verteilt:

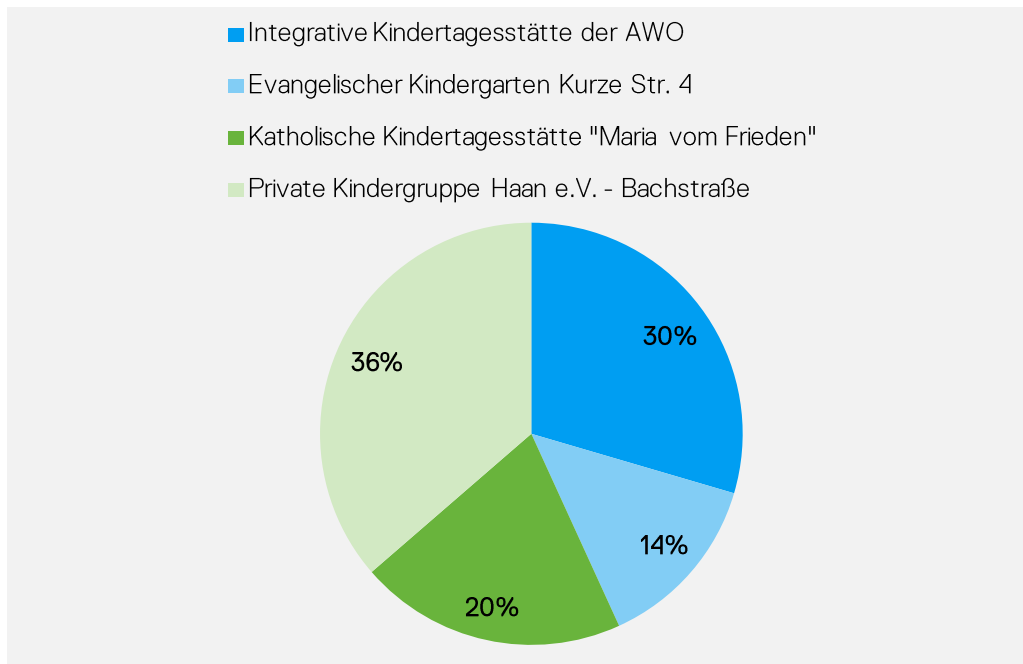


Abbildung 54: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan West

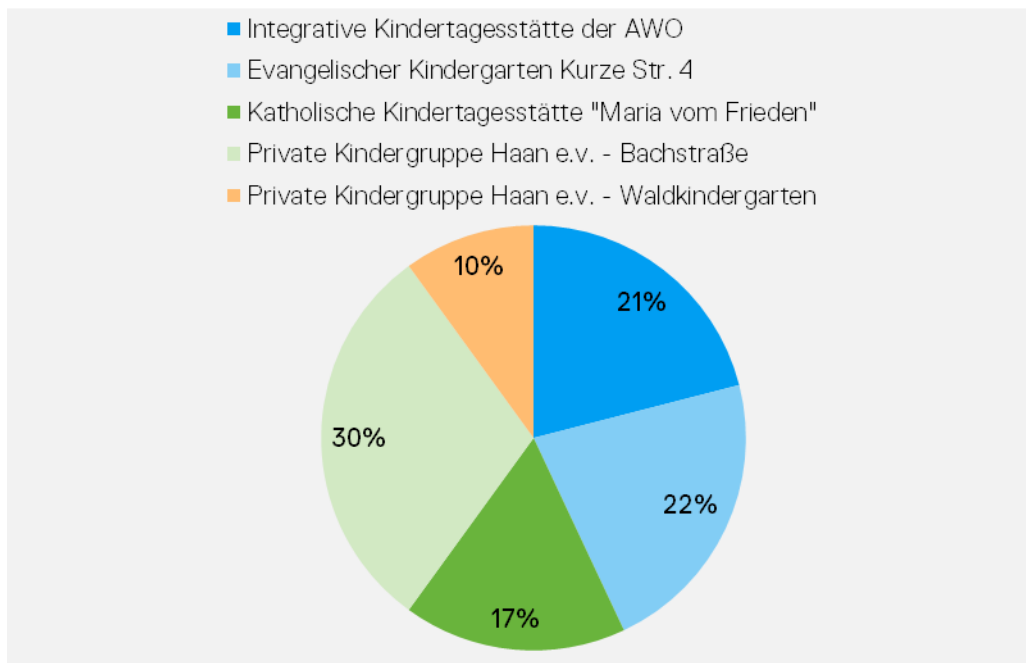


Abbildung 55: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan West

Haan Ost

Nach leichten Schwankungen des Bedarfs an U3-Angeboten zwischen 2011 und 2013 ist für das Untersuchungsgebiet Haan Ost insgesamt eine sehr stabile Bedarfsentwicklung in allen Varianten mit ca. 80 Plätzen zu erwarten, Auswirkungen von Baulandentwicklung sind kaum erkennbar (s. Abbildung 56 und Tabelle 16).

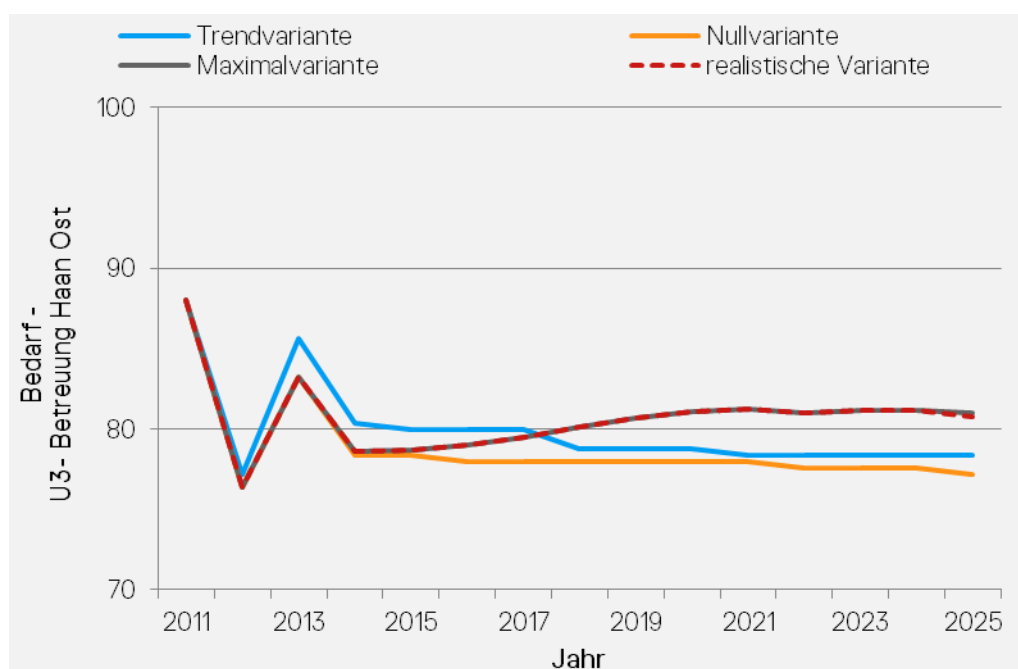


Abbildung 56: Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Ost

Haan Ost U3	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	88	77	86	80	80	80	80	79	79	79	78	78	78	78	78	-10,9%
Nullvariante	88	76	83	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	77	-12,3%
Maximalvariante	88	76	83	79	79	79	79	80	81	81	81	81	81	81	81	-8,0%
realistische Variante	88	76	83	79	79	79	79	80	81	81	81	81	81	81	81	-8,0%

Tabelle 16: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an U3-Betreuung in Haan Ost

Der Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen nimmt in Haan Ost von ca. 210 in allen Varianten bis 2015 deutlich auf ca. 155 ab. Anschließend stagniert der Bedarf in allen Varianten (s. Abbildung 57 und Tabelle 17).

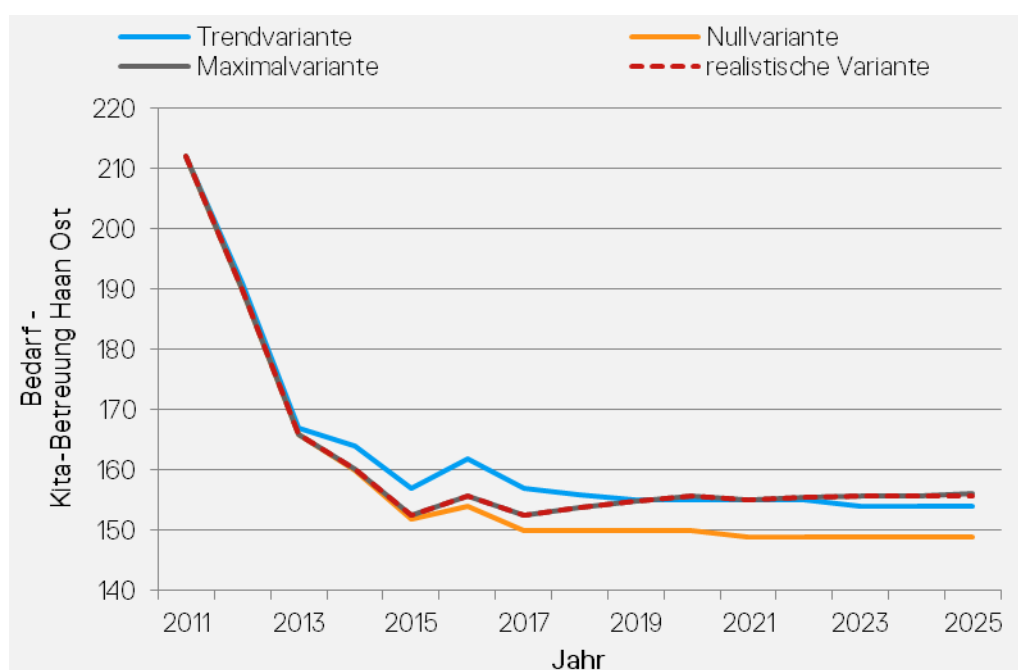


Abbildung 57: Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuungsangeboten im Untersuchungsgebiet Haan Ost

Haan Ost Kita	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	212	191	167	164	157	162	157	156	155	155	155	155	154	154	154	-27,4%
Nullvariante	212	190	166	160	152	154	150	150	150	150	149	149	149	149	149	-29,7%
Maximalvariante	212	190	166	160	153	156	153	154	155	156	155	155	156	156	156	-26,4%
realistische Variante	212	190	166	160	153	156	153	154	155	156	155	155	156	156	156	-26,4%

Tabelle 17: Absolute und relative Entwicklung des Bedarfs an Kita-Betreuung in Haan Ost

Im aktuellen Kindergartenjahr 2013/2014 haben sich die U3- und Kindertagesbetreuungsplätze im Untersuchungsgebiet, wie in den Abbildungen 58 und 59 dargestellt, auf die verschiedenen Einrichtungen verteilt:

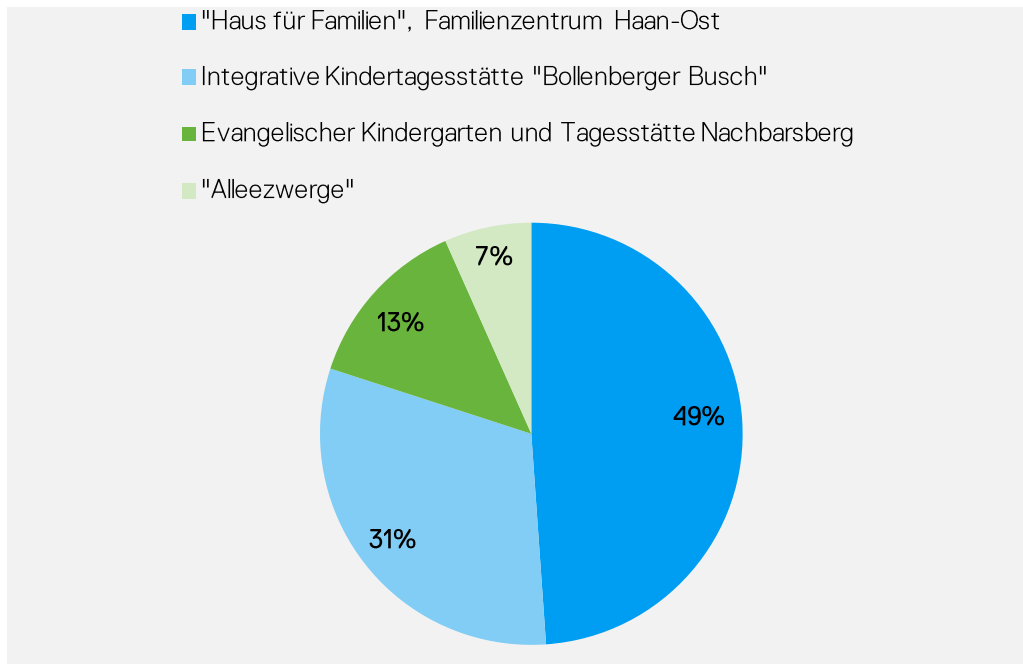


Abbildung 58: Anteil der Einrichtungen an der U3-Betreuung aller Kinder in Haan Ost

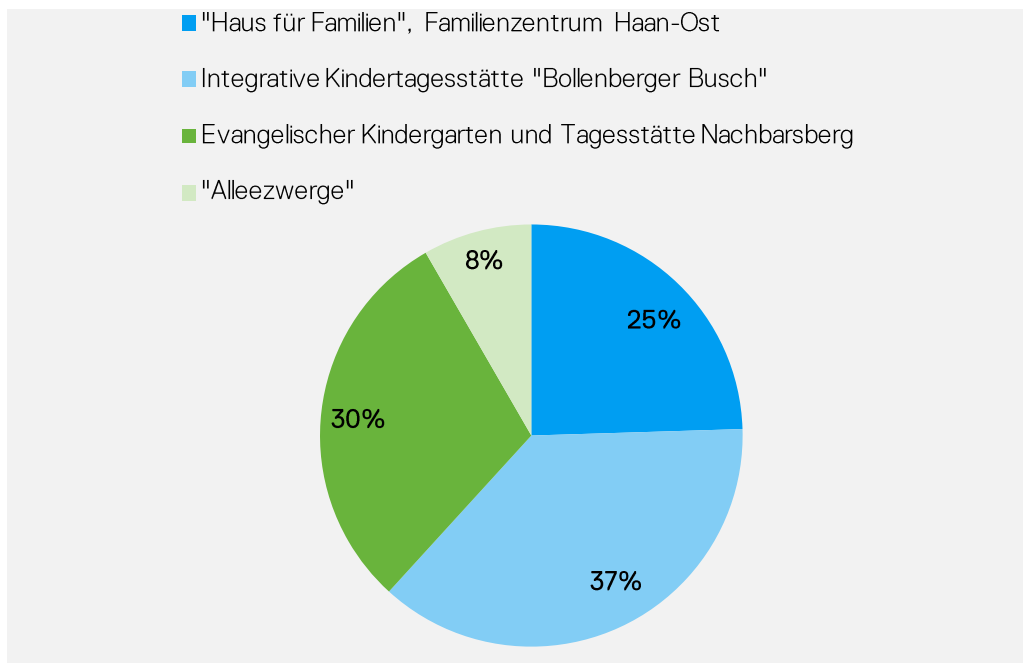


Abbildung 59: Anteil der Einrichtungen an der Kita-Betreuung aller Kinder in Haan Ost

5.3 GRUNDSCHULEN

Grundschule Bollenberg

Nach einem Anstieg der Anzahl von Kindern an der Grundschule Bollenberg auf ca. 195 Kinder bis zum Jahr 2015 nimmt deren Anzahl in den folgenden Jahren in allen Varianten auf ca. 170 Kinder ab. Damit liegt die Schülerzahl im Jahr 2025 in der Trendvariante mit 3,5% leicht unter dem aktuellen Niveau, in der Maximalvariante und in der realistischen Flächenvariante nimmt die Anzahl etwas stärker ab: um 5,1% bzw. 5,4% ab. In der Nullvariante kommt es zu einem etwas stärkeren Rückgang der Schülerzahlen um knapp über 8%. Die Kapazitätsgrenze der Schule von 324 Schülern wird zukünftig nicht erreicht (s. Abbildung 60 und Tabelle 18).

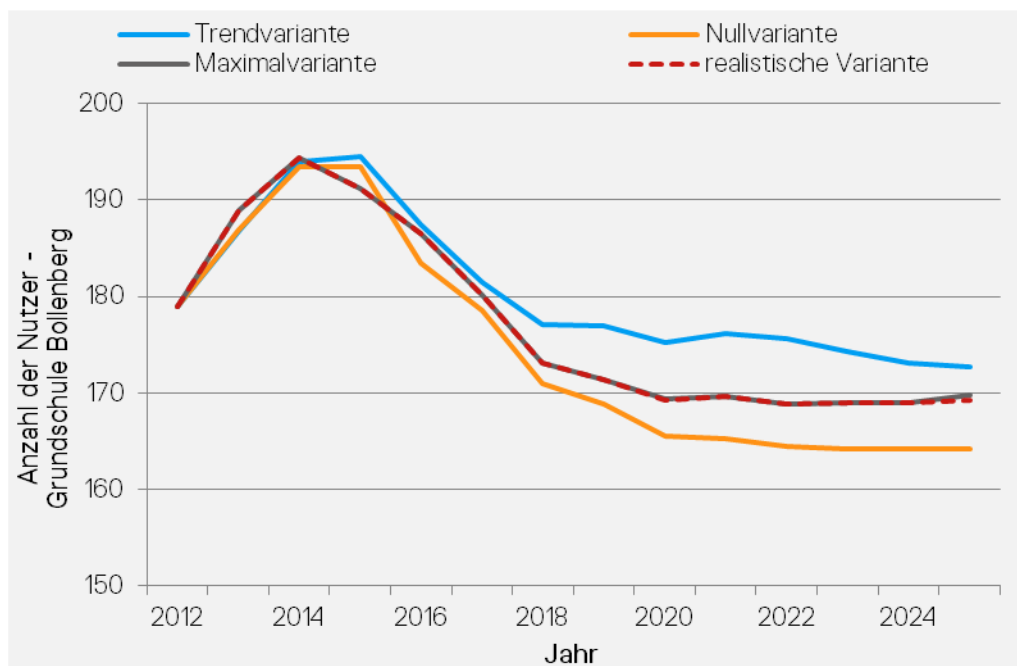


Abbildung 60: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Bollenberg

GS Bollenberg	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	179	187	194	194	188	181	177	177	175	176	176	174	173	173	-3,5%
Nullvariante	179	187	193	193	184	179	171	169	166	165	165	164	164	164	-8,3%
Maximalvariante	179	189	194	191	187	180	173	171	169	170	169	169	169	170	-5,1%
realistische Variante	179	189	194	191	187	180	173	171	169	170	169	169	169	169	-5,4%

Tabelle 18: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Bollenberg

Grundschule Don Bosco

In der Grundschule Don Bosco wird die Schülerzahl nach der Vorausberechnung zunächst bis 2015 leicht auf ca. 226 bis 230 zunehmen. Anschließend stagniert die Anzahl der Schüler in der Trendvariante bei knapp über 220 Schülern (+ 1,2% gegenüber 2012). In der Maximalvariante und in der realistischen Flächenvariante ergibt sich ein Rückgang der Schülerzahl um 2,7% bzw. 3%, ohne weitere Baulandentwicklung wird die Schülerzahl um ca. 6,5% zurückgehen. Die Kapazitätsgrenze der Schule von 224 Schülern wird zukünftig leicht übertroffen (s. Abbildung 61 und Tabelle 19).

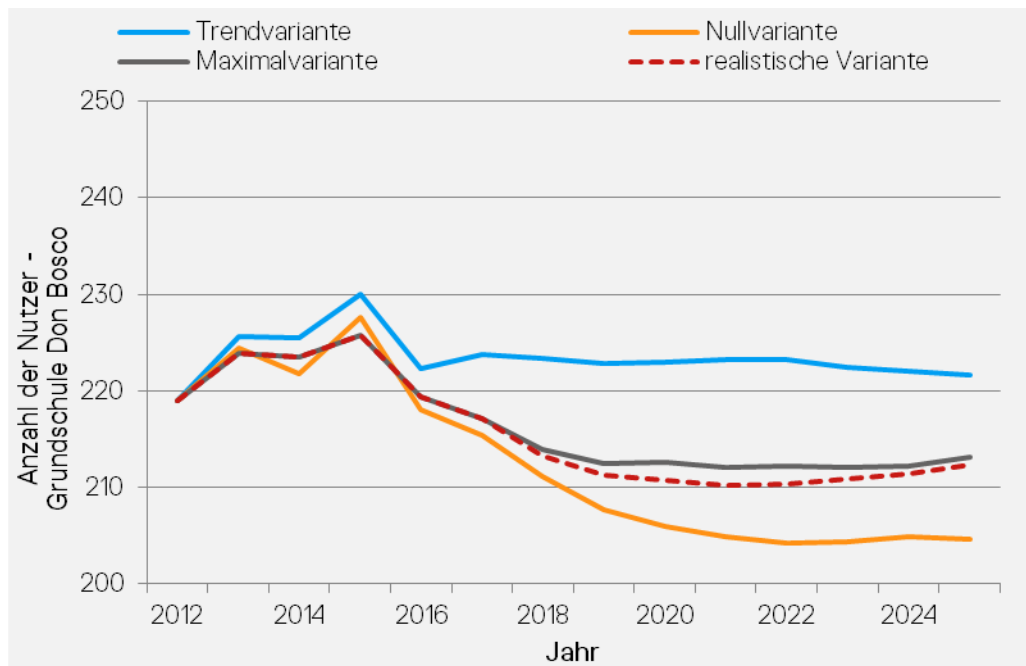


Abbildung 61: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Don Bosco

GS Don Bosco	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	219	226	226	230	222	224	223	223	223	223	223	223	222	222	1,2%
Nullvariante	219	224	222	228	218	215	211	208	206	205	204	204	205	205	-6,5%
Maximalvariante	219	224	224	226	219	217	214	212	213	212	212	212	212	213	-2,7%
realistische Variante	219	224	224	226	219	217	213	211	211	210	210	211	211	212	-3,0%

Tabelle 19: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Don Bosco

Grundschule Mittelhaan

Die Trendvariante führt bis 2025 zu einem leichten Anstieg der Schülerzahlen an der Grundschule Mittelhaan um insgesamt 2,8% auf 266 Schüler (2021: 271). Die Anzahl der Schüler nimmt in den anderen drei Varianten nach einer Stagnation ab 2017 leicht um ca. 6 bis 10 ab. Selbst bei Entwicklung aller Wohnbaulandpotenzialflächen bis 2025 (Maximalvariante) sind keine Nutzerzahlen in Anlehnung an die Trendvariante zu erwarten, sodass die weitere Baulandentwicklung nahezu keine Auswirkungen auf die Nachfrage an der Grundschule Mittelhaan hat. Die Kapazitätsgrenze der Schule von 324 Schülern wird zukünftig nicht erreicht (s. Abbildung 62 und Tabelle 20).

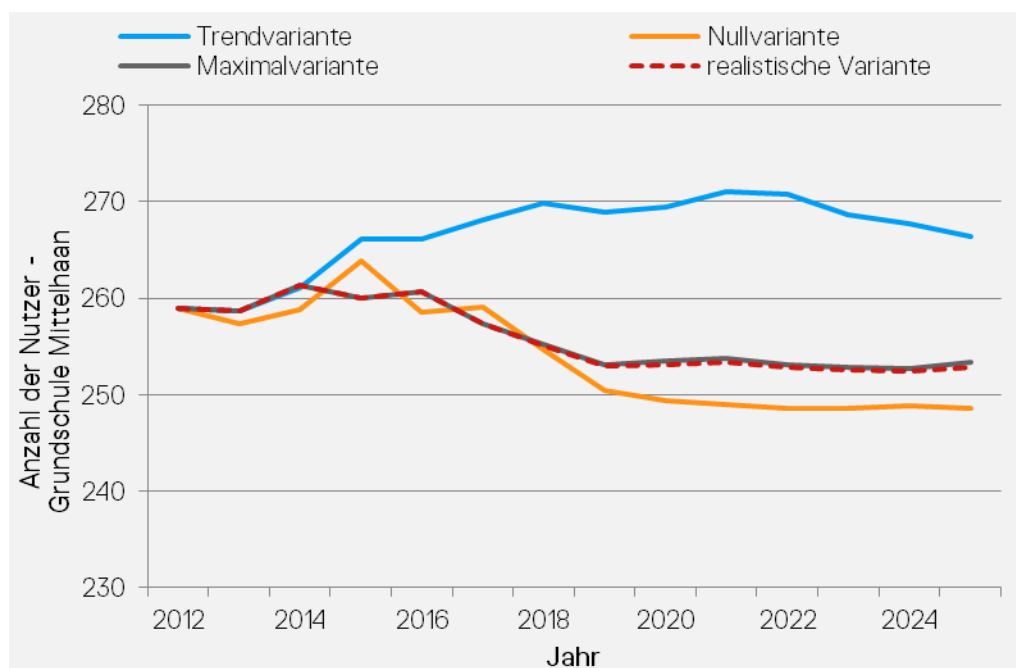


Abbildung 62: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Mittelhaan

GS Mittelhaan	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	259	259	261	266	266	268	270	269	269	271	271	269	268	266	2,8%
Nullvariante	259	257	259	264	259	259	255	251	249	249	249	249	249	249	-4,0%
Maximalvariante	259	259	261	260	261	257	255	253	254	254	253	253	253	253	-2,3%
realistische Variante	259	259	261	260	261	257	255	253	253	253	253	253	252	253	-2,3%

Tabelle 20: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Mittelhaan

Grundschule Unterhaan

Die Schülerzahl an der Grundschule Unterhaan nimmt in allen Varianten um ca. 6% bis 8% ab, ohne die weitere Ausweitung von Wohnbaugebieten sogar um fast 14%. Die Aufsiedlungsdauer der Wohngebiete führt nach einem zunächst stärkeren Rückgang der Schülerzahlen im weiteren Verlauf ab ca. 2020 zu einer Annäherung der Werte in der Maximalvariante und in der realistischen Flächenvariante an die Trendvariante. Die Kapazitätsgrenze der Schule von 224 Schülern wird zukünftig leicht übertroffen (s. Abbildung 63 und Tabelle 21).

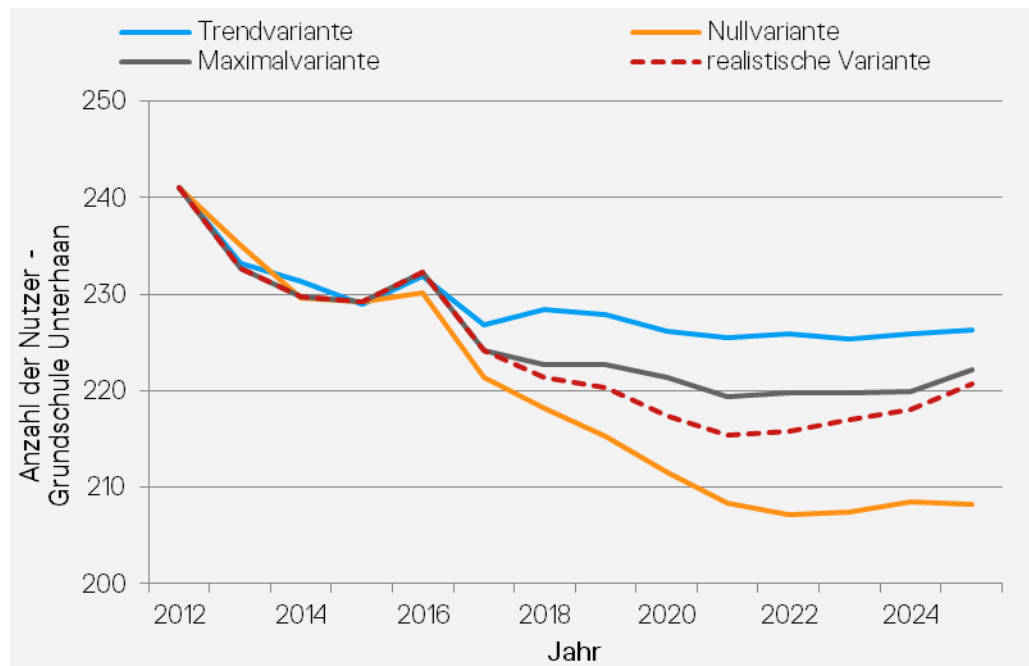


Abbildung 63: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Unterhaan

GS Unterhaan	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	241	233	231	229	232	227	228	228	226	225	226	225	226	226	-6,1%
Nullvariante	241	235	230	229	230	221	218	215	212	208	207	207	208	208	-13,6%
Maximalvariante	241	233	230	229	232	224	223	223	221	219	220	220	220	222	-7,8%
realistische Variante	241	233	230	229	232	224	221	220	217	215	216	217	218	221	-8,4%

Tabelle 21: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Unterhaan

Grundschule Gruitzen

Die Grundschule Gruitzen ist in ihrer Schülerzahl stärker als alle anderen Grundschulen in Haan abhängig von der Wohnbaulandentwicklung. Während die Anzahl der Schüler in der Nullvariante um ca. 20% auf 140 Schüler abnimmt, ergibt sich in allen anderen Varianten ein ähnlicher Verlauf. Nach einem zunächst stärkeren Schülerrückgang bis 2018 stagniert deren Anzahl schließlich bzw. nimmt leicht zu. Im Jahr 2025 liegt die Schülerzahl an der Schule zwischen 156 und 164, was einem Rückgang zwischen 6,6% und 11,1% entspricht. Die Kapazitätsgrenze der Schule von 224 Schülern wird zukünftig nicht erreicht (s. Abbildung 64 und Tabelle 22).

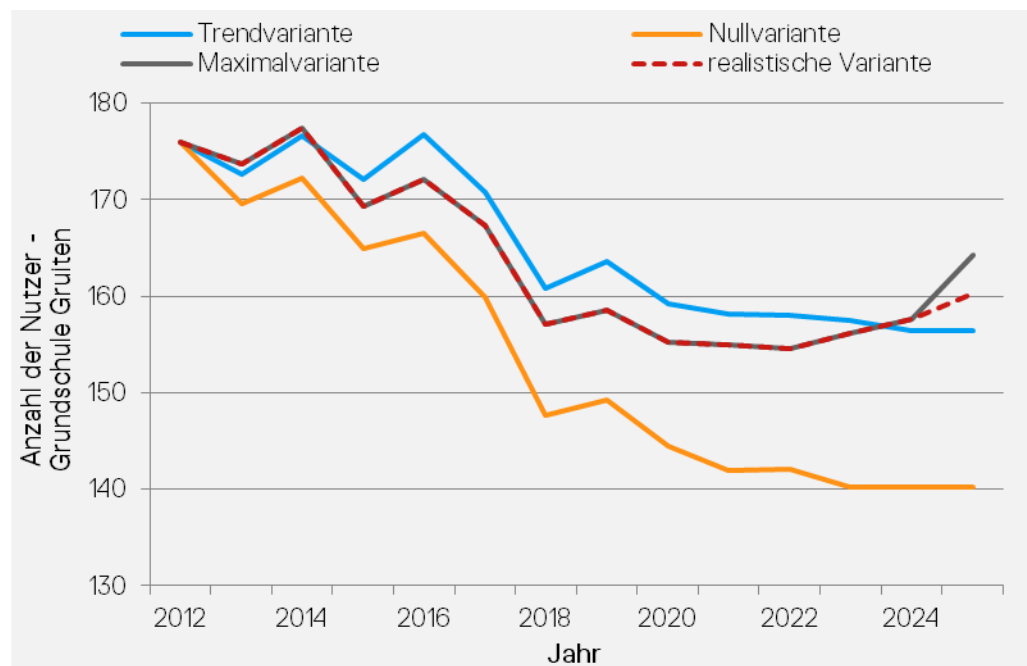


Abbildung 64: Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Gruitzen

GS Gruitzen	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	176	173	177	172	177	171	161	164	159	158	158	157	156	156	-11,1%
Nullvariante	176	170	172	165	166	160	148	149	144	142	142	140	140	140	-20,3%
Maximalvariante	176	174	177	169	172	167	157	159	155	155	155	156	158	164	-6,6%
realistische Variante	176	174	177	169	172	167	157	159	155	155	155	156	158	160	-8,9%

Tabelle 22: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Grundschule Gruitzen

5.4 WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Neben den Grundschulen wird auch die Nachfrageentwicklung an den weiterführenden städtischen Schulen in Haan betrachtet.

Städtisches Gymnasium

Die Entwicklung der Schülerzahlen am städtischen Gymnasium ist geprägt durch die Umstellung auf das Abitur nach acht Jahren (G8). Ab dem Schuljahr 2013/14 werden in Nordrhein-Westfalen an den meisten Gymnasien alle Jahrgangsstufen das Abitur nach acht Jahren ablegen, somit verringert sich die Schülerzahl an jedem Gymnasium um eine Jahrgangsstärke. Dennoch besteht grundsätzlich für jede Schule die Möglichkeit, durch einen Antrag weiterhin das Abitur nach neun Jahren (G9) durchzuführen.

Betrachtet man für das Haaner Gymnasium zunächst diese Umstellung nicht, sondern rechnet zur besseren Vergleichbarkeit die Schülerzahlen am städtischen Gymnasium für 9 Jahrgangsstufen voraus, ergibt sich in der Trendvariante ein leichter Rückgang um 3,7% bis 2025. In der Maximalvariante sowie nach der realistischen Flächenvariante kommt es zu einem Schülerrückgang um ca. 7%. Berücksichtigt man allerdings schon im Ausgangsjahr 2012 die 13. Jahrgangsstufe nicht mehr, nimmt die Schülerzahl bis 2025 in der Trendvariante von 890 auf 833 Schüler und damit um 6,4% ab. Die Maximalvariante und die realistische Flächenvariante führen zu einem leicht höheren Rückgang der Schülerzahl auf knapp über 800 (-9,6% bzw. -10%). Ohne weitere Baulandentwicklung (Nullvariante) reduziert sich die Anzahl der Schüler um ca. weitere 30 Schüler bzw. insgesamt um 13%. Die Kapazitätsgrenze des Gymnasiums von 960 Schülern wird nicht erreicht (s. Abbildung 65/66 und s. Tabelle 23).

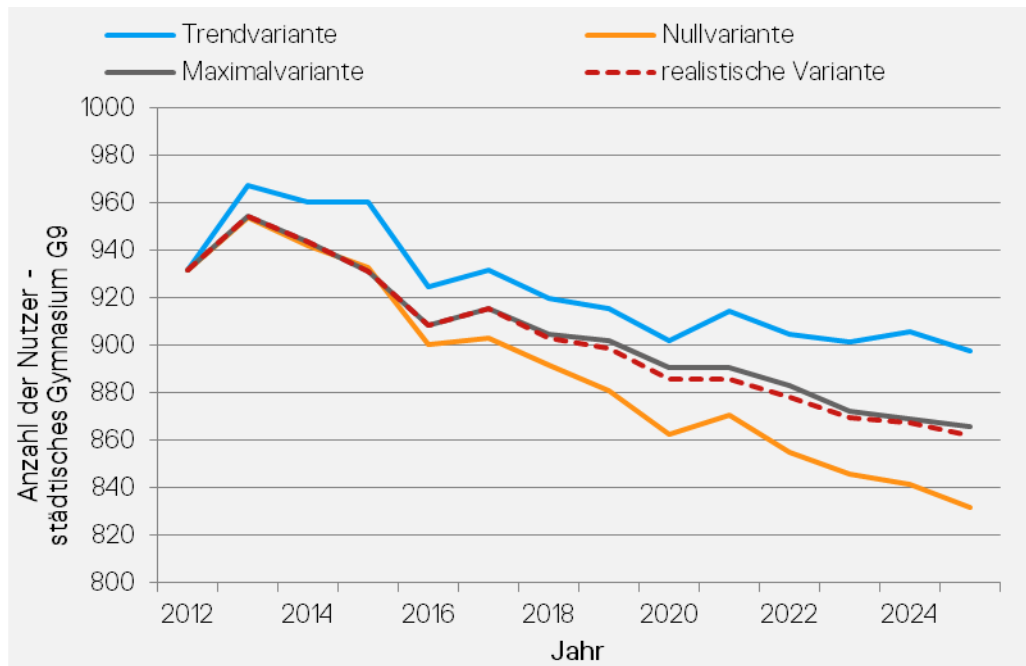


Abbildung 65: Entwicklung der Nutzer am städtischen Gymnasium (Betrachtung G9)

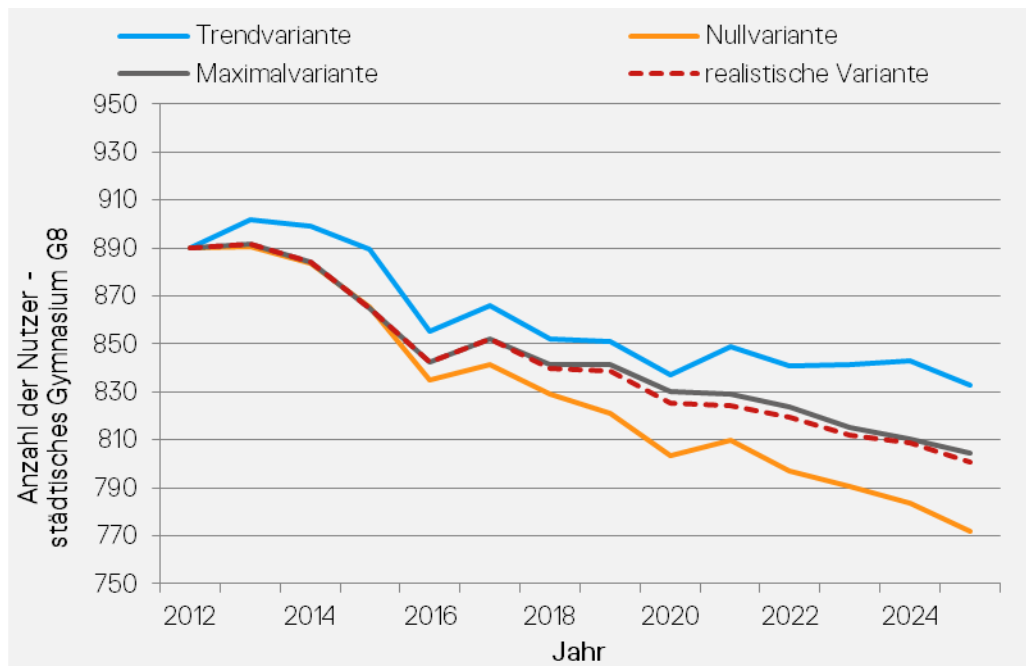


Abbildung 66: Entwicklung der Nutzer am städtischen Gymnasium (Betrachtung G8)

Gymnasium G9	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	932	968	961	960	925	932	920	916	902	915	905	902	906	898	-3,7%
Nullvariante	932	954	942	933	900	903	892	881	863	871	855	846	842	832	-10,7%
Maximalvariante	932	955	944	931	909	916	905	902	891	891	883	873	869	866	-7,1%
realistische Variante	932	955	944	931	909	916	903	899	886	886	878	870	868	862	-7,5%

Gymnasium G8	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	890	902	899	889	855	866	852	851	837	849	841	841	843	833	-6,4%
Nullvariante	890	891	884	866	835	842	829	821	803	810	797	791	784	772	-13,2%
Maximalvariante	890	892	884	865	843	852	841	841	830	829	824	815	810	804	-9,6%
realistische Variante	890	892	884	865	843	852	840	839	825	824	819	812	809	801	-10,0%

Tabelle 23: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager am städtischen Gymnasium (Betrachtung G9 und G8)

Emil-Barth-Realschule

Die Schülerzahl an der städtischen Realschule nimmt bis zum Jahr 2025 in allen Varianten in ähnlicher Größenordnung konstant um insgesamt 12,5% bis 13,6% auf knapp unter 500 Schüler ab. Ohne die weitere Entwicklung von Wohnbaupotenzialflächen ergibt sich in der Nullvariante hingegen eine Reduzierung der Schülerzahl um fast 18% auf 462 Schüler. Die Kapazitätsgrenze der Realschule von 720 Schülern wird zukünftig nicht erreicht (s. Abbildung 67 und Tabelle 24).

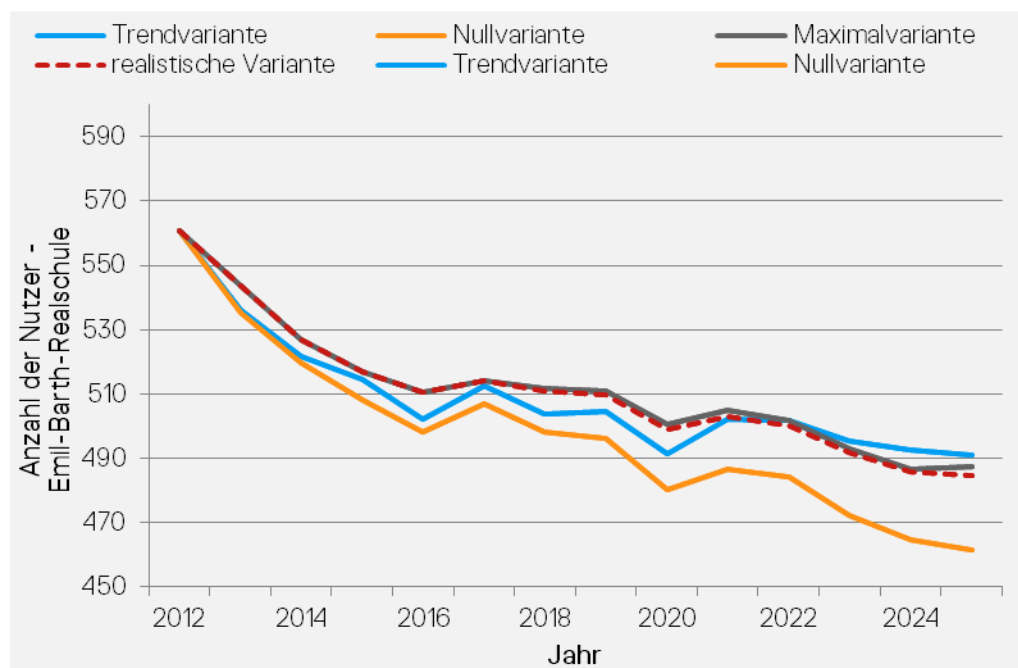


Abbildung 67: Entwicklung der Nachfrager an der Emil-Barth-Realschule

Realschule	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	561	536	522	515	502	513	504	505	491	502	502	496	492	491	-12,5%
Nullvariante	561	535	520	508	498	507	498	496	480	487	484	472	465	462	-17,7%
Maximalvariante	561	544	527	517	511	514	512	511	501	505	502	493	487	487	-13,1%
realistische Variante	561	544	527	517	511	514	511	510	499	503	500	492	486	485	-13,6%

Tabelle 24: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Emil-Barth-Realschule

Hauptschule Zum Diek

An der städtischen Hauptschule Zum Diek verringert sich die Schülerzahl in allen Varianten um ca. 13% auf etwas weniger als 300 Schüler. Die Nullvariante führt zu einer Reduzierung der Schülerzahl um ca. 18% auf 277 Schüler. Insgesamt ist die Nachfrage an allen weiterführenden Schulen in ähnlich - eher geringem Maße - von Wohnbaulandentwicklung abhängig. Die Kapazitätsgrenze der Hauptschule von 540 Schülern wird zukünftig nicht erreicht (s. Abbildung 68 und Tabelle 25).

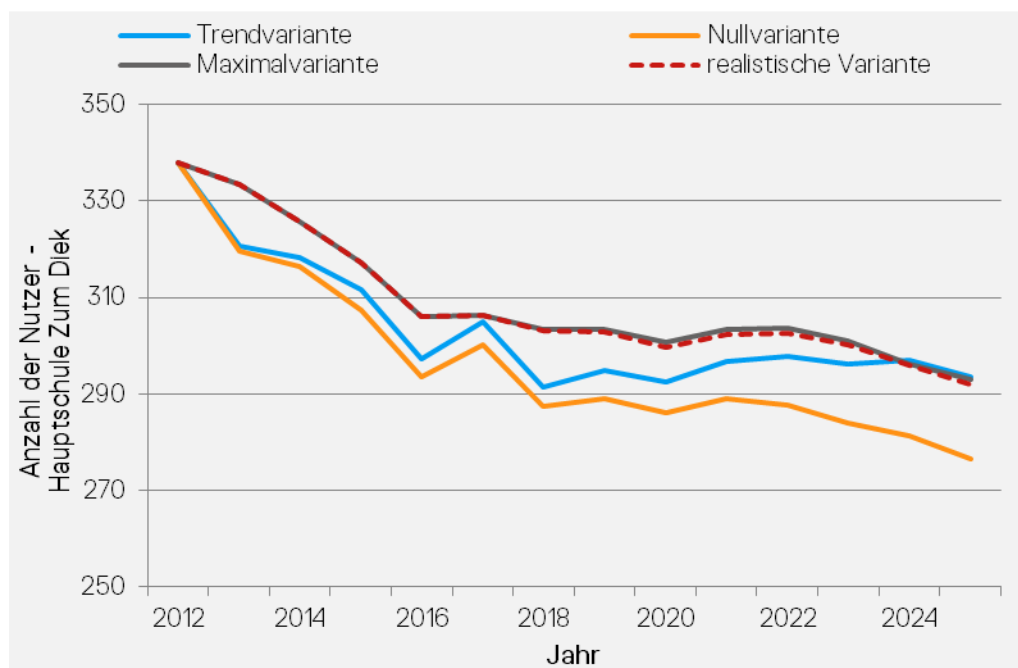


Abbildung 68: Entwicklung der Nachfrager an der Hauptschule Zum Diek

Hauptschule	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	338	321	318	312	297	305	292	295	293	297	298	296	297	294	-13,1%
Nullvariante	338	320	317	307	293	300	287	289	286	289	288	284	281	277	-18,2%
Maximalvariante	338	333	326	317	306	306	303	303	301	303	304	301	296	293	-13,3%
realistische Variante	338	333	326	317	306	306	303	303	300	302	303	300	296	292	-13,6%

Tabelle 25: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an der Hauptschule Zum Diek

5.5 SONSTIGE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

Zusätzlich erfolgt in den Abbildungen 69 bis 84 und den Tabellen 26 bis 41 eine Vorausberechnung der Nachfragentwicklung weiterer Infrastruktureinrichtungen. Grundlage hierfür sind Nutzungswahrscheinlichkeiten, die aus wissenschaftlicher Forschungsliteratur sowie kommunaler Praxiserfahrung in Abstimmung mit der Stadt Haan zusammengetragen wurden:

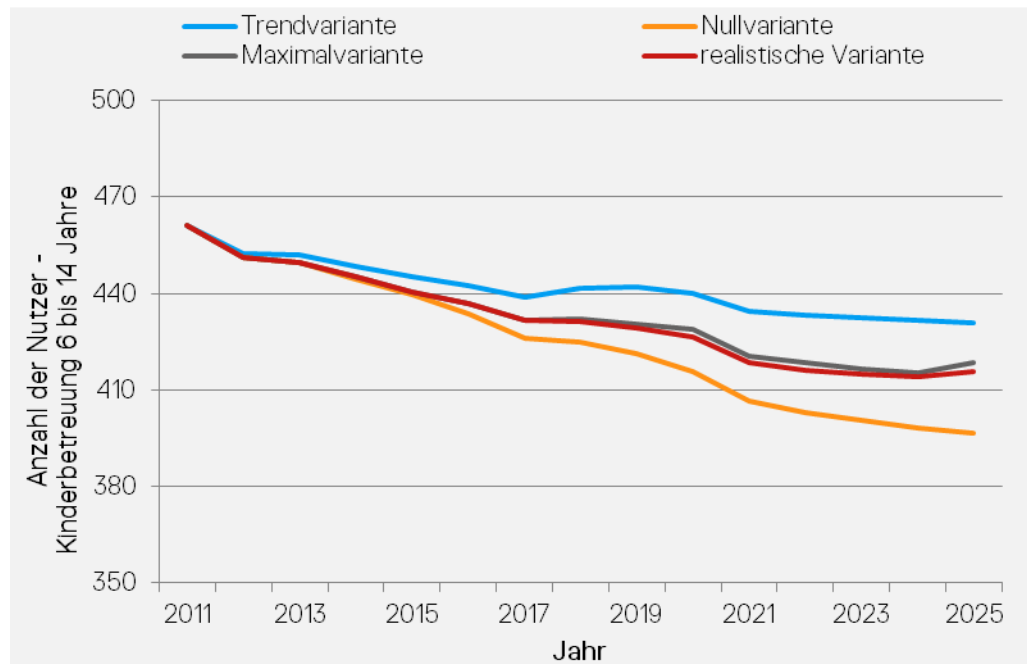


Abbildung 69: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Kinderbetreuung 6 bis 14 Jahre

Kinderbetreuung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	461	453	452	448	445	443	439	442	442	440	434	433	433	432	431	-6,5%
Nullvariante	461	451	450	444	440	434	426	425	421	416	407	403	401	398	397	-14,0%
Maximalvariante	461	451	450	445	441	437	432	432	431	429	421	419	416	415	419	-9,2%
realistische Variante	461	451	450	445	441	437	432	432	429	427	418	416	415	414	416	-9,9%

Tabelle 26: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Kinderbetreuung 6 bis 14 Jahre

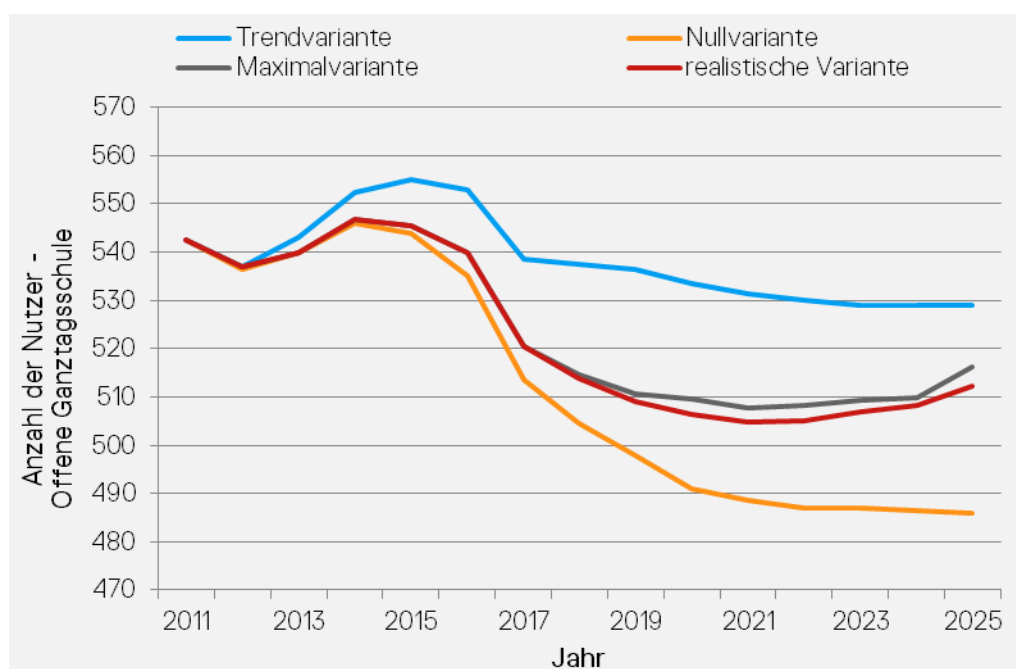


Abbildung 70: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Offene Ganztagsgrundschule

OGS	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	543	537	543	553	555	553	539	538	537	534	532	530	529	529	529	-2,5%
Nullvariante	543	537	540	546	544	535	514	505	498	491	489	487	487	487	486	-10,4%
Maximalvariante	543	537	540	547	546	540	520	515	511	510	508	508	509	510	516	-4,8%
realistische Variante	543	537	540	547	546	540	520	514	509	506	505	505	507	508	512	-5,6%

Tabelle 27: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager an offenen Ganztagsschulen

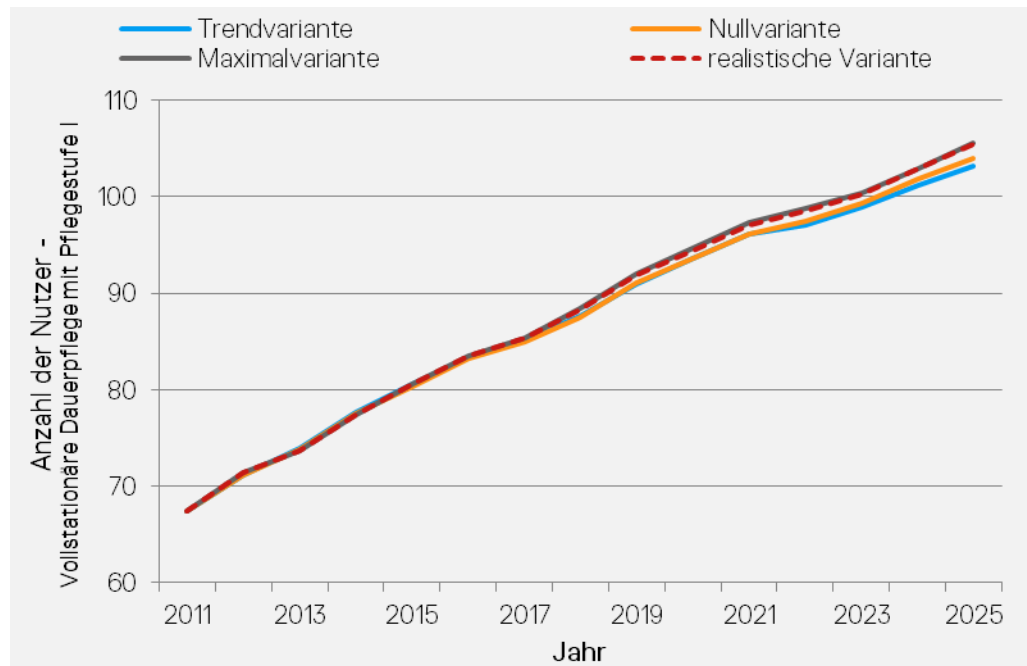


Abbildung 71: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Vollstationäre Dauerpflege mit Pflegestufe I

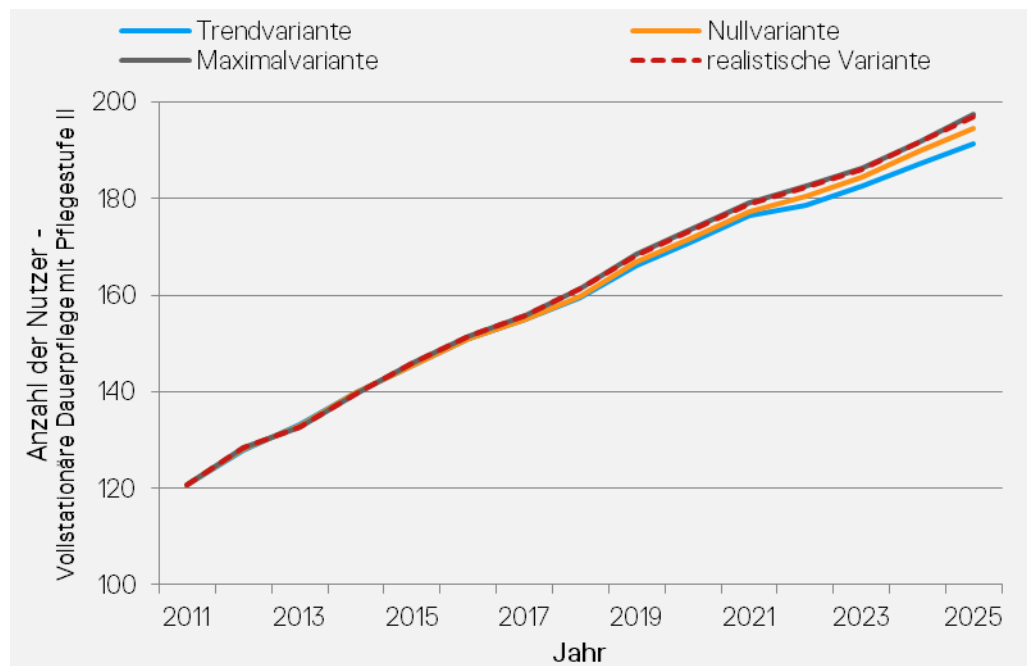


Abbildung 72: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Vollstationäre Dauerpflege mit Pflegestufe II

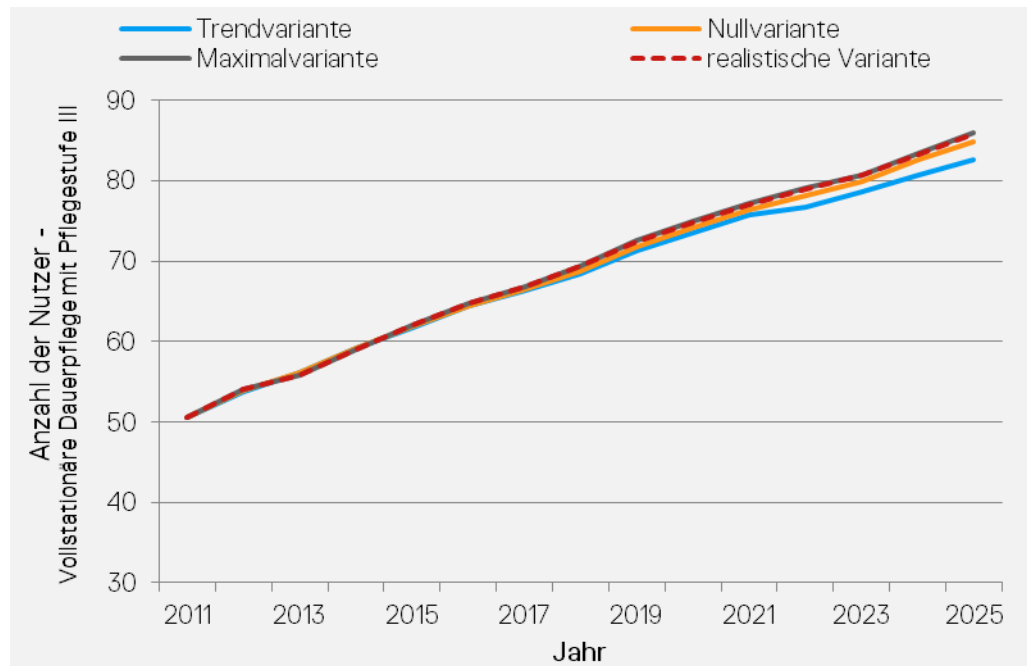


Abbildung 73: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Vollstationäre Dauerpflege mit Pflegestufe III

Dauerpflege ST I	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	67	71	74	78	81	83	85	88	91	94	96	97	99	101	103	52,9%
Nullvariante	67	71	74	77	80	83	85	87	91	94	96	97	99	102	104	54,3%
Maximalvariante	67	71	74	77	81	84	85	88	92	95	97	99	100	103	106	56,6%
realistische Variante	67	71	74	77	81	84	85	88	92	94	97	99	100	103	105	56,3%

Tabelle 28: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Dauerpflegeplätzen mit Pflegestufe I

Dauerpflege ST II	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	121	128	133	140	146	151	155	160	166	171	177	179	183	187	191	58,6%
Nullvariante	121	128	133	140	145	151	155	160	167	172	177	180	184	190	195	61,3%
Maximalvariante	121	129	133	140	146	152	156	161	169	174	179	183	186	192	197	62,8%
realistische Variante	121	129	133	140	146	152	156	161	168	174	179	182	186	192	197	62,8%

Tabelle 29: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Dauerpflegeplätzen mit Pflegestufe II

Dauerpflege ST III	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	51	54	56	59	62	64	66	68	71	73	76	77	79	81	83	63,3%
Nullvariante	51	54	56	59	62	64	67	69	72	74	76	78	80	83	85	67,8%
Maximalvariante	51	54	56	59	62	65	67	69	73	75	77	79	81	83	86	68,6%
realistische Variante	51	54	56	59	62	65	67	69	72	75	77	79	81	83	86	68,6%

Tabelle 30: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Dauerpflegeplätzen mit Pflegestufe III

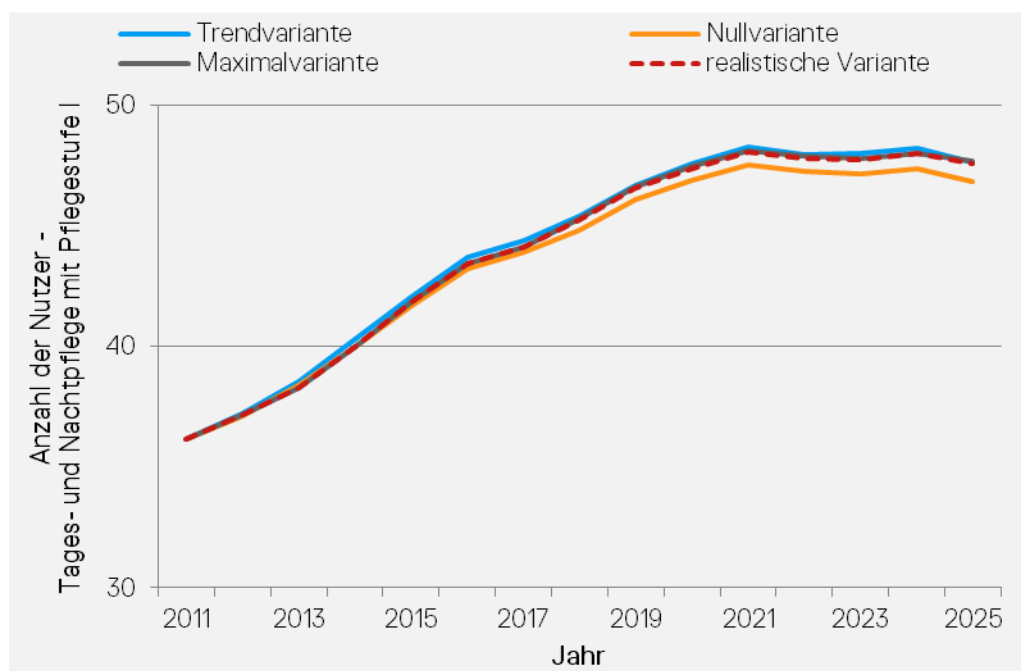


Abbildung 74: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Tages- und Nachtpflege mit Pflegestufe I

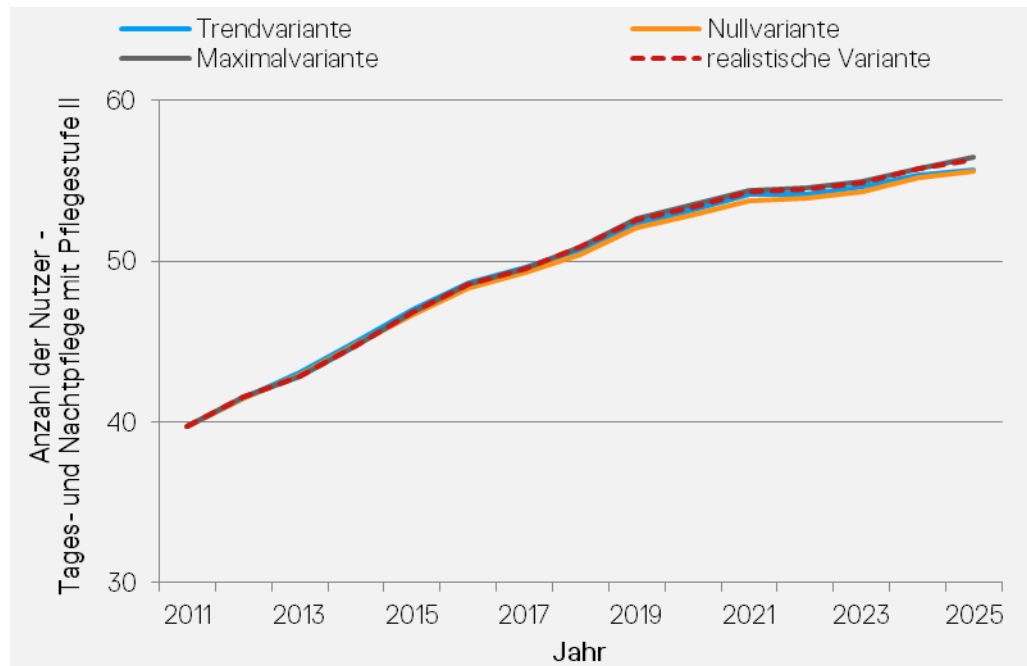


Abbildung 75: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Tages- und Nachtpflege mit Pflegestufe II

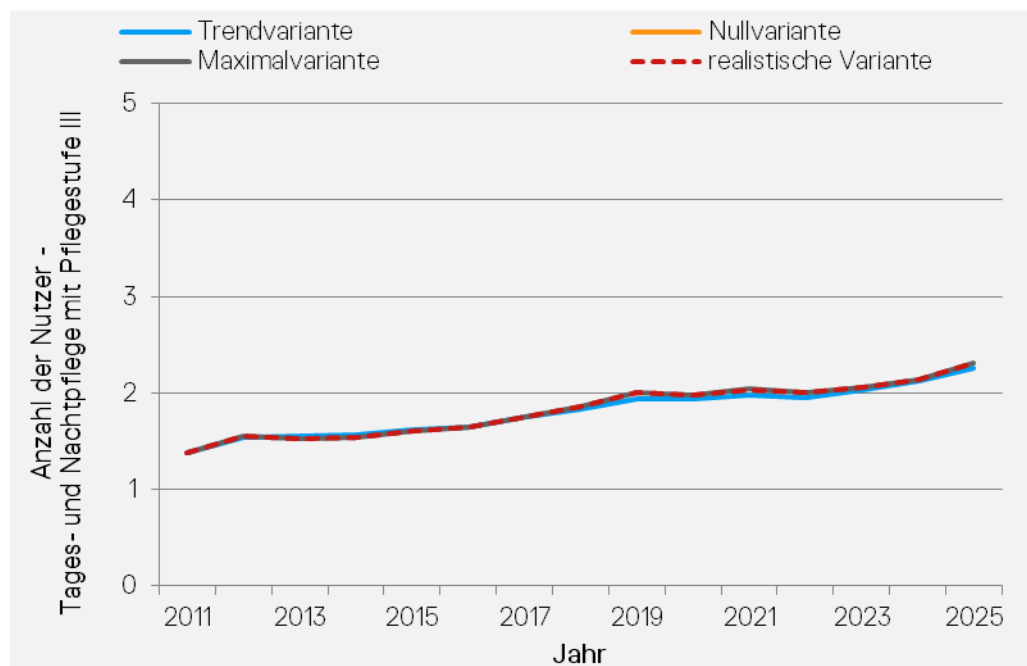


Abbildung 76: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Tages- und Nachtpflege mit Pflegestufe III

Tagespflege ST I	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	36	37	39	40	42	44	44	45	47	48	48	48	48	48	48	33,3%
Nullvariante	36	37	38	40	42	43	44	45	46	47	48	47	47	47	47	29,5%
Maximalvariante	36	37	38	40	42	43	44	45	47	47	48	48	48	48	48	33,3%
realistische Variante	36	37	38	40	42	43	44	45	47	47	48	48	48	48	48	33,3%

Tabelle 31: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Tagespflegeplätzen mit Pflegestufe I

Tagespflege ST II	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	40	42	43	45	47	49	50	51	52	53	54	54	55	55	56	40,0%
Nullvariante	40	41	43	45	47	48	49	50	52	53	54	54	54	55	56	40,0%
Maximalvariante	40	42	43	45	47	49	50	51	53	54	54	55	55	56	56	40,0%
realistische Variante	40	42	43	45	47	49	50	51	53	53	54	54	55	56	56	40,0%

Tabelle 32: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Tagespflegeplätzen mit Pflegestufe II

Tagespflege ST III	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	100,0%
Nullvariante	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	100,0%
Maximalvariante	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	100,0%
realistische Variante	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	100,0%

Tabelle 33: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Tagespflegeplätzen mit Pflegestufe III

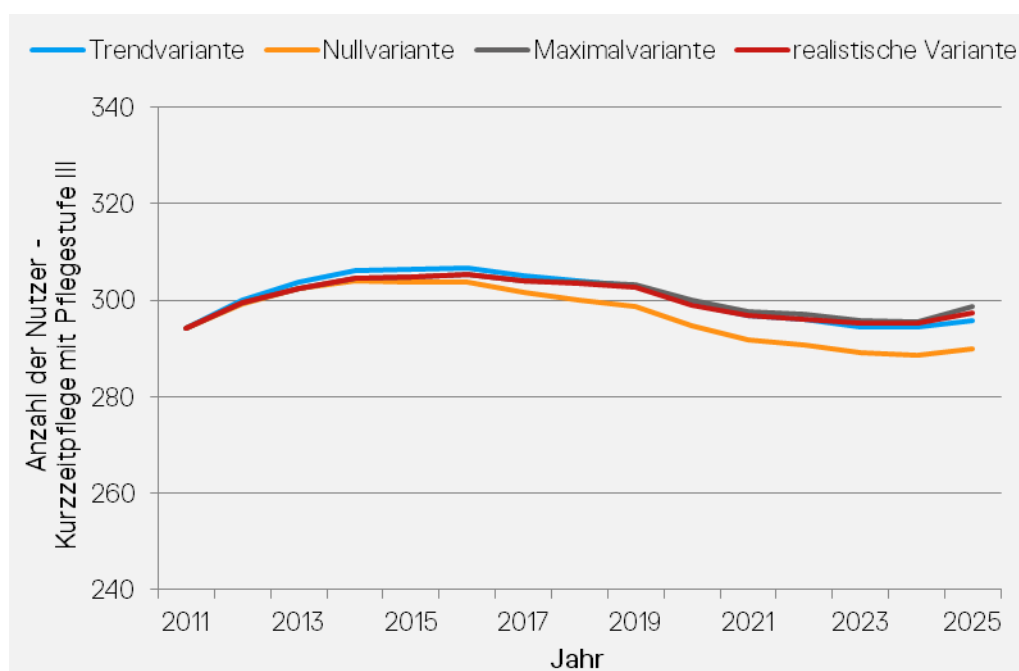


Abbildung 77: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Kurzzeitpflege mit Pflegestufe III

Kurzpflege ST III	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	294	300	304	306	306	307	305	304	303	299	297	296	295	294	296	0,5%
Nullvariante	294	299	302	304	304	304	302	300	299	295	292	291	289	289	290	-1,5%
Maximalvariante	294	299	302	305	305	305	304	304	303	300	298	297	296	296	299	1,5%
realistische Variante	294	299	302	305	305	305	304	303	303	299	297	296	295	295	297	1,0%

Tabelle 34: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Kurzzeitpflegeplätzen mit Pflegestufe III

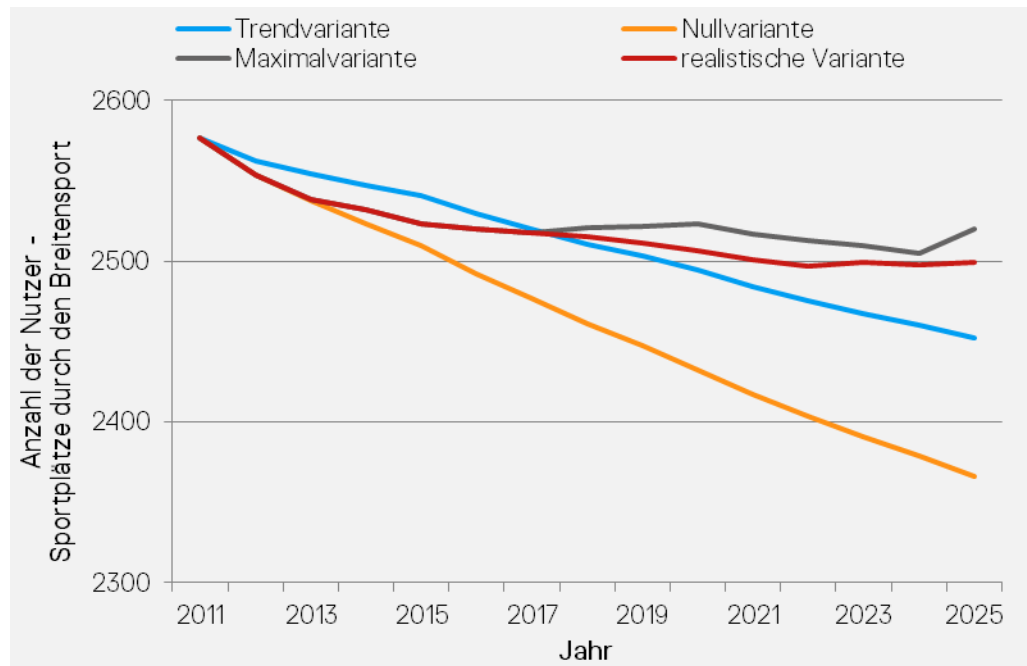


Abbildung 78: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Sportplatznutzung im Breitensport

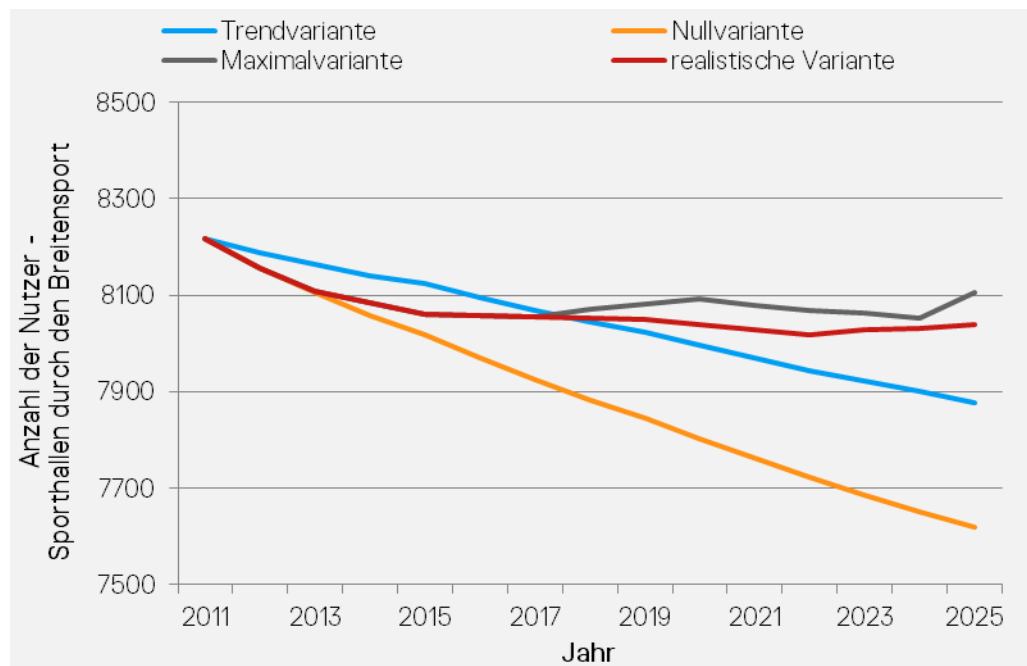


Abbildung 79: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Sporthallennutzung im Breitensport

Sportplätze	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	2576	2563	2554	2548	2541	2529	2520	2511	2503	2494	2484	2476	2468	2460	2452	-4,8%
Nullvariante	2576	2554	2538	2523	2510	2492	2477	2461	2447	2432	2417	2404	2391	2379	2366	-8,2%
Maximalvariante	2576	2554	2539	2532	2523	2520	2518	2521	2521	2523	2517	2513	2509	2505	2520	-2,2%
realistische Variante	2576	2554	2539	2532	2523	2520	2518	2515	2511	2507	2501	2497	2499	2498	2499	-3,0%

Tabelle 35: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Sportplätzen im Breitensport

Sporthallen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	8218	8187	8165	8140	8124	8095	8069	8044	8024	7998	7970	7945	7922	7900	7878	-4,1%
Nullvariante	8218	8158	8107	8058	8018	7969	7926	7882	7845	7803	7762	7723	7686	7653	7618	-7,3%
Maximalvariante	8218	8157	8110	8084	8060	8058	8056	8072	8081	8093	8078	8069	8063	8052	8106	-1,4%
realistische Variante	8218	8157	8110	8084	8060	8058	8056	8054	8049	8040	8028	8019	8030	8031	8039	-2,2%

Tabelle 36: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Sporthallen im Breitensport

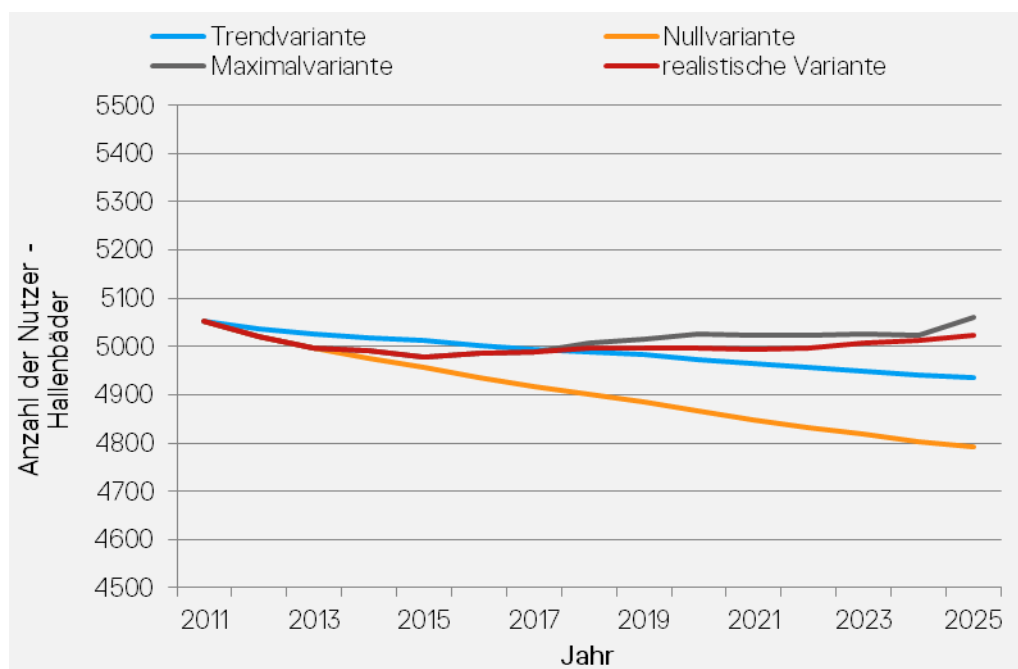


Abbildung 80: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Hallenbadnutzer

Hallenbäder	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	5052	5037	5026	5019	5012	5003	4994	4989	4983	4974	4965	4956	4950	4942	4935	-2,3%
Nullvariante	5052	5022	4997	4977	4956	4936	4917	4901	4885	4866	4848	4832	4818	4804	4792	-5,1%
Maximalvariante	5052	5022	4998	4990	4979	4985	4988	5007	5016	5027	5023	5024	5026	5025	5061	0,2%
realistische Variante	5052	5022	4998	4990	4979	4985	4988	4997	4998	4998	4995	4996	5008	5013	5024	-0,6%

Tabelle 37: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Hallenbadnutzer

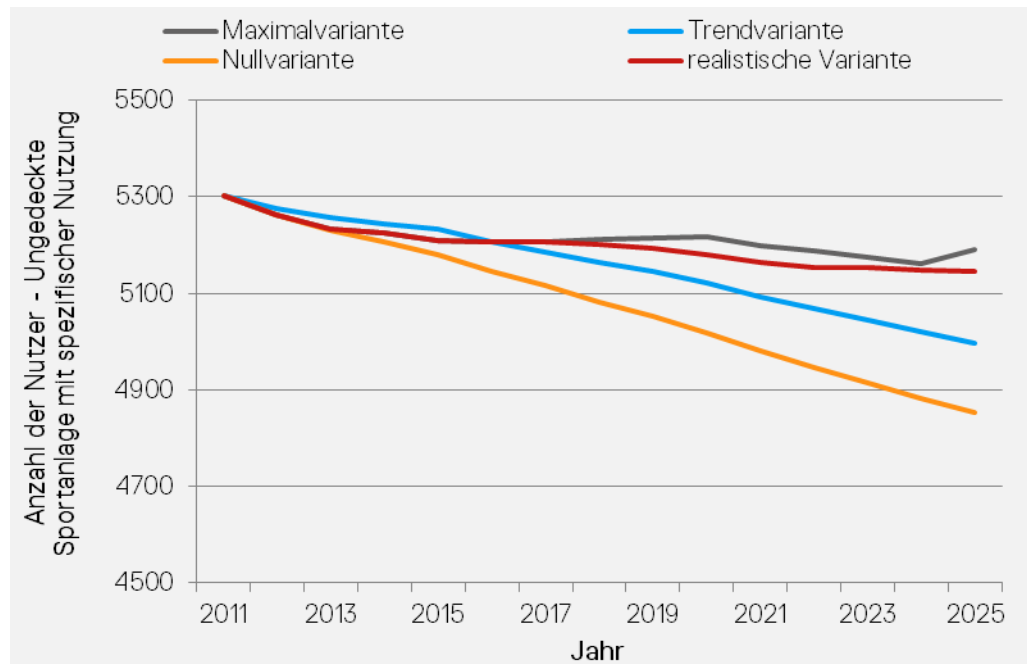


Abbildung 81: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Ungedekte Sportanlagen mit spezifischer Nutzung

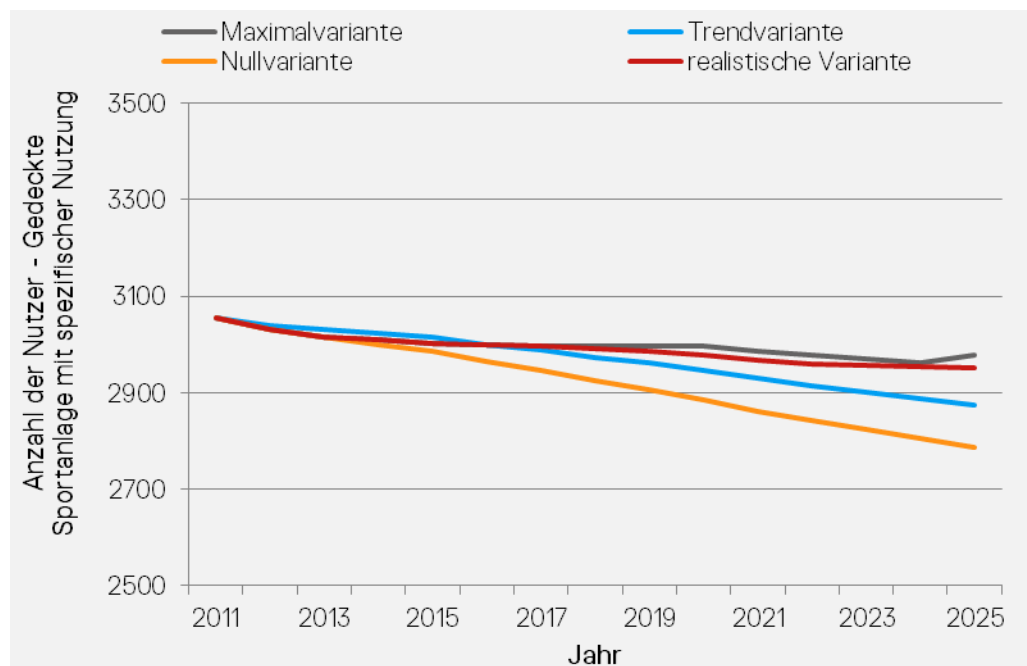


Abbildung 82: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Gedeckte Sportanlagen mit spezifischer Nutzung

Unged. Sportplätze	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	5303	5275	5258	5245	5232	5207	5187	5163	5145	5122	5092	5068	5044	5021	4997	-5,8%
Nullvariante	5303	5262	5231	5207	5182	5146	5116	5082	5052	5018	4980	4947	4914	4883	4853	-8,5%
Maximalvariante	5303	5262	5233	5225	5210	5207	5206	5213	5215	5217	5200	5187	5176	5162	5191	-2,1%
realistische Variante	5303	5262	5233	5225	5210	5207	5206	5200	5193	5181	5165	5153	5153	5147	5145	-3,0%

Tabelle 38: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach ungedeckten Sportplätzen

Ged. Sportplätze	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	3055	3040	3031	3024	3016	3001	2988	2973	2962	2947	2930	2916	2901	2888	2874	-5,9%
Nullvariante	3055	3031	3015	3001	2986	2964	2946	2924	2906	2885	2863	2843	2823	2805	2787	-8,8%
Maximalvariante	3055	3031	3016	3011	3002	2999	2996	2998	2997	2998	2986	2978	2971	2962	2977	-2,5%
realistische Variante	3055	3031	3016	3011	3002	2999	2996	2991	2985	2977	2967	2959	2958	2954	2951	-3,4%

Tabelle 39: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach gedeckten Sportplätzen

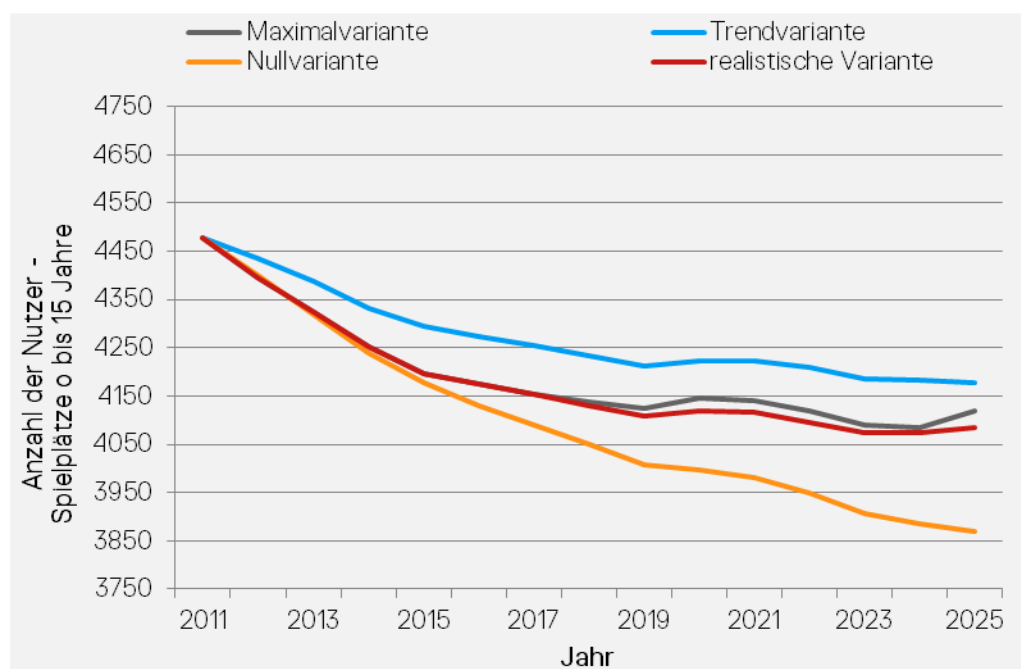


Abbildung 83: Entwicklung der Nutzerzahlen nach Varianten – Spielplätze 0 bis 15 Jahre

Spielplätze	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Entw.
Trendvariante	4478	4435	4387	4333	4296	4273	4254	4233	4212	4222	4222	4211	4185	4182	4178	-6,7%
Nullvariante	4478	4400	4320	4239	4178	4131	4091	4050	4009	3997	3980	3949	3906	3886	3870	-13,6%
Maximalvariante	4478	4397	4323	4252	4196	4176	4154	4139	4124	4146	4140	4120	4091	4086	4120	-8,0%
realistische Variante	4478	4397	4323	4252	4196	4176	4154	4130	4108	4120	4115	4095	4074	4075	4086	-8,8%

Tabelle 40: Absolute und relative Entwicklung der Nachfrager nach Spielplätzen 0 bis 15 Jahre

5.6 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Aus der Folgebetrachtung für kommunale Infrastruktureinrichtungen lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- Der Bedarf an U3-Betreuung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen lässt bis 2025 insgesamt nach, lediglich im Untersuchungsgebiet Haan Mitte gibt es einen leicht steigenden Bedarf.
- Insbesondere bei der U3-Betreuung ist die Entwicklung der Rechtslage bezüglich des Anspruches auf einen Betreuungsplatz weiter zu beobachten. Eventuell kann es trotz des vorausgerechneten rückläufigen Bedarfs durch vermehrte Inanspruchnahme eines U3-Betreuungsplatzes zu Nachfragesteigerungen kommen.
- Die Nachfrage an den kommunalen Grundschulen wird nachlassen, lediglich in der Trendvariante haben die Grundschulen Don Bosco und Mittelhaan mit einer Nachfragesteigerung zu rechnen.
- An den weiterführenden Schulen wird die Schülerzahl ebenfalls zurückgehen. Hier weist das städtische Gymnasium aufgrund seines breiten Einzugsgebiets die stabilste Entwicklung auf.
- Die Kapazitätsgrenzen der Kindertageseinrichtungen und Schulen werden auch bei einer kurzfristigen Nachfragesteigerung überwiegend nicht erreicht. Vereinzelt sind vor Ort schulorganisatorische Maßnahmen durch den Schulträger zu entwickeln.
- An den meisten Grund- und weiterführenden Schulen wird sich die Klassenstärke verringern, die Schließung ganzer Schulstandorte wird mittelfristig wahrscheinlich nicht realisiert werden müssen.
- Die Nachfrage nach vollstationären Dauerpflegeplätzen sowie Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen wird aufgrund der Bevölkerungsalterung deutlich zunehmen, teilweise um bis zu über 60%. Hier müssen neue Angebote geschaffen bzw. bestehende ausgebaut werden.
- Die Nachfrage nach weiteren Infrastruktureinrichtungen geht größtenteils leicht zurück bzw. stagniert.

6 FAZIT

Das vorliegende Gutachten stellt eine kleinräumige demografische Analyse sowie eine Bevölkerungsvorausberechnung für die Gesamtstadt Haan und sechs Teilbereiche dar. Es bietet eine wichtige Grundlage für die zukünftige kommunale Planung in Haan.

Haan war in der Vergangenheit aufgrund der geringen Entfernung von Düsseldorf eine interessante Wohnstandortalternative für Familien von dort. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen wird die Stadt bis zum Jahr 2025 mit einem stetigen, insgesamt aber moderaten Rückgang der Bevölkerungszahl um etwa 560 Einwohner oder 1,8% rechnen können. Kleinräumig kann sich der bisherige Trend teilweise aufgrund eines verringerten Wohnbaulandangebots nicht überall fortsetzen. Die Entwicklung aller Wohnbaupotenzialflächen führt insgesamt dennoch zu einem leichten Bevölkerungswachstum bis um rund 220 Einwohner. Ab 2025 stünden der Stadt Haan kaum noch Potenzialflächen zur Verfügung, sodass es zumindest langfristig auch durch expansive Baulandentwicklung zu einem (leichten) Bevölkerungsrückgang kommen würde. Darüber hinaus sollten neben den, zumindest kurzfristig, positiven Effekten der Baugebietsentwicklung auf die Einwohnerzahl, zukünftig vermehrt die fiskalischen Folgekosten betrachtet werden. Ohne weitere Baulandentwicklung (Nullvariante) nimmt die Einwohnerzahl bis 2025 um 4,4%, absolut ca. 1.350 Einwohner, ab. Insgesamt wird durch die Alternativszenarien ein realistischer Entwicklungskorridor aufgezeigt.

Die Bevölkerungsstruktur von Haan wird sich bis 2025 ebenfalls verändern. Es werden mehr ältere und weniger jüngere Menschen in der Stadt leben. Dabei reduziert sich vor allem die Altersklasse der 40- bis 50-Jährigen. Einige Modellzonen werden dabei stärker vom Verlust junger Einwohner betroffen sein als andere.

Diese strukturellen demografischen Veränderungen werden die Stadt Haan bis zum Jahr 2025 vor vielfältige Herausforderungen stellen. Wenngleich die absolute Veränderung der Einwohnerzahl moderat verlaufen wird, kann beispielsweise die deutliche Abnahme der Anzahl 40- bis 50-Jähriger (im Erwerbsalter stehender Einwohner) negativen Einfluss auf die zukünftigen Steuereinnahmen haben.

Gleichzeitig werden sich quantitative und qualitative Nachfrageveränderungen auf dem lokalen Immobilienmarkt in Haan ergeben. Die Anforderungen an die Wohnungen, das Wohnumfeld sowie Mobilitätsangebote werden sich durch die Alterung der Bevölkerung und gewandelte Haushaltsstrukturen verändern.

Die Folgebetrachtung für die kommunalen Infrastruktureinrichtungen zeigt, dass auch die sozialen Infrastrukturen von der Entwicklung betroffen sein werden. Die Bedarfszahlen an Kindertageseinrichtungen und U3-Betreuung wird insbesondere in den Untersuchungsgebieten Haan Gruiten und Haan Ost rückläufig sein, in Haan Mitte und Haan West wird der Bedarf bis 2025 nach einem kurzfristigen Rückgang leicht zunehmen bzw. insgesamt stagnieren.

Durch sinkende Schülerzahlen an den meisten Grund- und weiterführenden Schulen wird sich die Klassenstärke verringern, die Schließung ganzer Schulstandorte wird aber mittelfristig wahrscheinlich nicht anstehen. Auch die (geringe) Zunahme der Schülerzahl an einzelnen Schulen bzw. in einzelnen Jahren wird die Kapazitätsgrenzen der städtischen Schulen überwiegend nicht erreichen. Vereinzelt sind dennoch vor Ort für die Grundschulen Don-Bosco und Mittelhaan schulorganisatorische Maßnahmen durch den Schulträger zu entwickeln. Das Gymnasium weist von den weiterführenden Schulen die stabilste Entwicklung auf und muss mit einem lediglich moderaten Rückgang der Schülerzahlen rechnen.

Insgesamt ist die Entwicklung im Schulbereich weiter zu beobachten und – wie schon in der Vergangenheit erfolgt – von Seiten der Fachplanung zu begleiten.

Die zukünftige Bevölkerungsentwicklung wird ebenfalls Auswirkungen auf die weiteren dargestellten Infrastruktureinrichtungen haben. Die Nachfrage nach Pflege- und Betreuungsangeboten wird insgesamt deutlich steigen, während die überwiegend von jüngeren Altersklassen nachgefragten Angebote, wie Spiel- und Sportplätze, von einer geringeren Anzahl an Nachfragern genutzt werden wird.

ANHANG

ENTWICKLUNG DER MODELLZONEN IM STÜTZZEITRAUM

Im Stützzeitraum 2006 bis 2011 haben die Modellzonen Gruiten, Haan West und Unterhaan Einwohner hinzugewonnen. Haan Mitte/Nord, Haan Süd und Unterhaan hingegen haben seit 2006 Einwohnerverluste erlitten (s. Abbildung 84).

Abbildung 85 gibt einen Überblick über die Wanderungsverteilung in die einzelnen Modellzonen als Mittelwert der Jahre 2006 bis 2011 (Stützzeitraum). Berücksichtigt werden dabei nicht nur die Außenzuzüge, sondern auch alle Umzüge innerhalb der Stadt Haan. Die meisten Zuzüge fanden in den zentralen Stadtbereich, in die Modellzone Haan Mitte/Nord, statt. Mehr als ein Viertel aller Zuzüge fand in diese Modellzone statt (gleichzeitig ist dies auch die Modellzone mit den meisten Abwanderungen). In die südlich gelegenen Modellzonen Unterhaan und Haan Süd hingegen fanden nur ca. jeweils 10% der Zuzüge statt.

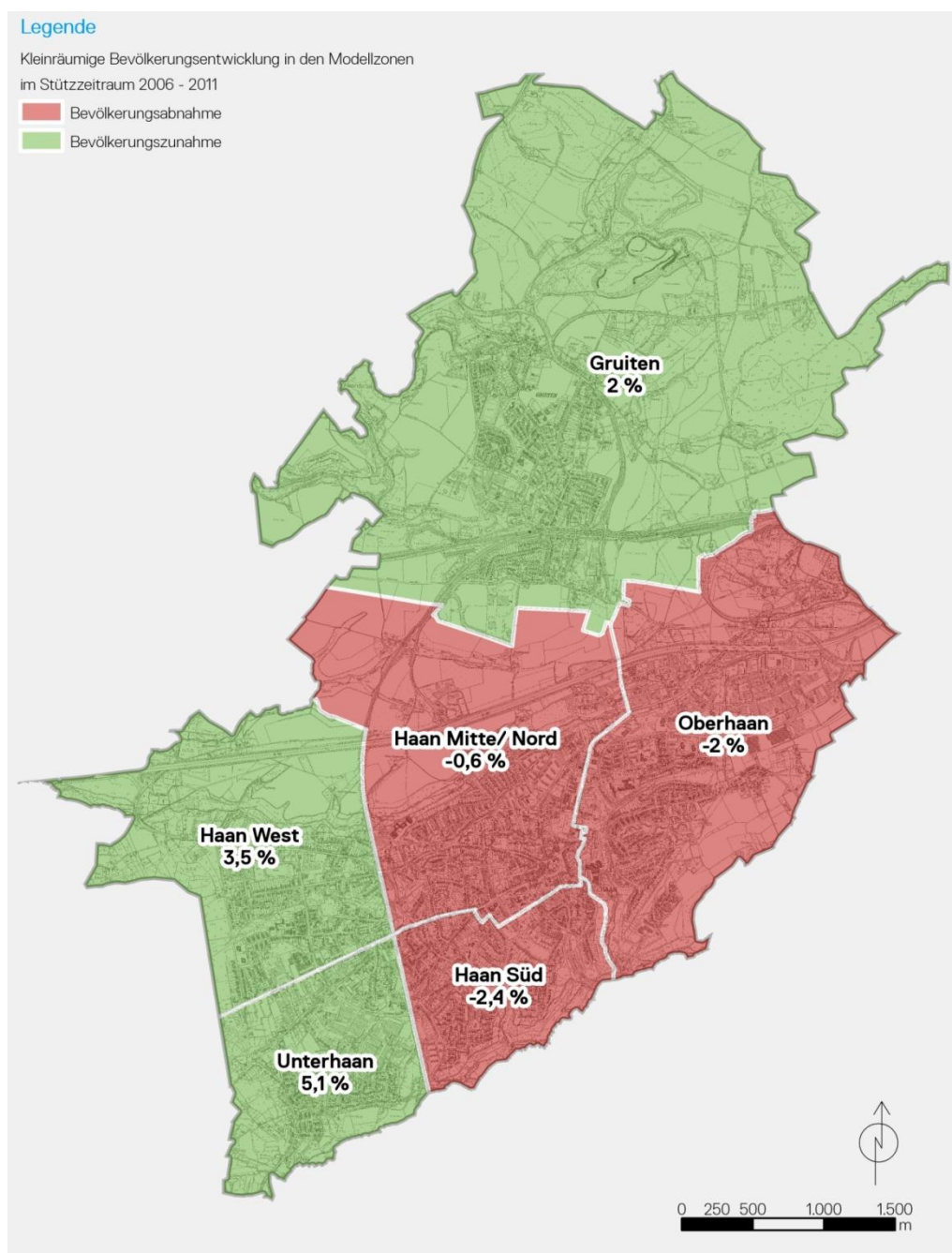


Abbildung 84: Entwicklung der Bevölkerungszahl in den Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung im Stützzeitraum 2006 – 2011

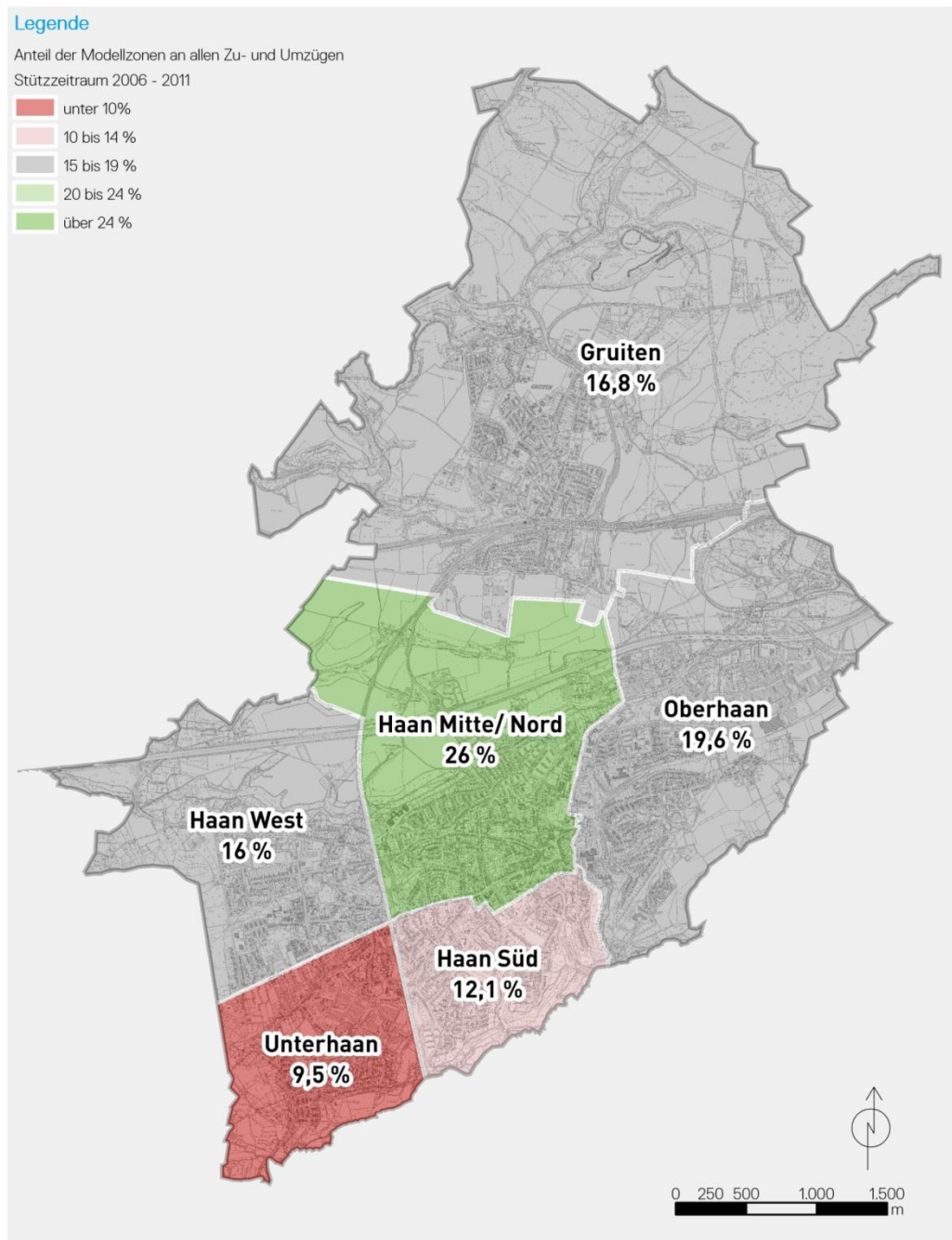


Abbildung 85: Räumliche Verteilung der Zu- und Umzüge in die Modellzonen der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung im Stützzeitraum 2006 bis 2011

MODELLZONEN – WEITERE ERGEBNISSE - Gruitzen

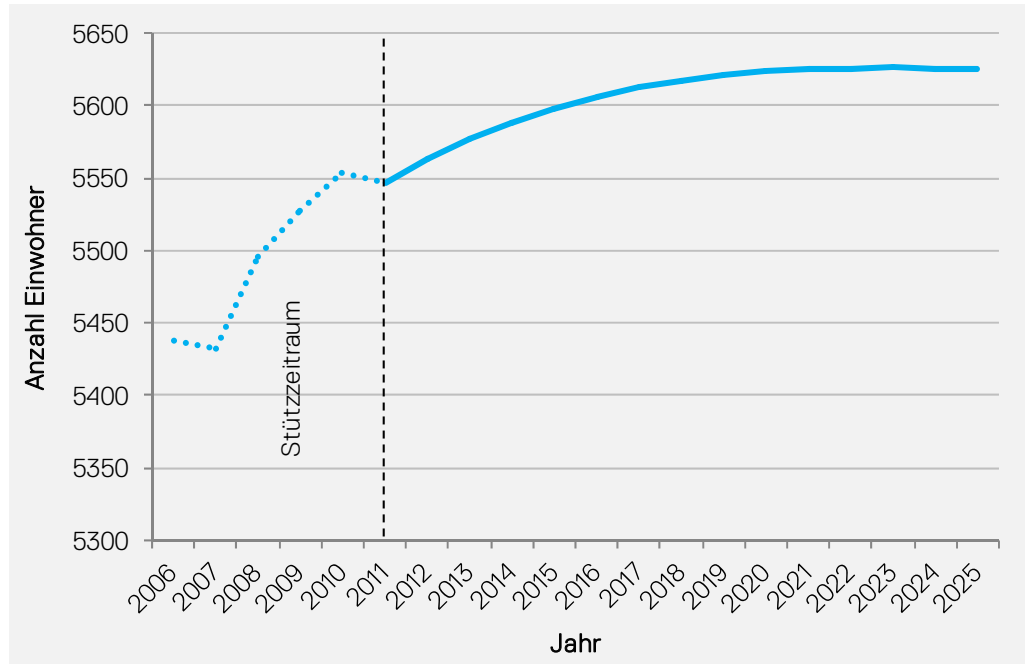


Abbildung 86: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Gruitzen – Trendvariante

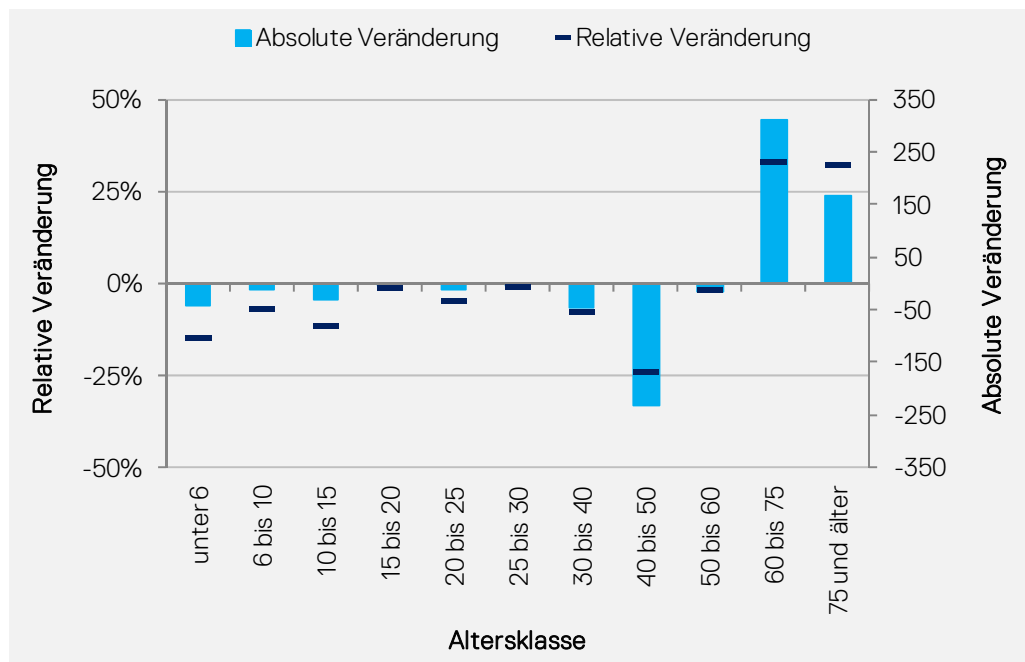


Abbildung 87: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Gruitzen – Trendvariante

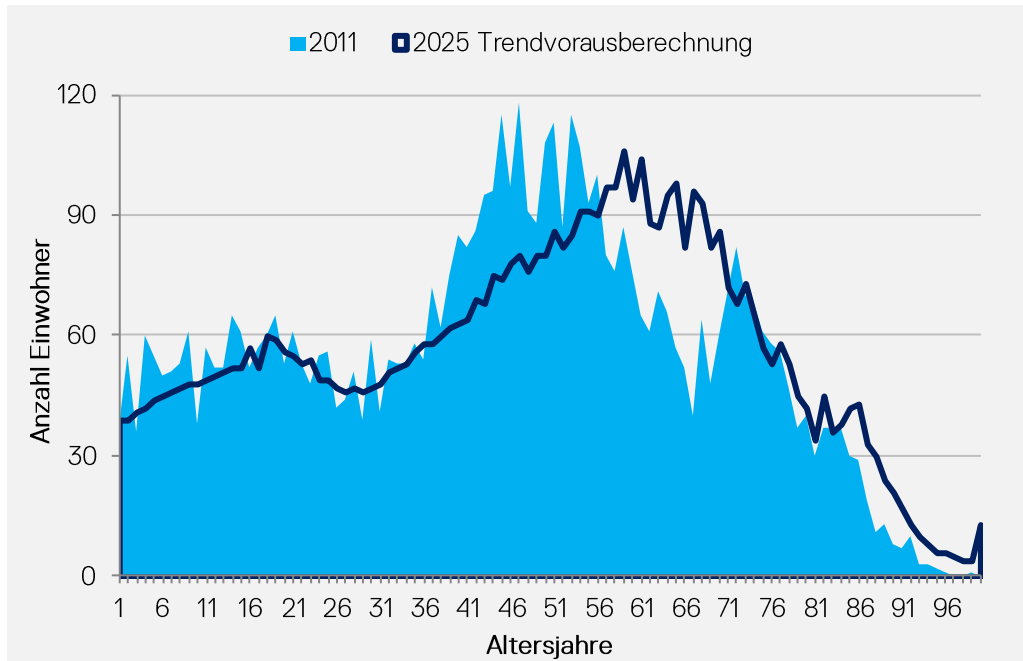


Abbildung 88: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Griten – Trendvariante

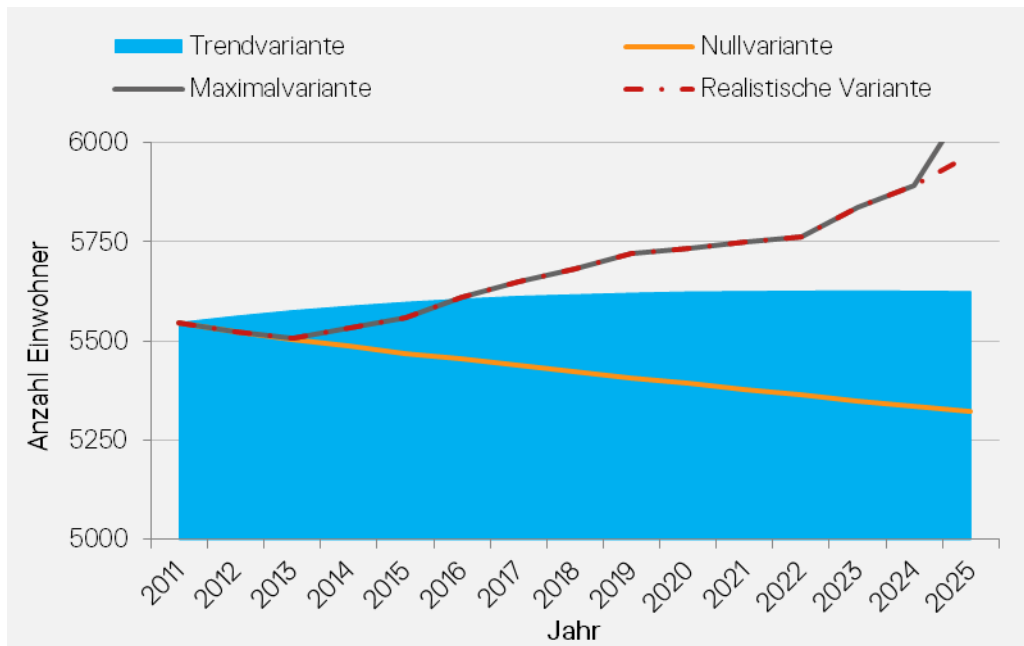


Abbildung 89: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Griten nach Varianten

Haan Mitte/Nord

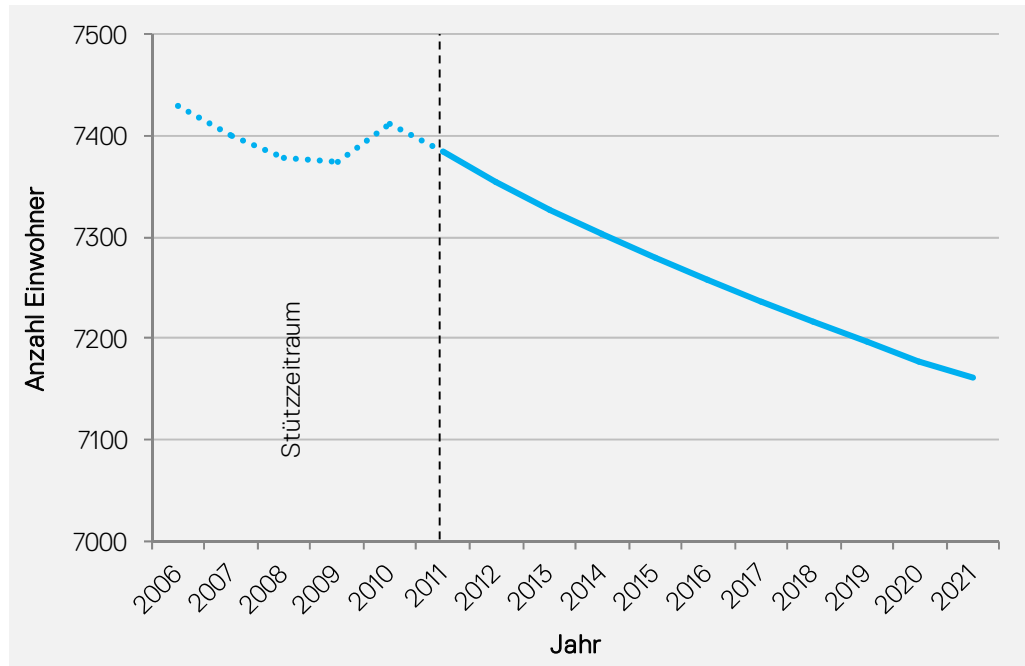


Abbildung 90: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Haan Mitte/Nord – Trendvariante

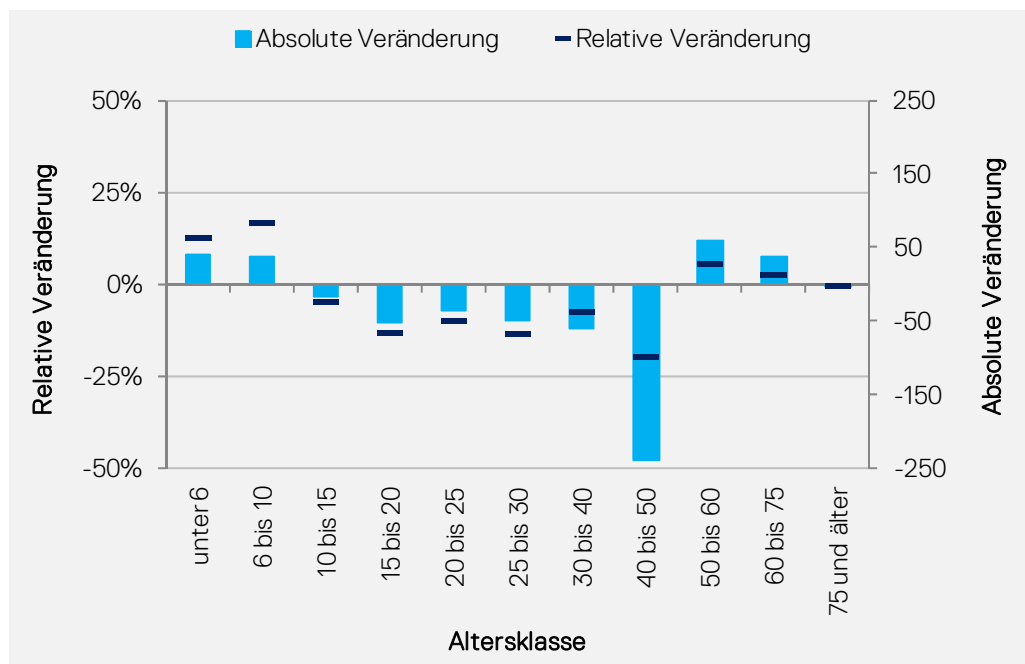


Abbildung 91: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Haan Mitte/Nord – Trendvariante

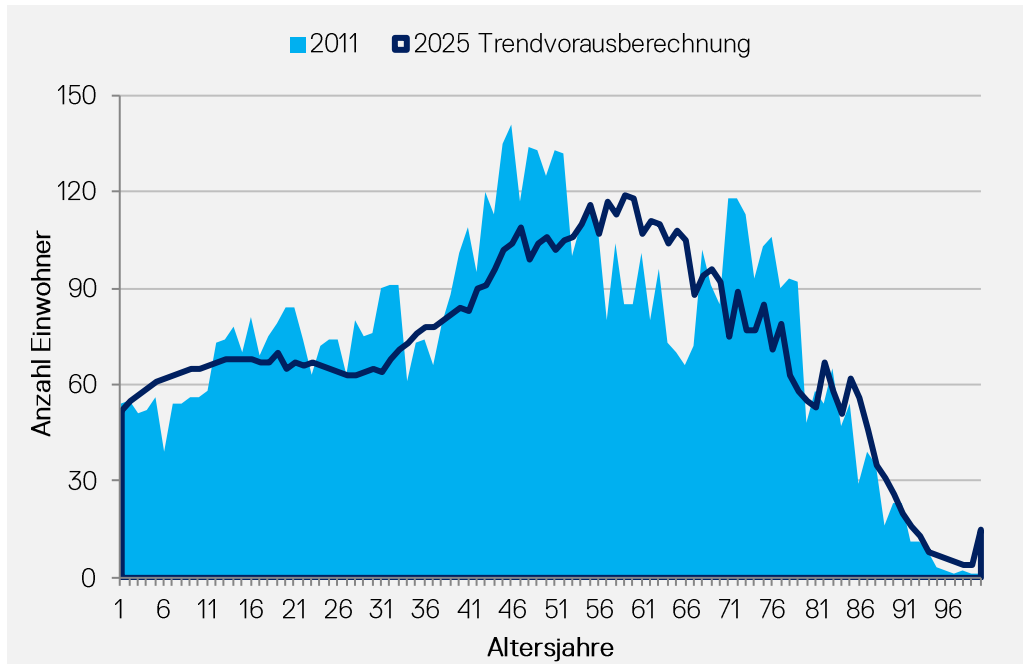


Abbildung 92: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Haan Mitte/Nord – Trendvariante

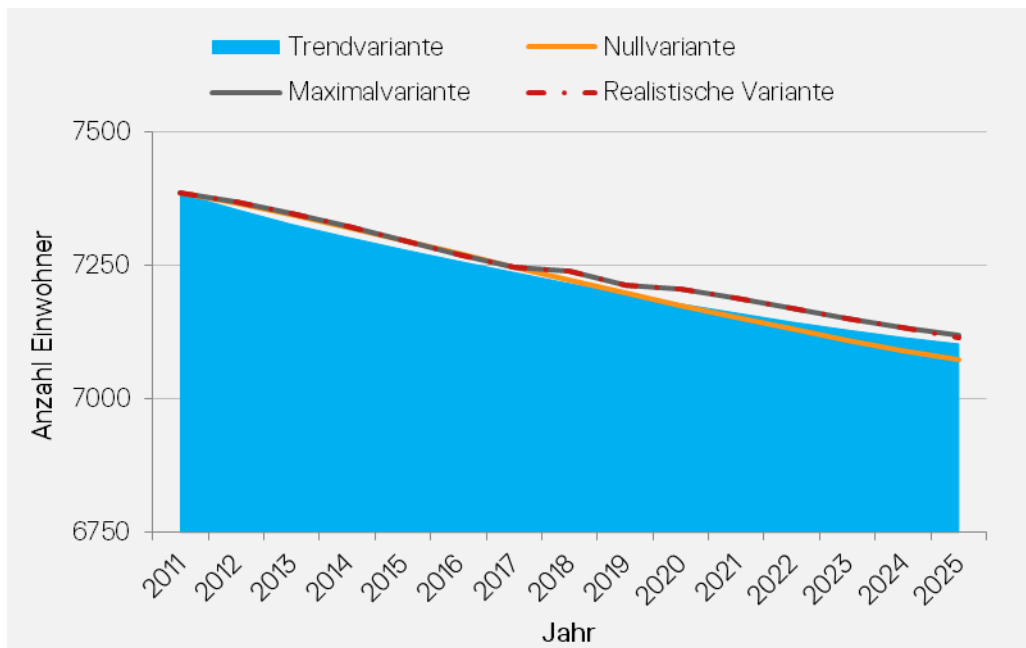


Abbildung 93: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011- 2025 in Haan Mitte/Nord nach Varianten

Haan West

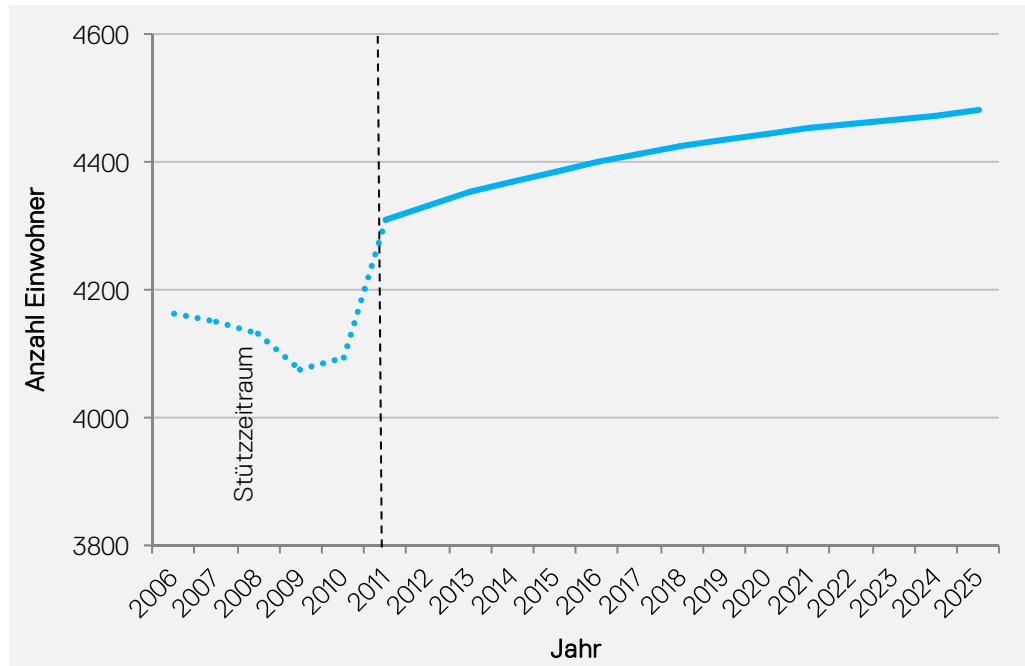


Abbildung 94: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Haan West – Trendvariante

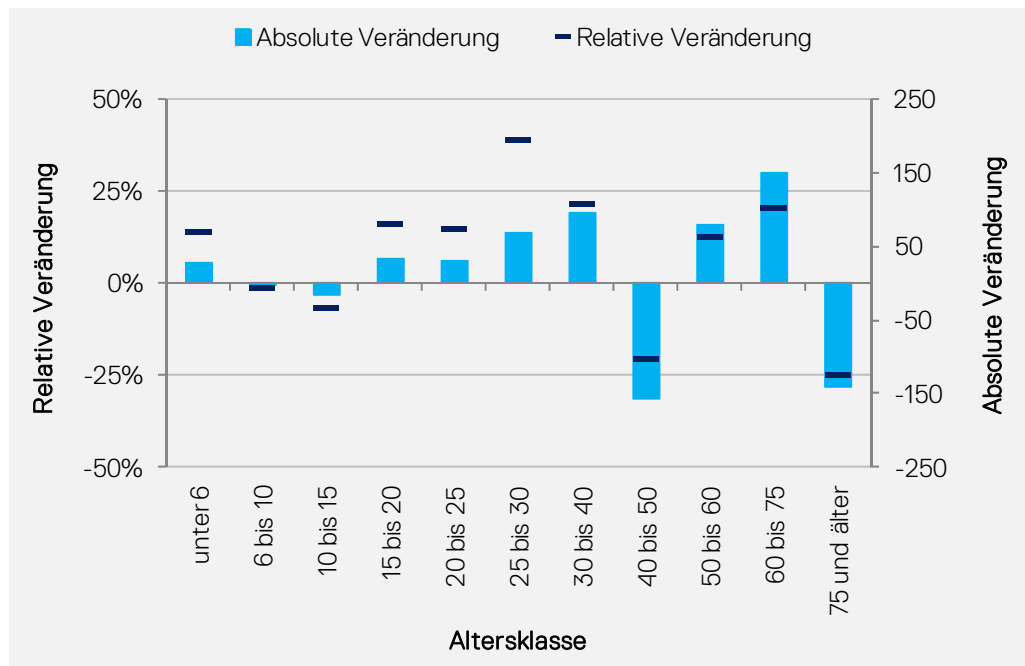


Abbildung 95: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Haan West – Trendvariante

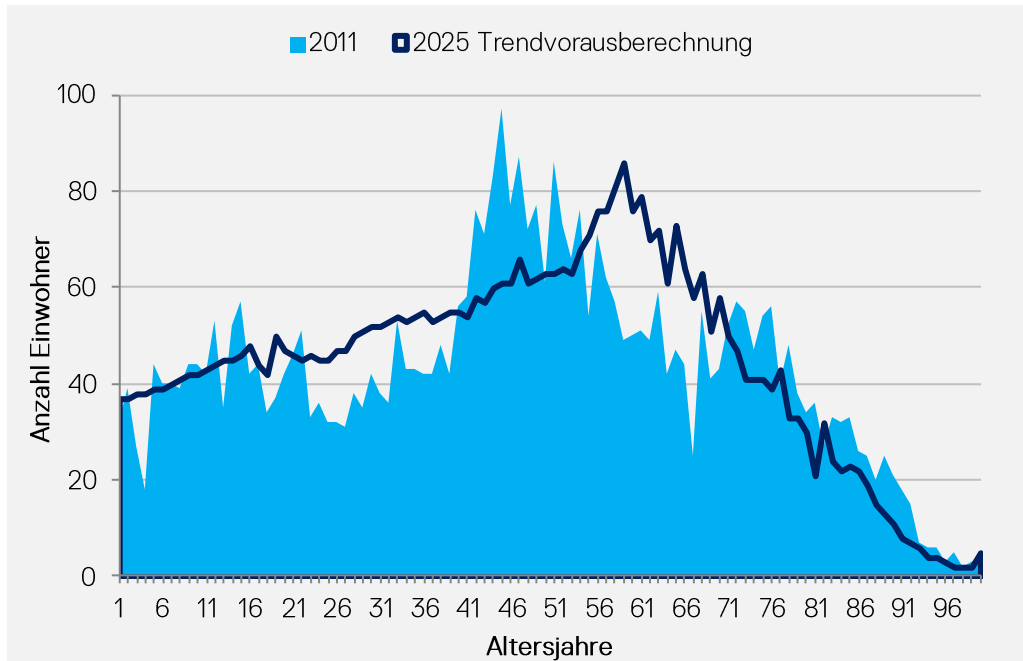


Abbildung 96: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Haan West – Trendvariante

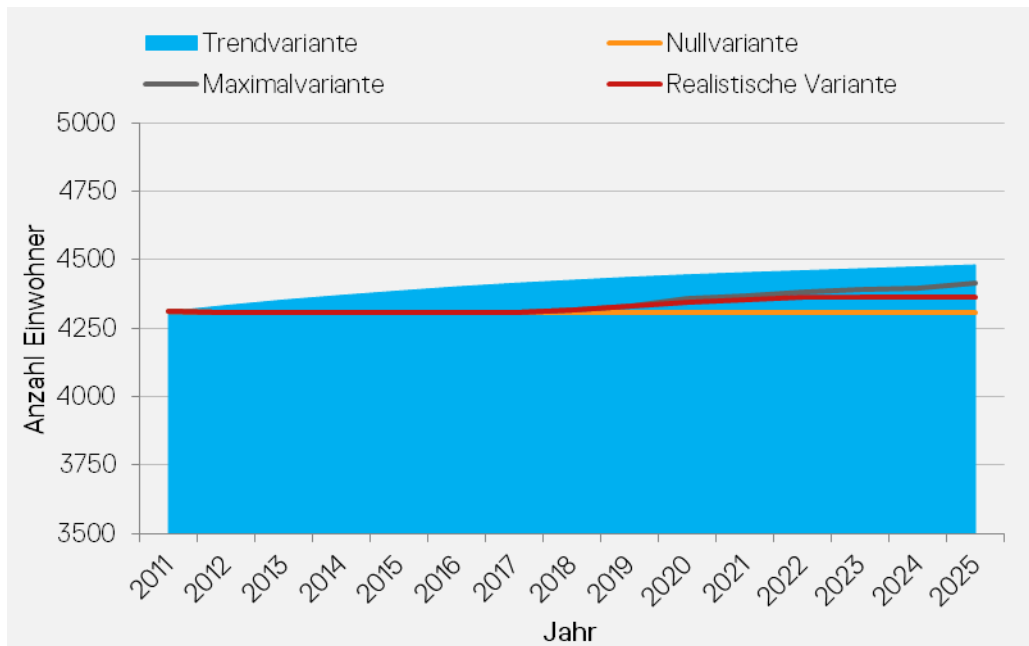


Abbildung 97: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Haan West nach Varianten

Unterhaan

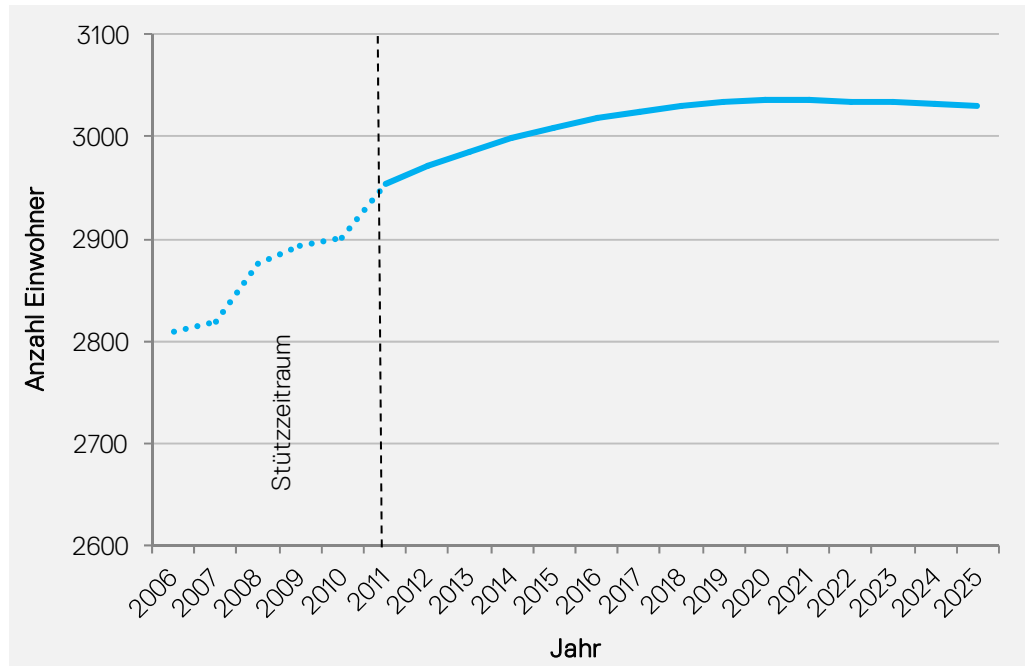


Abbildung 98: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Unterhaan – Trendvariante

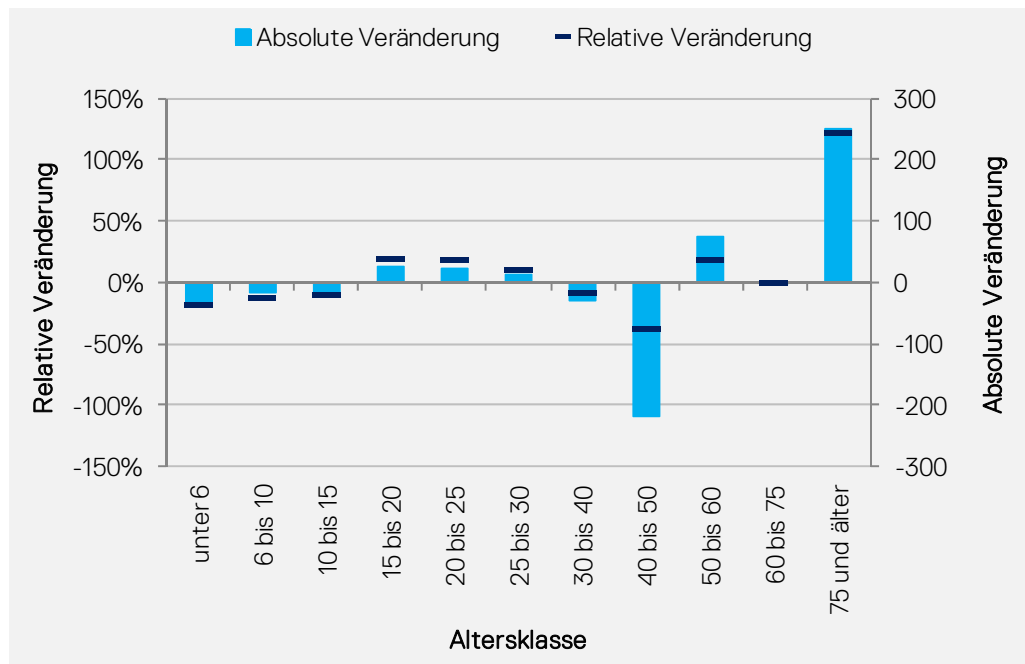


Abbildung 99: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Unterhaan – Trendvariante

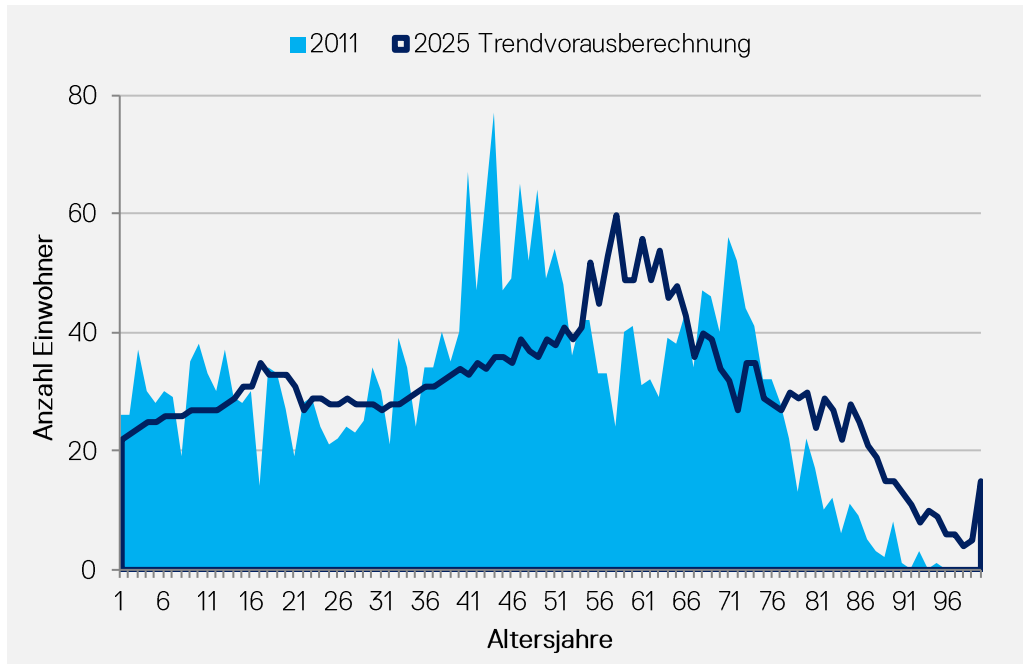


Abbildung 100: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Unterhaan – Trendvariante

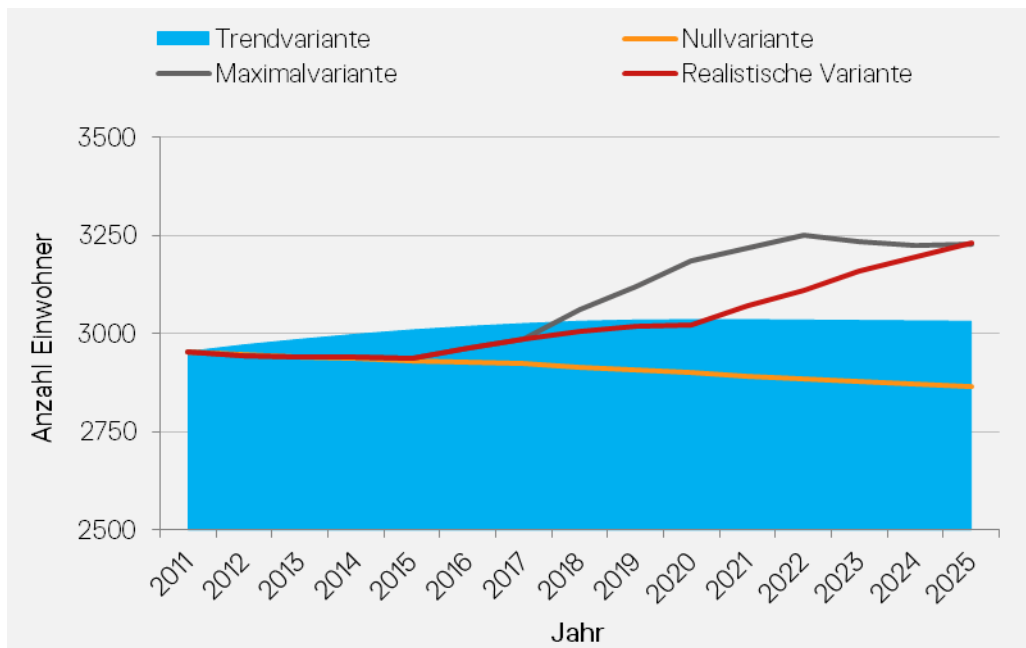


Abbildung 101: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011/2025 in Unterhaan nach Varianten

Haan Süd

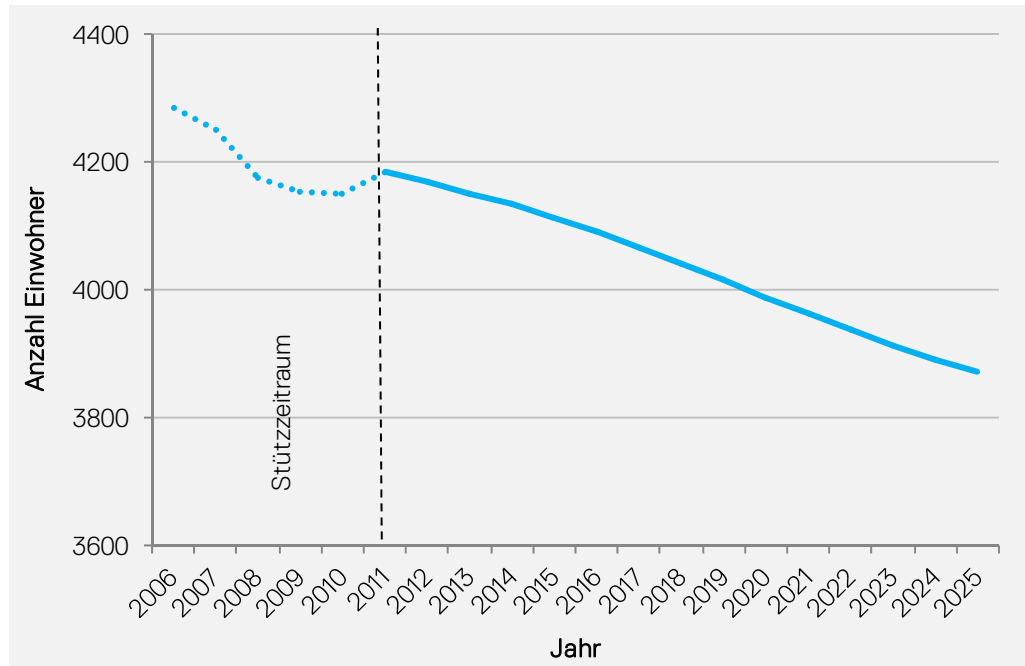


Abbildung 102: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Haan Süd – Trendvariante

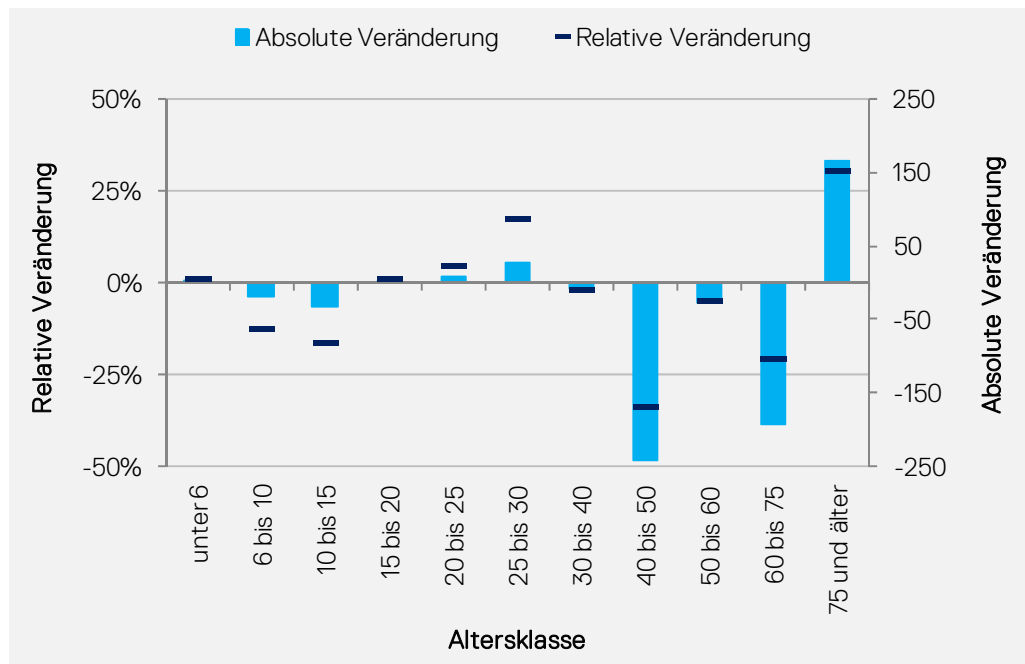


Abbildung 103: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Haan Süd – Trendvariante

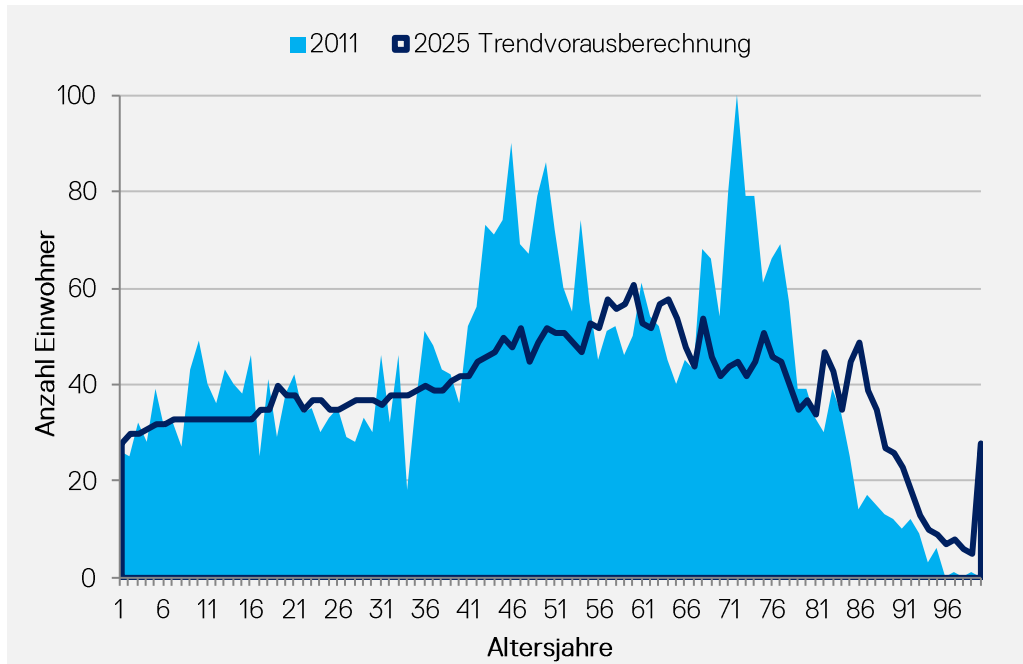


Abbildung 104: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Haan Süd – Trendvariante

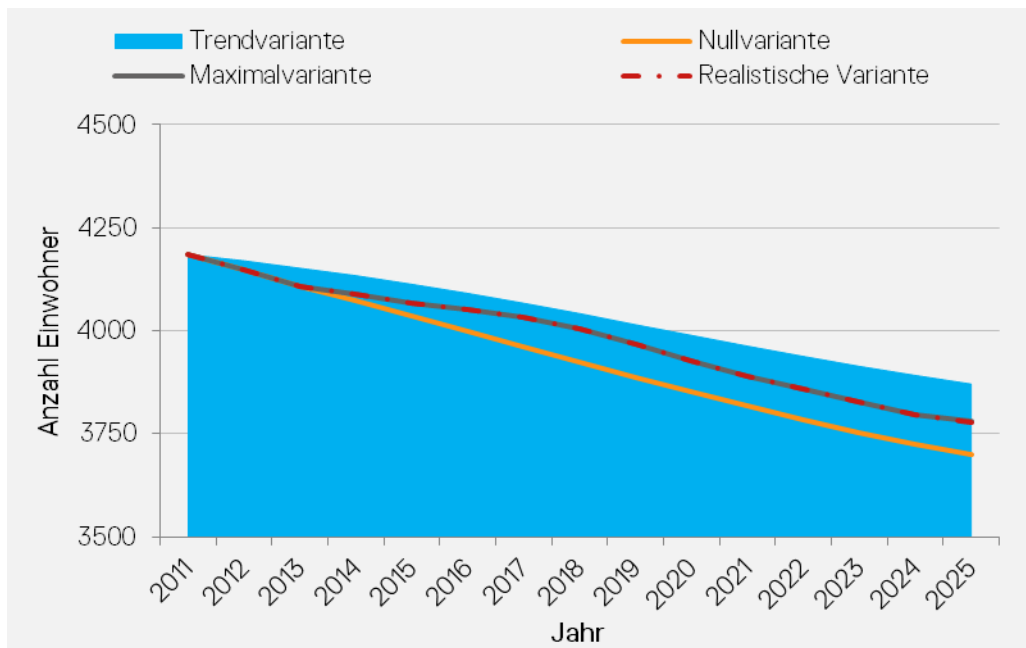


Abbildung 105: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Haan Süd nach Varianten

Oberhaan

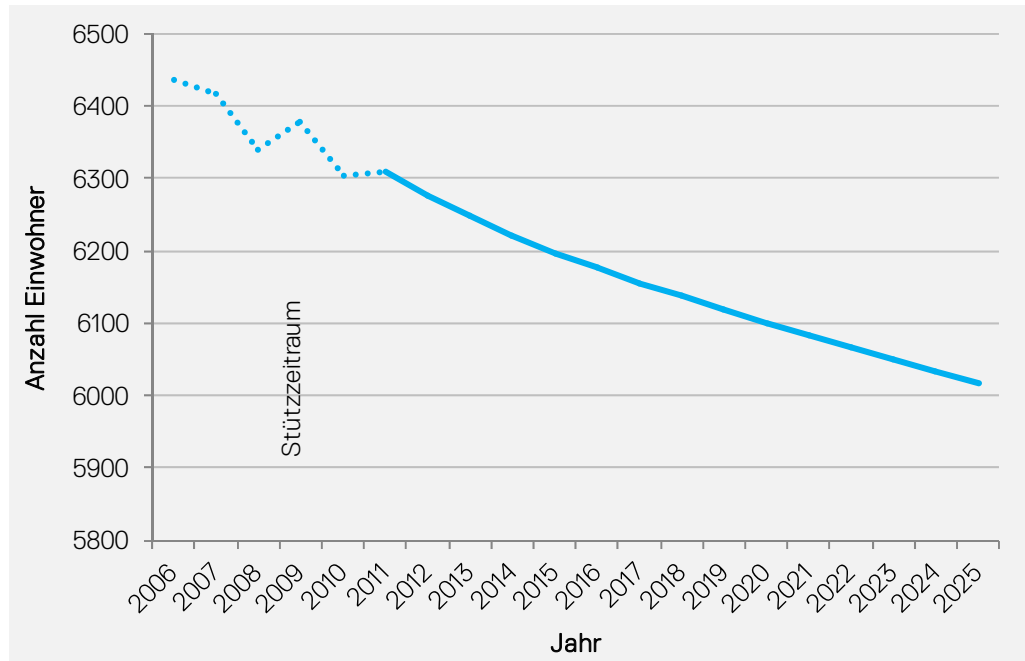


Abbildung 106: Bevölkerungsentwicklung bis 2025 in Oberhaan – Trendvariante

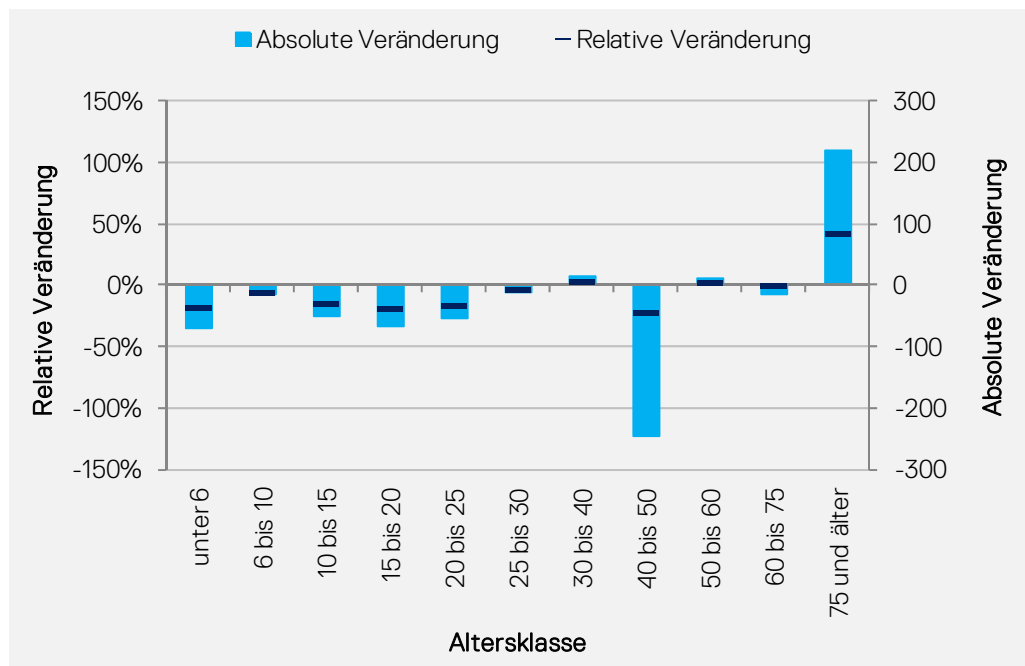


Abbildung 107: Entwicklung der Altersklassen 2011/2025 in Oberhaan – Trendvariante

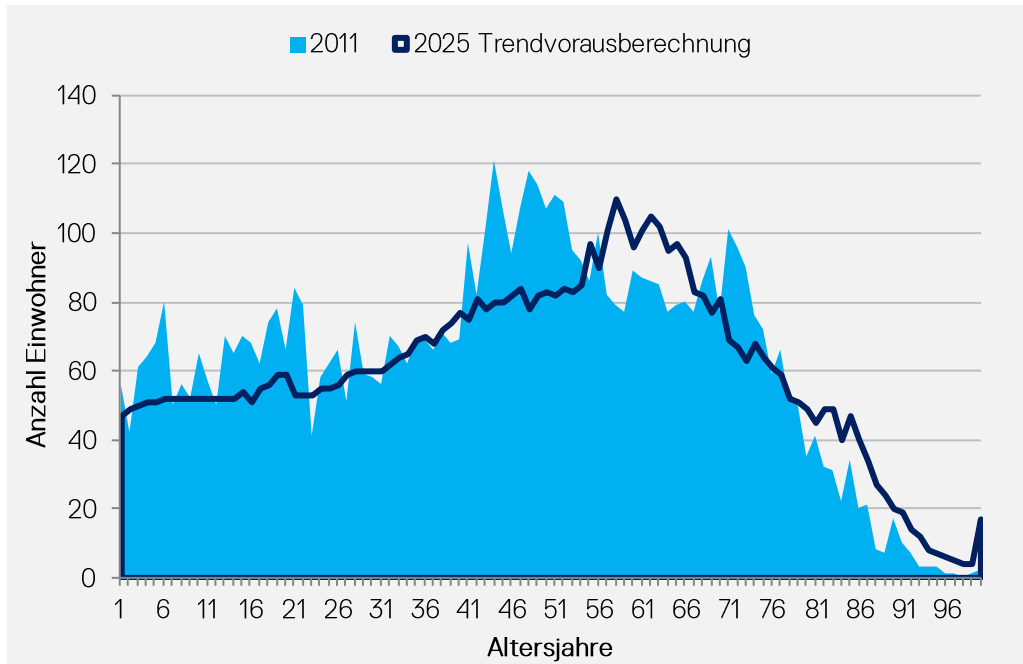


Abbildung 108: Entwicklung der Altersstruktur 2011/2025 in Oberhaan – Trendvariante

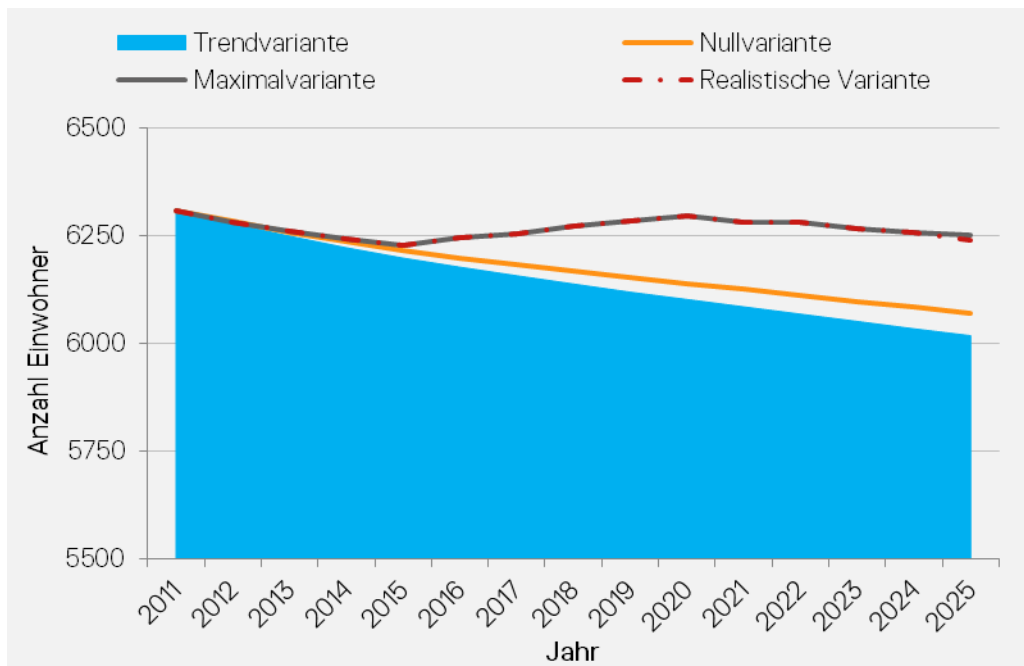


Abbildung 109: Entwicklung der Bevölkerungszahl 2011 - 2025 in Oberhaan nach Varianten

BESCHREIBUNG DER WOHNBAUPOTENZIALFLÄCHEN

Nr. Fläche	Name der Fläche	Größe	Planungsrecht	Brachfläche	Bevölkerungstyp	Nutzungskapazität	Entwicklungsbeginn	Aufsiedlungsdauer	Real. Variante
		(ha)				(WE)			
1	Düsselberg II, Sinterstraße	6,61	FNP	nein	Familien	210	2025	5	
2	Grüner Weg	0,39	FNP	nein	Familien	5	2025	5	
3	Prälat-Marschall-Straße	3,14	FNP	nein	Familien	67	2022	5	x
4	Klutenberg	1,56	FNP	nein	Familien	50	2022	5	x
5	Westliche Parkstraße	0,41	FNP	nein	Familien	10	2025	5	
6	Düsselderger Straße (Bürgerhaus)	1,60	Regionalplan	ja	Familien	50	2018	5	x
7a	Östliche Parkstraße	1,08	§30 BauGB	nein	Familien	25	2023	5	
7b	Hasenhaus	3,94	§30 BauGB	nein	Familien	77	2013	5	x
7c	Karl-Niepenberg-Weg	1,00	§30 BauGB	nein	Familien	33	2015	5	x
8	Teichkamp	1,35	FNP	nein	Familien	32	2015	5	x
9	Kamp, Kampstraße (ohne Dreieck)	0,62	§30 BauGB	nein	Familien	15	2018	5	x
10	Zwengenberger Straße	0,64	§30 BauGB	nein	Familien	14	2013	5	x
11	Breidenhofer Straße	0,32	§30 BauGB	nein	Familien	6	2025	5	
12	August-Macke-Weg	0,80	§30 BauGB	nein	Familien	29	2013	5	x
13	Grünzug Tenger	0,30	§30 BauGB	nein	Familien	7	2013	5	x
14	Tenger Nord, Sombers	2,76	FNP	nein	Familien	94	2020	5	x
15	Erikaweg	1,60	Regionalplan	ja	Familien	40	2015	5	x
16	Deller Straße	0,25	§30 BauGB	nein	Familien	4	2018	5	
17	Tannenwäldchen	0,6	§30 BauGB	nein	Familien	10	2019	5	
18	Flurstraße	0,75	FNP	nein	Familien	20	2025	5	
19	Sedansstraße	0,50	FNP	nein	Familien	11	2025	5	
20	Luisenstraße	0,66	FNP	nein	Familien	9	2025	5	
21	Wiesenstraße	0,60	FNP	nein	Familien	20	2025	5	
22	Alleestraße	0,49	FNP	nein	Familien	10	2015	5	x
23	Dieker Straße	0,50	Regionalplan	nein	Familien	16	2017	5	x
24	Bachstraße	1,00	FNP	nein	Familien	24	2017	5	x

Tabelle 41: Übersicht der Wohnbaupotenzialflächen der Stadt Haan

NUTZUNGSWAHRSCHEINLICHKEITEN

Altersklasse	Kinderkrippe und Krabbelstube (4 Monate bis 3 Jahre)	Kindergarten und -tagesstätte (3 bis 6 Jahre)	Kinderbetreuung (6 bis 14 Jahre)	Offene Ganztagschule Landesziel NRW	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe I (ST)	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe II (ST)	Vollstationäre Dauerpflege Pflegestufe III (ST)	Tages- und Nachtpflege Pflegestufe I (ST)	Tages- und Nachtpflege Pflegestufe II (ST)	Tages- und Nachtpflege Pflegestufe III (ST)	Kurzzeitpflege Pflegestufe I (ST)
0 bis unter 2 Jahre	40%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
2 bis unter 3 Jahre	80%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
3 bis unter 6 Jahre	0%	100%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
6 bis unter 7 Jahre	0%	0%	20%	50%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
7 bis unter 8 Jahre	0%	0%	20%	50%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
8 bis unter 10 Jahre	0%	0%	20%	50%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
10 bis unter 12 Jahre	0%	0%	20%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
12 bis unter 14 Jahre	0%	0%	20%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
14 bis unter 16 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
16 bis unter 18 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
18 bis unter 20 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
20 bis unter 30 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
30 bis unter 45 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
45 bis unter 60 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
60 bis unter 65 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
65 bis unter 70 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
70 bis unter 75 Jahre	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
75 bis unter 80 Jahre	0%	0%	0%	0%	1%	1%	1%	1%	1%	0%	0%
80 bis unter 85 Jahre	0%	0%	0%	0%	2%	3%	1%	1%	1%	0%	0%
85 bis unter 90 Jahre	0%	0%	0%	0%	5%	9%	3%	2%	2%	0%	0%
90 bis unter 95 Jahre	0%	0%	0%	0%	7%	13%	6%	2%	3%	1%	0%
Über 95 Jahre	0%	0%	0%	0%	5%	12%	7%	1%	2%	0%	0%

Tabelle 42: Nutzungswahrscheinlichkeiten I

Altersklasse	Kurzzeitpflege Pflegestufe II (ST)	Kurzzeitpflege Pflegestufe III (ST)	Sportplätze in der Nutzung durch den Breitensport (Anzahl Sportler) (ST)	Sporthallen in der Nutzung durch den Breitensport (Anzahl Sportler) (ST)	Hallenbäder (Schwimmer) (ST)	Freibäder (Schwimmer) (ST)	Ungedeckte Sportanlagen mit spezifischer Nutzung (qm Tennisplatz-Äquivalent) (ST)	Gedeckte Sportanlagen mit spezifischer Nutzung (qm Tennishallen-Äquivalent) (ST)	Spielplätze entspr. (0 bis 15 Jahre)
0 bis unter 2 Jahre	0%	0%	6%	38%	15%	17%	3%	2%	100%
2 bis unter 3 Jahre	0%	0%	6%	38%	15%	17%	3%	2%	100%
3 bis unter 6 Jahre	0%	0%	6%	38%	15%	17%	3%	2%	100%
6 bis unter 7 Jahre	0%	0%	6%	38%	15%	17%	3%	2%	100%
7 bis unter 8 Jahre	0%	0%	19%	43%	26%	27%	28%	19%	100%
8 bis unter 10 Jahre	0%	0%	19%	43%	26%	27%	28%	19%	100%
10 bis unter 12 Jahre	0%	0%	19%	43%	26%	27%	28%	19%	100%
12 bis unter 14 Jahre	0%	0%	19%	43%	26%	27%	28%	19%	100%
14 bis unter 16 Jahre	0%	0%	18%	45%	18%	19%	30%	20%	100%
16 bis unter 18 Jahre	0%	0%	18%	45%	18%	19%	30%	20%	0%
18 bis unter 20 Jahre	0%	1%	15%	42%	18%	20%	29%	17%	0%
20 bis unter 30 Jahre	0%	1%	12%	36%	19%	20%	29%	15%	0%
30 bis unter 45 Jahre	0%	0%	10%	31%	17%	19%	25%	14%	0%
45 bis unter 60 Jahre	0%	1%	7%	24%	14%	16%	20%	12%	0%
60 bis unter 65 Jahre	0%	2%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%
65 bis unter 70 Jahre	0%	1%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%
70 bis unter 75 Jahre	0%	2%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%
75 bis unter 80 Jahre	0%	3%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%
80 bis unter 85 Jahre	0%	0%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%
85 bis unter 90 Jahre	0%	1%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%
90 bis unter 95 Jahre	0%	4%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%
Über 95 Jahre	0%	0%	3%	14%	15%	16%	4%	2%	0%

Tabelle 43: Nutzungswahrscheinlichkeiten II

QUELLENVERZEICHNIS:

BBSR 2009:

<http://www.bbr.bund.de> – Laufende Raumberechnung: Raumabgrenzungen, Stadt- und Gemeindetypen in Deutschland

IT NRW 2012

www.it.nrw.de und landesdatenbank.nrw.de – Statistische Informationen des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein- Westfalen

Stadt Haan 2012

Daten des Einwohnermelderegisters der Stadt Haan aus den Jahren 2006 bis 2011